



Liebe DGKiM Mitglieder,

die **Info KiM diesmal in neuem Gewand**, unserem Corporate Design angepasst. Ein aktueller Arbeitsschwerpunkt und Meilenstein in der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung im medizinischen Kinderschutz, ist die Etablierung des Zertifikates "Kinderschutzmedizin" und die Akkreditierung von Kinderschutzgruppen. Nach den internen Prüfungen im Vorstand am 10. Februar in Bonn gibt es die ersten 12 zertifizierten Kinderschutzmediziner in Deutschland. Die Anmelde Listen für die ersten Prüfungen im Rahmen der Übergangsregelung im Mai in Frankfurt sind gefüllt und geschlossen. Die nächste Möglichkeit wird voraussichtlich im Rahmen der DGKJ Jahrestagung im September in Köln angeboten (**Anträge** hierfür können **bis zum 15.6.** an die Geschäftsstelle gestellt werden!) und dann letztmals auf der 10. DGKiM Jahrestagung im Mai 2018 in Kassel. Eine traurige Nachricht erreichte uns im Februar: am 17.2. verstarb Professor Günther Deegener, langjähriger Herausgeber der Fachzeitschrift unseres Kooperationspartners DGfPI und bundesweit bekannter und geachteter Kinderschützer aus dem Saarland. Ein Nachruf in dieser Ausgabe. Erfreulich hingegen ist, dass unsere Mitgliederzahl letzten Monat die 300 überschritten hat! Zeichen für das weiter zunehmende Interesse an unserem Fachgebiet, Stärkung unserer Fachgesellschaft und natürlich Zeichen für Ihr/Euer Engagement! Allen Neuen ein herzliches Willkommen und allen DGKiM Mitgliedern ein schwungvolles und sonniges Frühjahr!

Sollten wir sonst was verpasst haben: teilen Sie es uns mit!

Mit den besten Grüßen & Wünschen, Ihr

Bernd Herrmann, Vorsitzender der DGKiM, Herausgeber

Redaktion: B. Herrmann, Kassel; D. Clauß, Halle

Hinweis:

Im November 2016 ist als Version 1.6 die aktualisierte Auflage des **DGKiM/DAKJ-Kinderschutz-Leitfadens** von 2010 erschienen. *Neu erschienen ebenfalls 11/2016 der Handlungseleitfaden zum Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften.* Zum Download siehe dgkim.de/dakj.de

Wie immer meine Bitte:

Bitte teilen Sie uns Neugründungen von Kinderschutzgruppen mit Kontaktdaten mit.

Wie immer mein Appell: Teilen Sie uns Ihre Termine, Fortbildungen, Kongresse, Hinweise, Stellenangebote, Berichte, Neuigkeiten, Ihnen wichtig erscheinende neue Veröffentlichungen oder was Sie sonst im medizinischen Kinderschutz bewegt mit. Nur so kann die Info KiM zu einem noch nützlicheren und noch brauchbareren Medium im medizinischen Kinderschutz werden. Ideen für dessen Weiterentwicklung (und Mitarbeit daran!!) sind willkommen.

Auch nochmal der Hinweis: wir wünschen uns die DGKiM bekannter zu machen, auch durch mal ein gelegentliches Weiterleiten des Newsletters. Ein regelmäßiges Weiterleiten an Nichtmitglieder sehen wir hingegen nicht so gern, da der Newsletter ein (für uns sehr arbeitsintensiver) Service ausschließlich für Mitglieder ist und wir möglichst viele KollegInnen zur Mitgliedschaft motivieren möchten um die DGKiM zu stärken. **VIELEN DANK!**

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Themen dieser Ausgabe

1. Nachruf Professor Günther Deegener	2
2. Die ersten zertifizierten Kinderschutzmediziner/Innen	3
3. Nachrichten und Verschiedenes.....	4
4. Literatur.....	5
5. Termine/Fortbildungen	11
6. Stellenanzeige	19
7. Information zur DGfPI	20
8. Beitrittsformular	21

1. Nachruf Professor Günther Deegener

Prof. Dr. Günther Deegener

* 3.12.1943 - † 17.02.2017

Wir trauern um Prof. Dr. Günther Deegener, der am 17. Februar 2017 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Prof. Deegener war Herausgeber der Fachzeitschrift „Kindesmisshandlung und -vernachlässigung“ sowie ein langjähriges Mitglied des Beirates des Modellprojektes „BeSt - Beraten & Stärken – zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor (sexualisierter) Gewalt in Institutionen“ der DGfPI. Er hat sich mit großer Fachkompetenz, Verbindlichkeit und Authentizität über 25 Jahre als Vorsitzender des DKSB Landesverbandes Saar und als langjähriger Vorsitzender des Fachbeirats Medizin/Psychologie des WEISSEN RINGS und Mitglied des Bundesvorstands der Opferschutzorganisation unermüdlich für die Etablierung und Verbesserung des Kinderschutzes und die Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit Gewalterfahrung sowie ein besseres Wissen um die Bedürfnisse der Opfer eingesetzt.



Mit sehr großem Engagement und Fachwissen hat er sich in zahlreichen Projekten, Beiträgen und Publikationen mit dem zentralen Thema sexualisierte Gewalt, aber auch den anderen Formen der Kindesmisshandlung und -vernachlässigung auseinandergesetzt und als angesehener Dialogpartner in Politik und Wissenschaft über seinen Tod hinaus wertvolle richtungsweisende Impulse gegeben. Seine letzte Publikation „Risiko- und Schutzfaktoren des Kinder- und Jugendhilfesystems bei Prävention und Intervention im Kinderschutz“, Pabst Science Publishers, Lengerich, 2014 mit einer sehr umfangreichen Aufbereitung der einschlägigen Fachliteratur zu Belastungsfaktoren und Ressourcen spricht sowohl das gesamte Kinder- und Jugendhilfesystem als auch das Gesundheitssystem an und beschreibt „die große Spanne zwischen primärpräventiven Hilfs- und Unterstützungsangeboten über die Hilfen zur Erziehung bis hin zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen“ (Vorwort, S.9). Ein großes Anliegen war ihm auch die Vernetzung und Kooperation im Helfersystem und die systemische Betrachtung von Fehlerquellen in Organisationen.

Prof. Günther Deegener war und ist uns Vorbild und Orientierung.

Wir werden sein Andenken in Würde und mit großer Dankbarkeit bewahren.

Unser Mitgefühl gehört seiner Ehefrau Helga Deegener, seinen zwei Kindern mit ihren Familien und den Angehörigen.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de **Internet:** www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Vita: Der im Jahre 1943 geborene Günther Deegener war von 1971 bis 2008 als Diplom-Psychologe an der Abteilung für Kinder und Jugendliche der Universitäts-Nervenlinik Homburg/Saar, später Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie tätig. Nach seiner Promotion 1976 zum Dr. phil. an der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes 1977 erhielt er seine Ernennung zum Klinischen Psychologen. 1982 erfolgte die Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes und im Jahr 1993 die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor durch den saarländischen Minister für Wissenschaft und Kultur und 1999 die Approbation als Psychologischer Psychotherapeut.
Lotti Simon Stolz, Homburg

Weitere Nachrufe

www.kinderschutzbund-saarland.de/neues:nachruf_prof._dr._guenther_deegener

www.weisser-ring.de/media-news/meldungen/23-02-2017-1

2. Die ersten zertifizierten Kinderschutzmediziner/Innen

Am 11. Februar fanden im Rahmen der DGKiM Vorstandsklausursitzung die ersten Prüfungen zum neuen Zertifikat Kinderschutzmedizin in Form einer gegenseitigen Prüfung statt. Alle 12 erfolgreichen Teilnehmer erfüllten die in der Übergangsregelung geforderten Bedingungen und mussten sich einem etwa 15-minütigen Fachgespräch stellen, jeweils mit einem Prüfer und einem protokollierenden Beisitzer, also denselben Bedingungen, die die nächsten Aspiranten im Mai in Frankfurt erwartet. Die Prüfer werden sich aus dem Kreis dieser ersten zertifizierten Gruppe rekrutieren.



Von links nach rechts: Pia Manjigo (Landshut), Frauke Schwier (Dresden), Sibylle Banaschak (Köln), Andrea Eulgem (Köln), Hendrik Karpinski (Lauchhammer), Marco Baz Bartels (Frankfurt), Bernd Herrmann (Kassel), Lotti Simon-Stolz (Homburg), Matthias Kieslich (Frankfurt), Dieter Kunert (Kassel - nicht geprüft, da Psychologe), Melanie Todt (Hannover), Ingo Franke (Bonn), Sylvester von Bismarck (Berlin) -der Fotograf musste nachträglich hinein montiert werden ;-).

Nach wie vor gilt die **Übergangsregelung zum Erwerb des Zertifikats Kinderschutzmedizin** für Ärztinnen und Ärzte in der Fassung vom 5.3.2017. Diese ist ebenso wie die **Anträge zu Zertifizierung** und zur **Akkreditierung von Kinderschutzgruppen** auf der Website der DGKiM abrufbar: dgkim.de/verein-1/zertifikat. Alle Anträge sind an die Geschäftsstelle der DGKiM zu richten (*nicht an den Vorsitzenden!*).

Für das Zertifikat Kinderschutzmedizin wird von der DGKiM bei ausreichend vollständig eingereichten Anträgen bis zum 15.6. ein zusätzlicher Prüfungstermin im Rahmen der DGKJ Kinderärztetagung vom 20.-23. September in Köln angeboten.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

3. Nachrichten und Verschiedenes

300. Mitglied der DGKiM !!!



Mit Freude und Begeisterung begrüßen wir die Kollegin Frau Dr. med. **Miriam Schwetlick**, Assistenzärztin für Kinder- und Jugendmedizin aus der Kinderklinik Dritter Orden in Passau als **300. Mitglied der DGKiM** in unseren Reihen! Ausgehend von den 23 Gründungsmitgliedern im Mai 2008 (und Frau Dr. Brüning aus Datteln als 100. Mitglied im Dezember 2010 sowie Herrn Dr. Mischo aus Neunkirchen als 200. Mitglied im Herbst 2014) finden wir das eine großartige Entwicklung. Frau Schwetlick erhält als "Jubilarin" von der DGKiM ein Buchgeschenk zur Begrüßung. **Herzlich willkommen!** *Das herzliche Willkommen gilt natürlich auch allen anderen neuen Mitgliedern!*



AWMF S3+ Leitlinie Kinderschutz

Wie schon berichtet, fiel im Herbst/Winter 2014 der Startschuss zur Erstellung einer S3+ Leitlinie Kinderschutz, die bis Ende 2017 abgeschlossen sein soll. Die Vorbereitung und Organisation erfolgt durch unseren Leitlinienbeauftragten und verantwortlichen Koordinator der Leitlinie, Ingo Franke aus Bonn. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.kinderschutzleitlinie.de



Bericht über den 8. Erfurter Fachtag Kindeswohlgefährdung am 8.3.2017 für die Info-Broschüre der AG KiM:

Neben der Arbeit der TAKS (Thüringer Ambulanz für Kinderschutz an der Universität Jena) hat sich seit 2013 regional in Mittelthüringen ein interdisziplinäres Netzwerk Kindeswohlgefährdung parallel etabliert. Nunmehr wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den Frühen Hilfen der Landeshauptstadt Erfurt bereits der 8. Fachtag im Audimax des HELIOS-Klinikums Erfurt durchgeführt.

Unter der Leitung der Kinderchirurgie – Klinik und der Kinderschutz - Ambulanz des HELIOS – Klinikums hatten 220 Teilnehmer aus dem Netzwerk Frühe Hilfen in Mittelthüringen an dieser interdisziplinären Veranstaltung teilgenommen. Es waren Interessierte und Beauftragte für Kinderschutz aus Schulen, Kindertagesstätten, Sozialen Diensten freier Trägerschaft, Jugend- und Gesundheitsämtern, Polizei-Dienststellen und Kinderarztpraxen aus Erfurt und der Region Mittelthüringen dabei. Der Einladungsflyer und einige Schnappschüsse aus der Veranstaltung sind in der Anlage ersichtlich

Die Themen waren:

- 1.) Herr Prof. Dr. Ludwig Salgo: Wie kann durch Vernetzung von Medizin, Jugendhilfe und Justiz gelingender Kinderschutz ermöglicht werden?
- 2.) Herr Dr. med. Kay Großer: Medizinische Aspekte von Gewalt an Kindern: Spitze Gewalt.
- 3.) Herr Jun.-Prof. Dr. Martin Wazlawik: Kindeswohlgefährdungen einschätzen und beurteilen, Hinweise für eine interdisziplinäre Diagnostik.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011



Vorfreude bei den Teilnehmern im schon gut gefüllten Hörsaal



Rege Diskussion und Vorankündigung für den 9. Fachtag

Ankündigung:

die **9. Erfurter Kinderschutz-Fachtagung** findet am **Mittwoch, den 29.11.2017**, 13.00 – 16.00 Uhr erneut im Großen Hörsaal des HELIOS-Klinikums Erfurt statt. Teilnahme wieder kostenfrei.

Themen der 9. Fachtagung werden sein: Bindungsstörungen und das Schütteltrauma von Säuglingen.

Bericht: **Kay Großer**, Chefarzt Kinderchirurgie, Leiter der Kinderschutzgruppe am Helios Klinikum Erfurt

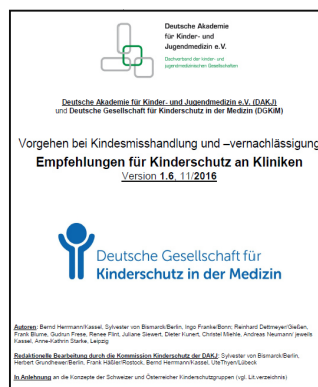
4. Literatur

Neuerscheinungen 2016:

DGKiM Kinderschutz-Leitfaden 1.6

Die Version 1.6 des DGKiM/DAKJ-Kinderschutz-Leitfadens ist November 2016 revidiert erschienen!

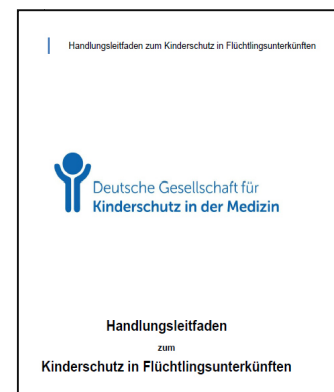
Der Leitfaden ist wie bisher unter dgkim.de herunterzuladen; eine bearbeitbare und für die jeweilige Klinik anzupassende Wordversion ist unter Angabe des Verwendungszweckes und der Daten der jeweiligen Institution/ Kinderschutzgruppe/ Ansprechpartner von der DGKiM erhältlich.



Handlungsleitfaden Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften

Der erstmalig herausgegebene Handlungsleitfadens zum Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften ist November 2016 erschienen

Dieser Leitfaden möchte dazu beitragen, dass in den unterschiedlichen Flüchtlingsunterkünften ein Schutz- und Präventionskonzept aufgebaut wird, welches das Kindeswohl in diesem speziellen Kontext sichert und aufzeigt, wie mit dem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung umgegangen werden sollte.



Download: dgkim.de/forschung/standard-bei-v-a-kindesmisshandlung

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Frühe Hilfen in der Pädiatrie als Teilgebiet des medizinischen Kinderschutzes¹ Betrachtung, Buchbesprechung und Empfehlung

Dr.med. Lotti Simon-Stolz, Neunkirchen

Volker Mall, Anna Friedmann (Hrsg.): **Frühe Hilfen in der Pädiatrie.**
Bedarf erkennen – intervenieren – vernetzen
278 Seiten, Springer Verlag, Berlin Heidelberg **2016**, 49,99 Euro



Die in den letzten Jahren bekannt gewordenen Fälle von Kindesmisshandlung und – vernachlässigung haben zu einer breiten fachlichen Diskussion über die Bedürfnisse von Kindern und eine Verbesserung des Kinderschutzes geführt. Dabei besteht inzwischen weitgehender Konsens, dass eine Beschränkung auf Verbesserungen der Früherkennung und wirksamere Intervention für sich alleine genommen nicht ausreichend ist. **Kinderschutz bedeutet vor allem auch frühe und präventive Angebote für alle Eltern ab Schwangerschaft und Geburt.**

Seit Anfang 2000 haben sich sowohl von der Jugendhilfe als auch dem Gesundheitswesen ausgehend, seit 2007 wissenschaftlich begleitet durch das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), unterschiedliche Präventions-Projekte und Programme zu **Frühen Hilfen** und Frühwarnsystemen entwickelt und zu einem verstärkten Ausbau von umfassenden Unterstützungsangeboten für Familien (insbesondere Familien in belastenden Lebensumständen) mit Säuglingen und Kleinkindern geführt.

Frühe Hilfen entsprechen nach der derzeit geltenden Definition einem Stufenmodell von universeller Gesundheitsförderung für alle Kinder (primäre Prävention) sowie spezifischen Angeboten für Familien mit hohem Unterstützungsbedarf (sekundäre Prävention). Ohne Verknüpfung mit einem Kontrollauftrag sollen breite, universell-präventive Angebote, Informationen und eine ausreichende und bedarfsgerechte Versorgung durch Hilfsangebote bereits ab der Schwangerschaft bzw. rund um die Geburt zur Verfügung gestellt werden. Das große Ziel dabei ist, insbesondere Familien zu erreichen, die von sich aus weniger dazu tendieren, Versorgungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Um Familien in komplexen, belasteten Lebenslagen entsprechende Unterstützung anbieten zu können, bedarf es der Kooperations-Bereitschaft aller Institutionen und Professionen, die mit diesen Familien in Kontakt kommen. Benötigt werden in der praktischen Arbeit zielführende Orientierungs- und Handlungshilfen. Unerlässlich sind aber auch ein entsprechender struktureller Rahmen sowie eine zentrale koordinierende Stelle.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Institutionen des Gesundheitswesens, den Geburts- und Kinderkliniken, den Praxen, den Sozialpädiatrischen Zentren, den multiprofessionellen Frühfördereinrichtungen und im Öffentlichen Gesundheitsdienst haben und ermöglichen und einen sehr niedrigschwelligen und vertrauensvollen Zugang zu den Familien. Dabei nehmen insbesondere Kinder- und JugendärztInnen im Bereich der Frühen Hilfen eine zentrale Rolle ein. Neben diagnostischen und kurativen Aufgaben erreichen sie vor allem auch im Rahmen des inzwischen in den meisten Bundesländern umgesetzten verbindlichen Einladungswesens zu den Vorsorgeuntersuchungen einen hohen Prozentsatz der Familien mit ihren Kindern. Die nach den G-BA-Richtlinien durchzuführenden Untersuchungen dienen bisher der Früherkennung von Krankheiten, die eine normale körperliche oder geistige Entwicklung des Kindes gefährden. Mit dem neuen **Präventionsgesetz** (seit 01.01.2016) haben versicherte Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Anspruch auf Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten, die ihre körperliche, geistige **oder psychosoziale Entwicklung** in nicht geringfügigem Maße gefährden. Sie beinhalten auch eine Erfassung und Bewertung

¹ Dieser Beitrag basiert auf einem 2016 erschienenen Artikel „Frühe Hilfen im medizinischen Kinderschutz“ in: *päd praxis* 86/3 S. 451-458

gesundheitlicher Risiken sowie eine darauf abgestimmte präventionsorientierte Beratung einschließlich Informationen zu regionalen und überregionalen Unterstützungsangeboten für Eltern und Kind.

Um Familien ein passendes Unterstützungsangebot rechtzeitig vermitteln zu können, ist das frühzeitige Erkennen von psychosozialen Belastungen erforderlich. Mit Unterstützung von BMFSFJ und NZFH (2011) wurde ein „pädiatrischer Anhaltsbogen zur Einschätzung von psychosozialen Unterstützungsbedarf in pädiatrischen Früherkennungsuntersuchungen (U3-U6)“ entwickelt und evaluiert. Die erfassten Hinweise können von den Pädiatern für ein vertiefendes Gespräch, eine ausführliche Beratung oder eine gezielte Vermittlung an Eltern-Kind-Hilfen, Therapeuten, Sozialpädiatrische Zentren, Frühförderstellen oder sonstige Leistungserbringer von Frühen Hilfen genutzt werden.

Viele Unterstützungsangebote der Frühen Hilfen sind im Bereich der Jugendhilfe angesiedelt. Eine effektive Nutzung der Angebote bzw. eine standardisierte Weiterleitung der Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf aus den Praxen oder Kliniken findet noch nicht in ausreichendem Maße statt. Aktuell werden viele Anstrengungen unternommen, die noch nicht ausreichende Kooperation von ÄrztInnen, insbesondere von Kinder- und JugendärztInnen in Praxis und Klinik und den Akteuren in den Frühen Hilfen zu verbessern.

Mit dem von **V. Mall** und **A. Friedmann** veröffentlichten Buch „Frühe Hilfen in der Pädiatrie“ werden viele Fragen und Hürden, die sich aus dem praktischen und klinischen Alltag von Kinder- und JugendärztInnen zum Thema Frühe Hilfen ergeben, angesprochen und beantwortet. Ein Beitrag widmet sich der Bedarfserkennung, insbesondere auch den Strategien zur Bedarfserkennung im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen. Ein Kapitel befasst sich mit dem praxisrelevanten Thema frühkindliche Entwicklung, Störungsbilder sowie psychosoziale Belastungs- und Schutzfaktoren. Ein wichtiges und informatives Kapitel geht auf die Schnittstellen bzw. Abgrenzung zum intervenierenden Kinderschutz ein.

Als Orientierungshilfe werden relevante bereits zur Verfügung stehende Interventions- und Versorgungsangebote der einzelnen Kooperationspartner und Leistungserbringer in den Frühen Hilfen vorgestellt. In einem gesonderten Kapitel werden ausgewählte Instrumente zur Einschätzung des Bedarfs an Frühen Hilfen zur Verfügung gestellt.

Fazit: der vorliegende Leitfaden ist gut lesbar, von großer Praxisrelevanz und kann allen klinisch und praktisch tätigen Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten in der Versorgung von Familien und ihren Kindern im frühen Bereich wärmstens empfohlen werden.

Dr.med. Lieselotte Simon-Stolz, Kinder- und Jugendärztin
Kreisgesundheitsamt, Koordinatorin Frühe Hilfen,
Lindenallee 13, 66538 Neunkirchen
Tel.: 06824/906-8856.

The Quarterly Update

Die vierteljährliche Literaturreview medizinischer Misshandlungsliteratur – von einem renommierten Expertengremium wird die über viele Fachgebiete verstreute medizinische Kinderschutzliteratur gesichtet, relevante Artikel inhaltlich beschrieben und in ihrer Wertigkeit für unser Fachgebiet kommentiert. Eine ausgezeichnete und unentbehrliche Literatur Quelle!

Info: www.quarterlyupdate.org



Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn Telefon: 0228 - 287 33326 E-mail: info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn
Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel
1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011



Neues Nationales Gesundheitsziel: Gesundheit rund um die Geburt und im ersten Lebensjahr

Im Februar wurde ein neues nationales Gesundheitsziel zu Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und der Entwicklungsphase im ersten Lebensjahr nach der Geburt eines Kindes veröffentlicht. Erarbeitet wurde es von einer Expertengruppe, die sich aus dem Bereich Bund, Länder, Forschung, Selbsthilfe und Krankenkassen zusammensetzt. Wichtige Ziele dabei sind die Förderung der Bindung zu den Eltern, gesunde Lebensverhältnisse, soziale Sicherheit sowie die Vermeidung von Unfallgefahren und Situationen, in denen Eltern überfordert sind. Genau hierfür wollen sich die beteiligten Partner mit dem neuen Gesundheitsziel einsetzen.

Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.): **Nationales Gesundheitsziel, Gesundheit rund um die Geburt**, Berlin, 2017, 136 Seiten. Die Broschüre steht auf der [Website des Bundesgesundheitsministeriums](http://www.bundesgesundheitsministerium.de) als Download zur Verfügung.



Empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland

Anlässlich des Internationalen Tages gegen weibliche Genitalverstümmelung am 6. Februar hat das Bundesfrauenministerium erstmals eine empirische Studie mit Zahlen für Deutschland vorgestellt. Demnach leben hierzulande knapp 50.000 Frauen, die Opfer einer Genitalverstümmelung geworden sind. Nach Schätzungen sind zwischen 1.500 und 5.700 Mädchen, die in Deutschland leben, davon bedroht. Der Studie zufolge ist die Zuwanderung von Frauen und Mädchen aus Ländern, in denen die weibliche Genitalverstümmelung besonders verbreitet ist, in Deutschland von Ende 2014 bis Mitte 2016 um 40 Prozent gestiegen. Die Zahl der Betroffenen stieg demnach um knapp 30 Prozent. Die Studie wurde von Integra, der Dachorganisation von Nichtregierungsorganisationen gegen weibliche Genitalverstümmelung, in Zusammenarbeit mit der Ramboll Management Consulting GmbH durchgeführt. Die fünf Hauptherkunftsländer, aus denen die meisten der in Deutschland betroffenen Frauen und Mädchen stammen, sind Eritrea, Irak, Somalia, Ägypten und Äthiopien.

Empirische Studie zu weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland. Daten – Zusammenhänge – Perspektiven, Freiburg, 2017, 57 Seiten. Download auf www.netzwerk-integra.de

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Studie: Vernachlässigung hinterlässt bei Kindern deutliche Spuren

10. April 2017

Lars O. White u.a.: [Reduced hair cortisol after maltreatment mediates externalizing symptoms in middle childhood and adolescence](#). in: Journal of Child Psychology and Psychiatry. doi: 10.1111/jcpp.12700

[Pressemitteilung der Universität Leipzig vom 30.03.2017:](#)

In einer aktuellen Studie haben Forscher der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig den Stresshormonpegel von misshandelten Kindern untersucht. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass ihr Pegel ab einem bestimmten Alter unter dem von nicht misshandelten Kindern liegt. Diese Reaktion hat weitreichende neurobiologische Folgen auf das Erleben und Verhalten. Die Studie wurde kürzlich im renommierten Journal of Child Psychology and Psychiatry veröffentlicht.

Für die Untersuchung wurden über 500 Kinder einbezogen, etwa die Hälfte erfuhr in der Kindheit Gewalt, sexuellen Missbrauch oder Vernachlässigung - sei es körperlich, emotional oder kognitiv. "In unserer Stichprobe hatten wir sehr viele vernachlässigte Kinder. Dieser Aspekt ist in der öffentlichen Wahrnehmung unterrepräsentiert, wir sprechen von der 'Vernachlässigung der Vernachlässigung'. Dabei kann die Vernachlässigung von Kindern schwerwiegende Folgen haben. In unserer Studie traten für diese Gruppe die größten Effekte im Stresshormonpegel auf", sagt Dr. Lars White, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters am Universitätsklinikum Leipzig.

Um den Stresshormonpegel von misshandelten und nicht misshandelten Kindern zu vergleichen, analysierten die Forscher den Cortisol-Spiegel der Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren. Cortisol, umgangssprachlich auch als das Stresshormon bekannt, ist eines von vielen Stresshormonen, das dem Körper in bestimmten Situationen schnell und direkt Energie bereitstellt. Um das Hormon zu untersuchen, analysierten die Wissenschaftler die Haare von misshandelten Kindern sowie nicht misshandelten Kindern aus der aus der LIFE Child Depression Kohorte des Leipziger Forschungszentrums für Zivilisationserkrankungen. Denn in den Haaren lagert sich das Cortisol über längere Zeiträume ein. "Das ist ein ganz besonderer Aspekt unserer Studie, denn die Haaranalyse für Stresshormone gibt es noch nicht lange und sie wurde bislang noch nicht in einer so großen Stichprobe von belasteten und unbelasteten Kindern eingesetzt", hebt White eine Besonderheit der Untersuchung hervor. Der Vorteil der Methode: Der Cortisol-Spiegel lässt sich so über mehrere Monate hinweg beobachten und zeigt die längerfristige Anpassung des Körpers an stressvolle Situationen.

Weitreichende neurobiologische Folgen für Kinder bei chronischem Stress: "In der Wissenschaft geht man davon aus, dass bei chronischem Stress - unter dem die misshandelten Kinder leiden - der Stresshormonpegel ab einem gewissen Punkt abfällt. Der Körper passt sich der Situation mit einer Erschöpfungsreaktion an, deswegen fällt der Stresshormonpegel dann unter den normalen Wert, womöglich auch um andere Körpersysteme vor zu großer Cortisol-Ausschüttung zu schützen", erklärt Studienleiter Dr. Lars White. Für diese Annahme liefert die aktuelle Leipziger Studie einen guten Beleg: Misshandelte Kinder wiesen darin einen niedrigeren Cortisol-Spiegel auf als nicht misshandelte Kinder. Besonders deutlich lässt sich dieser Effekt bei Kindern mit Vernachlässigungserfahrungen und Misshandlungen im Säuglingsalter beobachten. "Wir wissen, dass vernachlässigte und misshandelte Kinder in ihrem Leben dauerhaft hohem Stress ausgesetzt sind, aber ihre biologischen Stressregulationssysteme sind zunehmend weniger in der Lage, diese Stresserfahrungen so zu regulieren, dass sie zu einem gesunden Entwicklungsverlauf beitragen", so White. Die Folgen des veränderten Cortisol-Spiegels sind gravierend: Im weiteren Verlauf kann es zu neurobiologischen Veränderungen kommen, die sich etwa in einer gesteigerten Aggressivität, Hyperaktivität oder auch Ängstlichkeit äußern.

Therapie- und Unterstützungsangebote möglichst frühzeitig: Allerdings trat der Effekt des zu niedrigen Stresshormonpegels erst bei Kindern ab neuneneinhalb Jahren auf. "Daraus ergibt sich ein Zeitfenster in der frühen Kindheit, in dem der Effekt noch nicht zu beobachten ist. Interventionen wie Therapie- und Unterstützungsangebote müssen möglichst frühzeitig, also am besten vor dem neunten Lebensjahr stattfinden, um die Lebensumstände für das Kind zu verbessern", erläutert White die Implikationen der Untersuchung für die Praxis. So könne die Erschöpfungsreaktion und damit der Abfall des Stresshormonpegels noch verhindert werden.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Studie wurde unter Leitung der Leipziger Universitätsmedizin, der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters unter der Leitung von Prof. Kai von Klitzing, in Zusammenarbeit mit Dr. Marcus Ising vom Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Prof. Dr. Clemens Kirschbaum und Dr. Tobias Stalderder von der TU Dresden sowie Dr. Nicolas Tsapos vom Amt für Jugend, Familie und Bildung Leipzig durchgeführt.

3.Auflage des Standardwerkes zum Kinderschutz in der Medizin

www.springer.com/de/book/9783662488430#otherversion=9783662488430



B. Herrmann, R. Dettmeyer, S. Banaschak, U. Thyen

Kindesmisshandlung

Medizinische Diagnostik, Intervention und rechtliche Grundlagen

 Druckausgabe

Hardcover

Ladenpreis

► *69,99 € (D) | 71,95 € (A) | CHF 72.00

- **Präventiv agieren: Misshandlungen frühzeitig wahrnehmen, erkennen, vermeiden**
- **Diagnostik und Differenzialdiagnostik**
- **Umsichtige Intervention: Interdisziplinäre Netzwerke schaffen und nutzen**
- **Das „Handwerkszeug“ für die richtigen Entscheidungen**
- **Kompakt und praxisrelevant: Rechtstipps, Merksätze, Merkblätter, Checklisten, Internetadressen**

Das bewährte Fachbuch zum Kinderschutz in der Medizin bietet Strategien für den Umgang mit Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, fundierte fachliche Grundlagen für die Diagnose, Sicherheit in Rechtsfragen und erprobte Konzepte für die Intervention.

3., akt. Aufl. 2016, Etwa 550 S. 182 Abb., 168 Abb. in Farbe.

Neu in der 3.Auflage

- Entscheidungshilfe zur Indikationsstellung eines Röntgenskelettscreening
- cCT und MRT-Datierung intrakranieller Blutungen
- Spinale Verletzungen
- Misshandlungen, Hämatome bei behinderten Kindern
- Evidenz im medizinischen Kinderschutz
- Adipositas, Passivrauchexposition und pränatale Risiken als Kindeswohlgefährdung
- Das neue Bundeskinderschutzgesetz
- Berücksichtigung der jüngsten Strafrechts- und Opferrechtsreformgesetze
- Frühe Hilfen
- Familien mit Migrationshintergrund
- Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen
- Übersicht Fachgesellschaften und Fachzeitschriften
- Vorlage für Arztbriefschreibung in Kinderschutzfällen
- Zur sog. doppelten Aktenführung bei Verdacht auf Kindesmisshandlung

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Neuerscheinungen

Pickhardt C et al. (2016) Seltene Differentialdiagnosen bei Verdacht auf Kindesmisshandlung. Monatsschr Kinderheilkd 164: 1020-1024

Zwei Fallbeispiele seltener Erkrankungen, die u.a. zur radiologischen Verwechslung mit einer Kindesmisshandlung führen können: eine Vitamin-D-Mangel-Rachitis bei veganer Ernährung und eine kongenitale Tibiapseudarthrose, zusätzlich eine Neurofibromatose Typ I. Zeigt die Wichtigkeit und Verantwortung immer im Kopf zu haben: "Was könne es noch sein?"

AAP (American Academy of Pediatrics) Crawford-Jakubiak JE, Alderman EM, Leventhal JM, Committee on Child Abuse and Neglect and Committee on Adolescence (2017). Care of the Adolescent after an Acute Sexual Assault. Pediatrics 139: e20164243 pediatrics.aappublications.org/content/139/3/e20164243

Aktuelle Leitlinie zur Versorgung jugendlicher Opfer akuter sexueller Übergriffe.

Bindungstraumatisierungen: Wenn Bindungspersonen zu Tätern werden Gebundene Ausgabe – 15. Oktober 2016

von [Karl Heinz Brisch](#) (Herausgeber), Klett-Cotta; 34.95€

Bindungstraumatisierungen gehören zu den schwersten Traumatisierungen überhaupt. Sie haben langfristige und gravierende Auswirkungen auf alle psychischen, sozialen und körperlichen Bereiche des Betroffenen. Es entstehen pathologische Bindungen des Opfers an den Täter, Erkrankungen mit dissoziativer Symptomatik und andere Muster von Bindungsstörungen.

Karl-Heinz Brisch (Hrsg.)

Bindungs- traumatisierungen

Wenn Bindungspersonen zu Tätern werden



5. Termine/Fortbildungen

27.4.-29.4.2017, Berlin

10. Berliner Symposium Kinder- und Jugendgynäkologie

Info: www.kindergynaekologie.de/fort-und-weiterbildung/kongresse-symposien/

"Im Herzen von Berlin, in der Friedrichstraße, dürfen wir Sie 2017 zu unserem Jubiläum – dem 10. Berliner Symposium für Kinder- und Jugendgynäkologie – begrüßen. Es ist uns eine besondere Freude, die 10. Jahrestagung gemeinsam mit der österreichischen und schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendgynäkologie zu gestalten.

Das Symposium ist der wissenschaftliche Kongress unserer Arbeitsgemeinschaft, wir greifen Themen wie Migration, Transsexualismus, sexuell übertragbare Krankheiten und vieles mehr im Kontext neuer Erkenntnisse mit Praxisbezug auf. Daneben kann das Wissen zu wichtigen Bestandteilen der Kinder- und Jugendgynäkologie in Seminaren vertieft werden."



Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

08.05.2017, Düsseldorf

Jungenbeschneidung in Deutschland

Info: www.jungenbeschneidung.de



**JUNGENBESCHNEIDUNG 08.05.2017
IN DEUTSCHLAND DÜSSELDORF**

Zur Anmeldung
Impressum

START VORTRAGENDE PROGRAMM VERANSTALTER LINKS ANMELDUNG ANFAHRT KONTAKT

Fachtagung am 08.05.2017

**Jungenbeschneidung in Deutschland
Eine Bestandsaufnahme**

Die Tagung ist eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung der Ärztekammer Nordrhein und wurde mit 8 Fortbildungspunkten zertifiziert.

08.05.2017, 09:00 - 18:00 Uhr
Hörsaal 138, Universitätsklinikum Düsseldorf

Zum Kongress anmelden

19.5.-20.5.2017, Frankfurt

9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Info: dgkim.de/jahrestagung



**9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin**

am 19. und 20. Mai 2017
in Frankfurt am Main

Medizinische
Kinderschutzambulanz
KLINIKUM DER J.W. GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

UNIVERSITÄTS
KLINIKUM FRANKFURT
GÖTTE UNIVERSITÄT



© Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn Telefon: 0228 - 287 33326 E-mail: info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Lageplan



UNIVERSITÄTSKLINIKUM FRANKFURT
GOETHE-UNIVERSITÄT

Tagung
Klinikum der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Haus 21 (neben Haus 22, im Bereich der Baustelle)
Theodor-Stern-Kai 7 • 60590 Frankfurt

Gesellschaftsabend
Senckenberg
Forschungsinstitut und Naturmuseum
Senckenberganlage 25
60325 Frankfurt

Anmeldeoptionen

Tagungspreise

Mitglieder der DGKiM, DGFPI	75,- €
Nicht-Mitglieder der DGKiM, DGFPI	100,- €
Auszubildende, Studierende	40,- €
Gesellschaftsabend am 19. Mai	50,- €

Regelungen

Für aktive Teilnehmer (Vortrag, Poster, Workshop) ist die Teilnahme an der Tagung und am Gesellschaftsabend kostenfrei. In den Tagungspreisen ist sowohl für den 19. als auch 20. Mai ein Tagesticket zur beliebig häufigen Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs der Stadt Frankfurt (VGF) enthalten. Die Teilnahmegebühr für den Gesellschaftsabend deckt den Museumseintritt, das Essen und die Getränke.

Abstracts

Ab sofort können Abstracts zu Vorträgen und Postern eingereicht werden. Verwenden Sie hierzu bitte die Emailadresse: dgkim2017@ikomm.info
Einsendeschluß ist der 23. April 2017

Übernachtungsmöglichkeiten

Für Fragen zu Zimmerreservierungen wenden Sie sich bitte an die Tourismuszentrale in Frankfurt:
Tourismus + Congress GmbH
Kaiserstr. 56 • 60329 Frankfurt
Tel.: 069 - 21 23 88 00 • E-Mail: info@infofrankfurt.de

Fragen und Anregungen

Für alle weiteren Fragen, Anregungen und Sorgen rund um die Jahrestagung steht Ihnen gerne das Organisationsteam zur Verfügung:

Universitätsklinikum Frankfurt
Dr. med. Marco Baz Bartels
Tel.: 069-6301-5560 • E-Mail: marco.bartels@kgu.de

iKOMM GmbH
Albrecht Habicht
Tel.: 0228 - 373841 • E-Mail: dgkim2017@ikomm.info



Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin

Einladung

zur 9. Jahrestagung der DGKiM



vom 19. zum 20. Mai 2017

Universitätsklinikum
Frankfurt am Main

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe im Kinderschutz in der Medizin Tätige und Interessierte,

der Kinderschutz in der Medizin entwickelt sich mehr und mehr zu einer eigenen Fachdisziplin. Unsere Arbeitsgemeinschaft hat sich zur Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin entwickelt, die ersten Prüfungen und Vergaben unseres Zertifikats sowie die Akkreditierungen unserer Kinderschutzgruppen stehen bevor.

Vor diesem Hintergrund ist es uns eine Freude und eine Ehre, Sie am 19. und 20. Mai 2017 zu der 9. Jahrestagung der nun Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin nach Frankfurt am Main herzlich einladen zu dürfen.

Da der Kinderschutz nur interdisziplinär und multiprofessionell gelingen kann, haben wir uns bemüht, ein möglichst breit gefächertes Programm zu erstellen, in dem sowohl Mediziner und Juristen, als auch Sozialpädagogen, Psychologen, Polizisten, Hebammen und alle am Kinderschutz in der Medizin Interessierte angesprochen und um Teilnahme gebeten werden. Dabei haben wir auch Raum für Kurzvorträge, Poster-Präsentationen und Fallberichte gelassen, für deren Füllung wir auf Ihre Beiträge angewiesen sind; diese können gerne unter der Email- Adresse auf dem Anmeldeformular anmelden.

Selbstverständlich haben wir auch an das leibliche Wohl und an die notwendige Zeit für das wichtige „Netzwerken“ gedacht. Als außergewöhnliche Location und Wahrzeichen unserer Stadt, freuen wir uns besonders darüber, zu einem anregenden Gesellschaftsabend in das Frankfurter Senckenberg Museum einladen zu dürfen, welchem in ganz besonderer Form die Symbiose aus Tradition, wissenschaftlichem Forschen und lebensnaher Präsentation gelingt.

Wir freuen uns darauf, Ihre Gastgeber sein zu dürfen sowie auf Ihre Anmeldungen und Ihre Beiträge.

Mit Vorfreude auf eine interessante Tagung

Ihre Tagungspräsidenten 2017

Matthias Kieslich und Marco Baz Bartels
mit Organisationsteam

Programm

Freitag, 19. Mai

Registrierung: ab 12:00 Uhr
Programmbeginn: 13:00 Uhr

Block I
Sozialpädagogische Aspekte des Kinderschutzes

Block II
Rechtsmedizinische Aspekte des Kinderschutzes

Gesellschaftsabend
Im Frankfurter Senckenberg Museum

Samstag, 20. Mai

Block III
Medizinische Aspekte des Kinderschutzes

Block IVa
Rechtliche und Pädagogische Aspekte des Kinderschutzes

Block IVb
Praktische Übungen zur Anwendung der Ret-Cam

Block V
Organisatorische, logistische und politische Aspekte des Kinderschutzes

Programmende: 16:00 Uhr

Anmeldung

zur 9. Jahrestagung der DGKiM vom 19. zum 20. Mai 2017 in Frankfurt am Main

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Jahrestagung an.

Herr Frau Titel:

Vorname _____

Name _____

Klinik/Praxis _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Ich bin Mitglied der

DGKiM DGFPI

Ich bin Auszubildender/ Student
(und lege den entsprechenden Nachweis bei)

Ich möchte am 19. Mai am Gesellschaftsabend teilnehmen

Bitte per Mail/Fax an:

iKOMM – Information und Kommunikation
im Gesundheitswesen GmbH
E-Mail: dgkim2017@ikomm.info
Tel: 0228 - 37 38 41 • Fax: 0228 - 37 38 40

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de **Internet:** www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Programm

Freitag, 19. Mai 2017

08:00 Uhr **Fachgespräche Zertifikat Kinderschutzmedizin: Seminarraum wird noch bekanntgegeben**

ab 12:00 Uhr **Registrierung:** im Foyer/ Eingangsbereich des Hörsaalgebäudes 20

8. Treffen des Arbeitskreises Kooperative Studien (AKKS): ab 12:15 Uhr

13:00 Uhr **Programmbeginn:**, Haus 20, Hörsaal 20-5: **Begrüßung**

13:30 Uhr **Block I – Sozialpädagogische Aspekte des Kinderschutzes:**

„Kinderschutz in Ffm. - Prävention und Frühe Hilfen“ (C. Jung-Seeh, G. Dyckmans)

„Kinderschutz durch Intervention“ (D. Geyer, A. Siebert)

„Kindeswohlzentrierte Strafanzeige – ist das möglich?“ (M. Caputo)

15:30 Uhr **Block II – Rechtsmedizinische Aspekte des Kinderschutzes:**

„Toxikologische und analytische Möglichkeiten im Rahmen der Kindesfürsorge“ (C. Wunder)

„Tod durch elterliche Gewalt“ (H. Bratzke)

„Knochenfrakturen im Kindesalter“ (S. Kölzer)

17:00 Uhr, Haus 20, Hörsaal 20-5 **Mitgliederversammlung** (Link zum Programm)

Link zum **Protokoll der letzte MV 2016**

Gesellschaftsabend Im Frankfurter Senckenberg Museum, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt am Main, U-Bahn: U4, U6 und U7 - U-Bahnhof "Bockenheimer Warte" - 3 Minuten Fußweg, Straßenbahn: Linie 16 - Haltestelle "Bockenheimer Warte" - 5 Minuten Fußweg, Bus: Linie 75 - Sehenswürdigkeit "Senckenberg Naturmuseum"

Samstag, 20. Mai 2017

ab 08:00 Uhr **Aufhängen der Poster:** *Der Seminarraum wird noch bekanntgegeben*

08:30 Uhr **Block III – Medizinische Aspekte des Kinderschutzes:**

„Abklärung des sexuellen Missbrauchs“ (NN)

„Endokrinologische Aspekte des sex. Missbrauchs“ (NN)

„Juristische Grundlagen der medizinischen Mündigkeit Jugendlicher“ (NN)

„Ophthalmologische Grundlagen bei STS“ (G. Binenbaum)

11:00 Uhr **Block IVa – Rechtliche und Pädagogische Aspekte des Kinderschutzes:**

„Kinder in der familiengerichtlichen Verhandlung“ (H. Fendler)

Freie Vorträge

Freie Vorträge

„Didaktik im Kinderschutz“ (M. Zitelmann)

11:00 Uhr **Block IVb – Praktische Übungen zur Anwendung der Ret-Cam:**

Workshop 1 (G. Binenbaum & C. Trimboli)

Workshop 2 (G. Binenbaum & C. Trimboli)

14:30 Uhr **Block V – Organisatorische, logistische und politische Aspekte des Kinderschutzes:**

„Aktuelles Literatur- Update“ (B. Herrmann)

„Finanzierung einer Kinderschutzgruppe“ (NN)

„KSA- Akkreditierung und das Zertifikat Kinderschutzmedizin“ (M. Bartels)

14:30 Uhr **Block Vb – Posterwalk:** *Der genaue Seminarraum wird noch bekanntgegeben* Präsentation der Poster

Programmende: 16:00 Uhr

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

12.7.2017, Berlin

FASD Fachtagung

Info: www.bvkj.de/kongresse/

Veranstaltungsort:

Hotel Aquino
Tagungszentrum
Hannoversche Str. 5 b
10115 Berlin (Mitte)

Anreise

Das Hotel Aquino - Tagungszentrum erreichen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:


- dem Bus 142 - Haltestelle Philippstraße,
- U-Bahn U6 - Haltestelle Oranienburger Tor,
- der Straßenbahn M1, M6 und M12 - Haltestelle Oranienburger Tor,
- der Tramlinie M5 - Haltestelle Naturkundemuseum (2 Stationen) oder Oranienburger Tor (3 Stationen)
- mit der S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstraße, Weiterfahrt mit der U-Bahn U6, Richtung Alt-Tegel




Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Ein Gläschen in Ehren kann niemand verwehren“? Zumindest bei der FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) war dies ein folgenschwerer Irrtum. Mütterlicher Alkoholkonsum während der Schwangerschaft ist eine häufige Ursache für angeborene Fehlbildungen, geistige Behinderungen, hirnanatomische Beeinträchtigungen, Entwicklungsstörungen und extreme Verhaltensauffälligkeiten. FASD kann sich in seiner Ausprägung sehr unterschiedlich darstellen, was die Diagnostik oft erschwert. Daher ist die Dunkelziffer bei den Betroffenen sehr hoch und viele von FASD betroffene Kinder und Jugendliche erhalten von uns Pädiatern in Unkenntnis der tatsächlichen Ursache Falschdiagnosen wie AD(H)S, Störung des Sozialverhaltens, einfache Lernbehinderung u.a.m. verliehen. Kinder mit FASD sind für ihr gesamtes Leben geschädigt, wobei die größten Probleme oft in der Bewältigung des Alltags liegen. Ein normales Leben in der Gesellschaft ist nur den wenigsten Jugendlichen und Erwachsenen mit FASD möglich. Passgenaue Hilfeeingebote müssen daher frühzeitig etabliert werden, was aber eine frühe Diagnose erforderlich macht. Diese Tagung, die wir gemeinsam mit dem Berufsverband der Frauenärzte BVF durchführen, greift dieses in unserem Praxisalltag wichtige Thema mit freundlicher Unterstützung durch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Frau Marlene Mortler (CSU), auf. Kommen Sie also nach Berlin – es lohnt sich!

Viele Grüße


Dr. med. Christian Albring
Präsident
Berufsverband d. Frauenärzte


Dr. med. Thomas Fischbach
Präsident des BVKJ e.V.

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Veranstalter:



Mielenforster Str. 2, 51069 Köln
Tel.: 0221-68909-15
Mail: bvkj.kongress@uminfo.de
<https://www.bvkj.de/kongresse/>

Wissenschaftliche Leiter: Prof. Dr. med. Klaus-M. Keller,
Wiesbaden
Dr. med. Matthias Brockstedt, Berlin

Teilnehmergebühr:

Mitglied im BVKJ
oder im BVF: 100,-€

Nichtmitglied (Arzt): 160,- €

Andere Berufsgruppe:
(z.B. Hebamme) 75,- €

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular möglichst umgehend, jedoch spätestens bis zum 30.06.2017, an. Die Teilnahmebestätigung erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

Zahlung:

Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag unbedingt mit Angabe der Rechnungsnummer nach Erhalt unserer schriftlichen Bestätigung bzw. Rechnung.

Mit Überweisung des Betrages ist Ihre Teilnahme garantiert, es erfolgt keine gesonderte Bestätigung mehr. Ihre Registrierung erfolgt vor Ort im Tagungsbüro. Da die Veranstaltung von der LÄK zertifiziert wird, bitten wir die Gruppe der Ärzte, ihren Barcodeaufkleber mitzubringen.

Abmeldung:

Im Falle einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird Ihnen eine Bearbeitungsgebühr von 20 % und bis 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn 50 % des Gesamtbetrages in Rechnung gestellt. Bei späterer Abmeldung wird der Komplettpreis einbehalten.

Hinweis: Ein Mitschnitt, Fotografieren, Tonaufnahmen o.ä. während der Veranstaltung ist/sind nicht gestattet.



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Berufsverband der Frauenärzte e.V.

Einladung zur FASD Fachtagung

am 12. Juli 2017
in Berlin

unter der Schirmherrschaft von
Frau Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der
Bundesregierung im BMG

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Programmablauf

Mittwoch, 12.07.2017

11:30 Uhr **Empfang im Foyer**
mit kleinem Snack und Getränken

Moderation: Prof. Dr. med. Klaus-M. Keller,
Wiesbaden

12:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. med. Thomas Fischbach,
Präsident des BVKJ e.V.

12:05 Uhr **Grußwort**
Marlene Mortler, Drogenbeauf-
tragte der Bundesregierung

12:15 Uhr **Alkohol als Noxe in der Pädiatrie**
Dr. med. Matthias Brockstedt,
Berlin

12:45 Uhr **Alkohol in der Schwangerschaft**
Dr. med. Christian Albring,
Präsident Berufsverband der
Frauenärzte e.V., München

13:15 Uhr **Paare und der Umgang mit
Alkohol in der Schwangerschaft**
Susanna Rinne-Wolf, Vorsitzende
Berliner Hebammenverband e.V.,
Berlin

13:40 Uhr **Diagnose FASD –
die neue S3-Leitlinie**
Dr. med. Dipl.-Psych. Mirjam Landgraf,
München

14:30 Uhr **Kaffeepause im Foyer**

15:00 Uhr **Personenbezogene Hilfen für
Menschen mit FASD**
Dipl.-Psych. Gela Becker,
FASD Fachzentrum Sonnenhof,
Berlin

15:30 Uhr **FASD-Prävention pränatal und
Unterstützung postnatal.**
- **Wie erreichen wir Schwangere?**
Dr. med. Heidrun Thaiss, BZgA, Köln

16:00 Uhr **Was brauchen Eltern und
Pflegeeltern betroffener Kinder?
Was fehlt in der Versorgung?**
Dipl.-Soz. Päd. Gisela Michalowski,
Bundesvorsitzende der Selbst-
hilfegruppen FASD Deutschland e.V.,
Lingen

16:30 Uhr **Pause**

16:40 Uhr **Podiumsdiskussion**

18:00 Uhr **Ende**

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn Telefon: 0228 - 287 33326 E-mail: info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

12.-15.6.2017, Amsterdam

Inter-CAP - Second International Course on Child Abuse Paediatrics

Info: www.intercap2017.org

+ Inter-CAP
An International Course on Child Abuse Paediatrics
12—15 June, 2017 | Amsterdam, Netherlands

Join us in
Amsterdam!
REGISTRATION
NOW OPEN
www.intercap2017.org

Sponsored by:

- American Academy of Pediatrics
DEDICATED TO THE HEALTH OF ALL CHILDREN*
- THE N.E. HELPER SOCIETY
- emma kinderziekenhuis AMC
- AKADEMISKA BARNSJUKHUSET
- umcg
- Netherlands Forensic Institute
Ministry of Security and Justice
- LANDELIJK EXPERTISE CENTRUM KINDERFRAZEHANDELING

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn Telefon: 0228 - 287 33326 E-mail: info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

20. - 23.9.2017, Köln

Kongress für Kinder- und Jugendmedizin 2017 der DGKJ

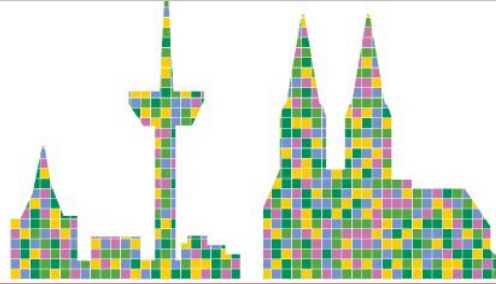
Info: dgkj2017.de/programm

Kongress für Kinder- und Jugendmedizin

Köln | 20.- 23. September 2017

-  113. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ)
-  69. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ)
-  55. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH)
-  39. Jahrestagung des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD)
-  54. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR)

20.- 23. 09. 2017



Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie

20.9.2017, 10:30, GPR Workshop

10:30 Uhr Forensische Aspekte

11:00 Uhr Skelettbildgebung bei V.a. Kindesmisshandlung

11:30 Uhr Shaken-baby-Syndrom

21.09.2017, 16:30, Konferenz Raum 3-5 (CCK)

Interdisziplinäres Symposium Kindesmisshandlung - Bildgebung und Differentialdiagnosen

16:30 Uhr Bildgebung beim Shaken-Baby-Syndrome

17:00 Uhr Skelettbildgebung bei Kindesmisshandlung

17:30 Uhr Forensische Aspekte und Differentialdiagnosen

Gemeinsame Sitzung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ), des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD) und der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

23.9.2017, 14:45, Congress Saal 3 (CCK)

Symposium Kinderschutz unter besonderen Umständen

1. Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften (Dr. Andrea Eulgem, Gesundheitsamt der Stadt Köln)

2. Praxis-Bericht zur medizinischen Versorgung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (Prof. Dr. Weber, Unikinderklinik Köln)

3. Weibliche Genitalverstümmelung (Dr. Zerm, niedergelassener Gynäkologe, Herdecke)

4. Kinderschutz im Rahmen der Versorgung und Betreuung von Kindern mit Behinderung (Dr. Hauke Duckwitz, Sana Krankenhaus Gerresheim/Düsseldorf)

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

29.9. - 1.10.2017, München

16. Internationale Bindungskonferenz - "DIE MACHT VON GRUPPENBINDUNGEN"

Info: www.bindungskonferenz.de

Vorkonferenz/ Preconference
Freitag, 29. September 2017/ Friday, September 29, 2017

Hauptkonferenz/ Main Conference
Samstag, 30. September und Sonntag 01. Oktober 2017/
Saturday, September 30 and Sunday, October 01, 2017



Tagungsort/ Conference Venue
Congress Centrum, Einstein-Saal
im Maritim Hotel Ulm
Basteistraße 40, 89073 Ulm

Das vollständige Programm wird im Frühjahr 2017 veröffentlicht. /
The complete program will be published in spring 2017.

Bitte besuchen Sie unsere Webseite,
auf welcher Sie alle wichtigen Informationen
zur Bindungskonferenz finden:
www.bindungskonferenz.de

*Hier haben Sie die Möglichkeit sich in ein Formular einzutragen,
um das Programm nach Fertigstellung per E-Mail zu erhalten.*

For further information
on the Attachment Conference
please visit our website:
www.attachment-conference.net

*On the website you may choose the option
to receive the program by e-mail after its final approval.*

Konferenzleitung/ Conference Organizer:

Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch,
Ludwig-Maximilians-Universität, Dr. von Haunersches Kinderspital,
Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie
und Institut für EARLY LIFE CARE
an der Paracelsus-Medizinische-Privatuniversität in Salzburg/
*University of Munich, Dr. von Hauner Children's Hospital,
Pediatric Psychosomatics and Psychotherapy
and the Institute for EARLY LIFE CARE
at the Paracelsus Medical University in Salzburg.*

Pettenkoferstr. 8A, 80336 München;
E-Mail: Karl-Heinz.Brisch@med.uni-muenchen.de.

Konferenzbüro/ Conference Office:



INTERPLAN
Congress, Meeting & Event Management AG
Projekt Koordinatorin/ *Project Coordinator*
Eva Gautsch / Nadja Riesen-Lagoda
Landsberger Straße 155,
80687 München/ Germany
Tel.: +49 (0)89-54 82 34-73,
Fax: +49 (0)89-54 82 34-43
E-Mail: ibk@interplan.de




16. Internationale Bindungskonferenz
16th International Attachment Conference

SAVE THE DATE



Fr., 29. September - So., 01. Oktober 2017
Fri., September 29 - Sun, October 01, 2017

Die Macht von Gruppenbindungen
*Ressourcen und Sicherheit, Gefahren und Fanatismus
- Möglichkeiten der Therapie und Prävention*

The Power of Group Attachment
*Resources and security, dangers, and fanaticism -
The potential for therapy and prevention*

20. - 21.10.2017, Landshut

2. Fachtag für Kinderschutzgruppen

Info: Pia.Manjgo@st-marien-la.de

29.11.2017, Erfurt, 13-16h

9. Erfurter Kinderschutz-Fachtagung: Bindungsstörungen und das Schütteltrauma von Säuglingen

Info: kay.grosser@helios-kliniken.de

30.11 -1.12.2017, Merseburg

DGfPI Jahrestagung: **Kinderrechte und Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit**

Info: www.dgfpi.de



University of
Applied Sciences



Kinderklinik Klinikum Kassel
1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018



Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Unikinderklinik Bonn
Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

6. Stellenanzeige



**Vestische Kinder- und
Jugendklinik Datteln**
Universität Witten/Herdecke

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke, ist mit 251 Betten eine der größten Kinderkliniken Deutschlands. Jährlich betreuen wir über 9.000 stationäre und 60.000 ambulante Patienten. Die Lehrstühle für Pädiatrie und für pädiatrische Schmerz- und Palliativmedizin sowie mehrere eingetragene Professuren der Universität Witten/Herdecke sind an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik angesiedelt. Die Ausbildung der Studierenden der Universität Witten/Herdecke ist Aufgabe aller Mitarbeiter. Klinikträger ist die Vestische Caritas-Kliniken GmbH Datteln, zu der weiterhin das St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, das St. Laurentius-Stift Waltrop sowie die Kinderheilstätte Nordkirchen gehören.



Für unsere Medizinische Kinderschutzambulanz suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

FACHARZT KINDERHEILKUNDE UND JUGENDMEDIZIN ODER WEITERBILDUNGSASSISTENTEN (W/M) im mindestens 4. Weiterbildungsjahr

In der Medizinischen Kinderschutzambulanz werden Kinder vorgestellt, bei denen der Verdacht auf Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellen Missbrauch besteht. Im Mittelpunkt der Vorstellung stehen die ausführliche Anamneseerhebung und vor allem die empathische Untersuchung im Tempo des Kindes und dem kindgerechten Setting. Die Medizinische Kinderschutzambulanz arbeitet eng mit Jugendämtern, Strafverfolgungsbehörden und anderen am Kinderschutz beteiligten Einrichtungen zusammen. Die Ambulanz ist Teil der Abteilung für Allgemeinpädiatrie, ist aber eng mit allen anderen Fachabteilungen der Klinik vernetzt und ist zudem wichtiger Ansprechpartner für externe medizinische Zuweiser.

Ihre Stelle

Idealerweise haben Sie bereits einige Erfahrung im Medizinischen Kinderschutz, dies ist jedoch keine zwingende Grundvoraussetzung. Sie können empathisch auf Kinder mit Traumaerfahrung eingehen, sind aber im Gespräch mit Erwachsenen konfliktfähig und deeskalierend. Sie haben Interesse an Gesprächsführung, arbeiten gerne im Team und auch interdisziplinär mit anderen Professionen zusammen. Zur Arbeit in der Medizinischen Kinderschutzambulanz gehört nach entsprechender Einarbeitungszeit auch die Beteiligung an der Rufbereitschaft. Eine Beteiligung an den Diensten in der Allgemeinpädiatrie ist nicht vorgesehen.

Für telefonische Rückfragen

steht Ihnen die Oberärztin der Medizinischen Kinderschutzambulanz, Dr. Tanja Brüning, gerne zur Verfügung:
Tel. 02363 975-375 oder kinderschutz@kinderklinik-datteln.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln Universität Witten/Herdecke • Personalabteilung • Herrn Volker Bach •
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5 • 45711 Datteln • E-Mail: v.bach@kinderklinik-datteln.de

www.kinderklinik-datteln.de • www.vck-gmbh.de



7. Informationen zur DGfPI

Informieren Sie sich über unseren Kooperationspartner und Veranstalter der Kasseler Medizinerfortbildung:



Gemeinsam stark
für den
Kinderschutz!



Gemeinsam stark
für den
Kinderschutz!

www.dgfpi.de



DGfPI e.V.
Deutsche Gesellschaft für
Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

Sternstraße 58
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 4976 80-0
Telefax: 0211 - 4976 80-20
E-Mail: info@dgfpi.de

www.dgfpi.de

Deutsche Gesellschaft für
Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

www.dgfpi.de



Schwerpunkte unseres Engagements

- Wir nehmen zu aktuellen Fragen im Bereich Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Stellung.
- Wir schaffen ein (fach-)öffentliches Problembewusstsein und informieren über seelische, körperliche und sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen.
- Wir fördern die Professionalisierung von Fachkräften in sozialen Berufen zu Themen des Kinderschutzes.
- Wir bieten bundesweit interdisziplinäre Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an.
- Wir etablieren multiprofessionelle Kooperationsbündnisse auf nationaler und internationaler Ebene.
- Wir fördern den Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft.
- Wir beraten Organisationen bei der Etablierung von Kinderschutzkonzepten.

Gemeinsam stark
für den Kinderschutz!

Gemeinsam stark
für den Kinderschutz!



Forum für Fachkräfte

Die DGfPI ist ein Zusammenschluss von 800 Fachkräften/Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland, die sich gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, aktiv für eine Verbesserung des Kinderschutzes in Deutschland einzutreten. Unsere Mitglieder sind in den Arbeitsbereichen Sozialarbeit, Polizei, Justiz, Gerichts- und Bewährungshilfe, Medizin, Forschung, Lehre, Therapie und Beratung tätig.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der seinen Mitgliedern ein Forum zum Austausch, zur Vernetzung und zur Weiterbildung bietet.

Wir verstehen uns als Interessenvertretung aller Berufsgruppen, die in ihrer täglichen Arbeit mit den diversen Formen von Vernachlässigung sowie emotionaler, körperlicher und sexueller Misshandlung von Mädchen und Jungen im Kindes- und Jugendalter gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Im Jahr 2010 haben Fälle von sexuellem Missbrauch in Institutionen eine breite Debatte über sexualisierte Gewalt und den Schutz von Kindern und Jugendlichen ausgelöst. Die DGfPI unterstützt seitdem verschiedene Organisationen bei der Entwicklung von Kinderschutzkonzepten.

Wir haben u. a. die Deutsche Bischofskonferenz bei verschiedenen Fragestellungen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt beraten und uns für die Etablierung institutioneller Strukturen zum Kinderschutz engagiert.

Darüber hinaus sind wir in allen Arbeitsgruppen beim Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeitsverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“ vertreten, der unter dem gemeinsamen Vorsitz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums der Justiz ausgerichtet wird.

Als nationale Partnerorganisation der ISPCAN (International Society for Prevention of Child Abuse and Neglect) fördern wir die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und Jungen in einem internationalen Kooperationsbündnis.



Unterstützen Sie unsere Arbeit ...

als Fachkraft

Werden Sie Mitglied der DGfPI und beziehen Sie kostenlos unsere *Interdisziplinäre Fachzeitschrift* sowie unseren Newsletter.

Unterstützen Sie uns als regionale KooperationspartnerIn bei der Durchführung von Fachtagungen.

Werben Sie weitere Mitglieder aus dem sozialen Sektor an.

Stellen Sie unsere Arbeit vor.



als Fördermitglied unseres Vereins

Stellen Sie finanzielle Mittel bereit, damit wir Fachtagungen in Ihrer Region durchführen können.

Nutzen Sie unsere Homepage, um Werbung für Ihr Unternehmen zu schalten.

Werden Sie SponsorIn unseres Vereins.

DGfPI  www.dgfpi.de



Beitrittserklärung

zur Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Dr. Bernd Herrmann OA Kinder- und Jugendmedizin Kinderschutzambulanz Klinikum Kassel Mönchebergstr. 41-43 <u>34125 Kassel</u>	<u>oder per FAX:</u> 0561-980-6758
--	--

.....Knick für Fensterumschlag.....

Titel/Name, Vorname: _____; Geb.datum: _____

Beruf/Position: _____

Fachrichtung: _____

Arbeitsstätte: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Email: _____

Mit den Zielen und der Satzung der **DGKiM*** erkläre ich mich einverstanden. Ich bin damit einverstanden, dass die Adressdaten zu Zwecken der Vernetzung und zu internem Informationsaustausch – **nur innerhalb der DGKiM**- verwendet werden.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag von derzeit **50.- €** jährlich von meinem Konto ab:

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber/in: _____

Name der Bank: _____

Ort, Datum Unterschrift

*unter www.dgkim.de einsehbar

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Weitere Angaben zu Art und Kontaktdaten der eigenen Kinderschutzarbeit

(nur 1x pro Gruppe/Ambulanz etc. erforderlich; nicht erforderlich, wenn Daten der DGKiM bekannt)

Kinderschutzgruppe der DGKiM bereits bekannt; Ansprechpartner: _____

Bezeichnung Kinderschutzgruppe: _____

Klinik: _____

Abteilung: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Fax: _____

Mail: _____

Website: _____

Ansprechpartner: _____

Evtl. weitere Angaben/Mail-/Tel.daten/Ansprechpartner:

Kommentare:

PS. Bitte denken Sie im Falle eines etwaigen zukünftigen *Wechsels Ihrer E-Mail* bzw. *Arbeitsplatzes* daran, uns zu informieren, da wir etliche KollegInnen auf diese Art "verloren" haben.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Geschäftsstelle: Adenauerallee 119 • 53113 Bonn **Telefon:** 0228 - 287 33326 **E-mail:** info@dgkim.de Internet: www.dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011



Liebe DGKiM Mitglieder,

in den letzten Monaten ist einiges passiert im medizinischen Kinderschutz. Aus DGKiM Sicht natürlich zuvorderst unsere 9.Jahrestagung in Frankfurt mit einem gelungenen Programm, schöner Atmosphäre und über 60 bestandenen Prüfungen zum Zertifikat Kinderschutzmedizin - somit gibt es aktuell schon über 70 zertifizierte Kinderschutzmediziner in Deutschland. Wie wir finden ein Meilenstein in der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung im medizinischen Kinderschutz. Als nächster Schritt folgt in diesem Jahr die Akkreditierung der ersten Kinderschutzgruppen, müssen diese doch einen zertifizierten Kinderschutzmediziner als Leitung nachweisen. Die zunehmende Bedeutung dieser Qualifikation zeigt sich u.a. daran, dass bei der Initiative von GKiND „Ausgezeichnet. FÜR KINDER 2018 – 2019“ erstmals nicht nur gefragt wird, ob die Klinik eine Kinderschutzgruppe vorhält, sondern auch ob sie nach DGKiM akkreditiert ist und ob ein DGKiM zertifizierter Kinderschutzmediziner „an Bord“ ist. Eine hervorragende Entwicklung, unterstreicht sie doch, dass Kinderschutz elementarer Bestandteil des Leistungsspektrums einer Kinderklinik sein sollte. Ansonsten fand im März sehr erfolgreich und mit viel positiver Resonanz die 13. Kasseler Tagung der DGfPI und DGKiM mit 180 Teilnehmern statt und Anfang Juni in Amsterdam die zweite Inter CAP Tagung, dazu ein Bericht in dieser Ausgabe.

Sollten wir sonst was verpasst haben: teilen Sie es uns mit!

Mit den besten Grüßen & Wünschen

und für die Meisten erholsame Sommerferien, ansonsten schöne laue Sommerabende,

Bernd Herrmann, Vorsitzender der DGKiM, Herausgeber

Redaktion: B. Herrmann, Kassel; D. Clauß, Halle

Hinweis:

Im November 2016 ist als Version 1.6 die aktualisierte Auflage des **DGKiM/DAKJ-Kinderschutz-Leitfadens** von 2010 erschienen. *Neu erschienen ebenfalls 11/2016 der Handlungsleitfaden zum Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften.* Zum Download siehe dgkim.de

Wie immer meine Bitte:

Bitte teilen Sie uns Neugründungen von Kinderschutzgruppen mit Kontaktdaten mit.

Wie immer mein Appell: Teilen Sie uns Ihre Termine, Fortbildungen, Kongresse, Hinweise, Stellenangebote, Berichte, Neuigkeiten, Ihnen wichtig erscheinende neue Veröffentlichungen oder was Sie sonst im medizinischen Kinderschutz bewegt mit. Nur so kann die Info KiM zu einem noch nützlicheren und noch brauchbareren Medium im medizinischen Kinderschutz werden. Ideen für dessen Weiterentwicklung (und Mitarbeit daran!!) sind willkommen.

Auch nochmal der Hinweis: wir wünschen uns die DGKiM bekannter zu machen, auch durch mal ein gelegentliches Weiterleiten des Newsletters. Ein regelmäßiges Weiterleiten an Nichtmitglieder sehen wir hingegen nicht so gern, da der Newsletter ein (für uns sehr arbeitsintensiver) Service ausschließlich für Mitglieder ist und wir möglichst viele KollegInnen zur Mitgliedschaft motivieren möchten um die DGKiM zu stärken. **VIELEN DANK!**

Themen dieser Ausgabe

1. Bericht von der 9. DGKiM Jahrestagung in Frankfurt.....	2
2. Zertifikat Kinderschutzmedizin	3
3. Nachrichten und Verschiedenes	4
4. Bericht von der Inter CAP in Amsterdam	5
5. Literatur	6
6. Termine/Fortbildungen	8
7. Information zur DGfPI	14
8. Beitrittsformular	15

1. Bericht von der 9. DGKiM Jahrestagung in Frankfurt

Mit Freude schauen wir auf die hinter uns liegende 9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin zurück. Gut ist, dass die Mühen der Vorbereitung recht schnell vergessen sind und die ausgeprägten positiven Erfahrungen und Rückmeldungen der Teilnehmer die Erinnerungen bestimmen. Bei der diesjährigen Jahrestagung stand die Interdisziplinarität im Mittelpunkt, d.h. die Zusammenarbeit aller Berufsgruppen, die mit misshandelten Kindern zu tun haben. Entsprechend breit gefächert waren die Fachvorträge für die über 260 Teilnehmer der Jahrestagung, die aus den Bereichen Medizin, Recht, Sozialpädagogik, Polizei, Erziehungswissenschaften, Psychologie usw. ausgewählt wurden.



Die Tagungspräsidenten M. Baz Bartels (links) und M. Kieslich (rechts) mit dem Schirmherrn der diesjährigen Jahrestagung Herrn OB Peter Feldmann (Mitte)

Die Jahrestagung, die diesjährig erstmals als wissenschaftlicher Kongress nicht mehr der Arbeitsgemeinschaft, sondern der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin abgehalten wurde, zeichnete inhaltlich sehr stark die Entwicklung des Kinderschutzes in der Medizin zu einer eigenen medizinischen Subdisziplin auf. Auch erfolgten im Rahmen der Jahrestagung die ersten 65 Prüfungen zur Vergabe des Zertifikates Kinderschutz in der Medizin, das die geprüften Kolleginnen und Kollegen als Kinderschutzmedizinerinnen/Kinderschutzmediziner ausweist.

Besonders gefreut hat uns die politische Akzeptanz und Wertschätzung der Veranstaltung, die sich in der persönlichen Anwesenheit und der Schirmherrschaft des Frankfurter Oberbürgermeisters Herrn Peter Feldmann sowie in der Unterstützung des Hessischen Sozialministeriums in Anwesenheit von Herrn Dr. Stephan Hölz der Abteilung Gesundheit ausdrückte. Die medizinischen Aspekte des Kinderschutzes werden politisch wahrgenommen und die Bestrebungen der DGKiM, diese Disziplin zu professionalisieren, unterstützt.

Diverse wissenschaftliche Vorträge und Poster-Präsentationen sowie ein Workshop zum praktischen Umgang mit der Retcam, an dem über 80 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen, unterstrich den wissenschaftlichen Charakter der DGKiM Jahrestagung.



„Hands-on“ beim RetCam Workshop!

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 333232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Ein besonders spannender und intensiver Austausch fand bei den **Posterwalks** statt. Die zwei ausgelobten Preise für den besten freien Vortrag und das beste Poster gingen an Frau Dr. U. Kotzaeridou aus Heidelberg und Frau Dr. H. Mathes aus Gießen. Die Abstracts der Jahrestagung werden in der kommenden Ausgabe von „Neuropädiatrie in Klinik und Praxis“ (Röhmhild Verlag) publiziert und dort nachzulesen sein.



Gesellschaftsabend: Netzwerken unter Dinosauriern und Führung durch das Senckenberg Museum

Der **Gesellschaftsabend** im naturhistorischen Senckenberg-Museum der Universität Frankfurt war mit 120 Teilnehmern gut besucht und bot hervorragende Gelegenheit zum Kennenlernen, Netzwerken und für gemeinsame Projektplanungen.

Insgesamt denke ich, haben wir wieder viel voneinander lernen können und die Diversität und Interdisziplinarität und die positive, konstruktive Atmosphäre, die unsere Jahrestagungen prägen, genießen können.

Wir freuen uns schon auf die nächste, nun 10. Jahrestagung 2018 in Kassel. Die traditionelle Tagungsglocke wurde zum Abschluss der Tagung in Frankfurt bereits an das Organisationsteam um Bernd Herrmann mit den besten Wünschen weitergereicht.

Ihre / Eure Tagungspräsidenten

Prof. Dr. Matthias Kieslich, Dr. Marco Baz-Bartels

Der Vorstand der AG KiM spricht Marco Baz Bartels und Matthias Kieslich und ihrem Team ein riesengroßes Dankeschön für ihre Mühe, Engagement und für das ausgezeichnete Gelingen der Tagung aus. Ein Dank auch an alle weiteren Unterstützer! Bernd Herrmann, für den Vorstand

-----10. Jahrestagung der DGKiM vom 4. bis 5. Mai 2018 in Kassel!-----

2. Zertifikat Kinderschutzmedizin

Am 19.Mai fanden im Rahmen der 9. DGKiM Jahrestagung die ersten Prüfungen zum neuen Zertifikat Kinderschutzmedizin in Frankfurt statt. Alle über 60 erfolgreichen Teilnehmer erfüllten die in der Übergangsregelung geforderten Bedingungen und erhielten nach einem etwa 15-minütigem Fachgespräch, jeweils mit einem Prüfer und einem protokollierenden Beisitzer, ihr Zertifikat. Diesen zertifizierten Kinderschutzmedizinern (nach DGKiM) gratulieren wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich! Die **Anmeldung** zum Erwerb dieses persönlichen Zertifikats im Rahmen der Übergangsregelung **endet mit der 10. Jahrestagung der DGKiM 2018** in Kassel. Von Seiten der Kommission Akkreditierung/ Zertifizierung sind wir bemüht, die entsprechenden Prüfungstermine im Zeitraum bis zur 10. Jahrestagung anzubieten. Der erste Prüfungsdurchlauf in Frankfurt hat jedoch gezeigt, mit welchem zeitlichen und logistischen Aufwand die Zertifikatsprüfungen verbunden sind, sodass eventuell auch noch über die 10. Jahrestagung in Kassel hinaus, Prüfungstermine für die rechtzeitig eingegangenen Anmeldungen angeboten werden müssen. Wir möchten bereits im Vorfeld um das Verständnis aller Betroffenen bitten.

Marco Bartels, für die Kommission Akkreditierung/ Zertifizierung.

Nach wie vor gilt die **Übergangsregelung** zum **Erwerb des Zertifikats Kinderschutzmedizin** für Ärztinnen und Ärzte in der Fassung vom 5.3.2017. Diese ist ebenso wie die **Anträge zu Zertifizierung** und zur **Akkreditierung von Kinderschutzgruppen** auf der Website der DGKiM abrufbar: dgkim.de/verein-1/zertifikat. Alle Anträge sind an die Geschäftsstelle der DGKiM zu richten (*nicht an den Vorsitzenden!*).

Für das Zertifikat Kinderschutzmedizin wurde von der DGKiM bei ausreichend vollständig eingereichten Anträgen bis zum 15.6. ein zusätzlicher Prüfungstermin im Rahmen der DGKJ Kinderärztetagung vom 20.-23.September in Köln angeboten. **Die nächste und letzte Möglichkeit im Rahmen der Übergangsregelung wird im Mai 2018 auf der 10.Jahrestagung in Kassel angeboten, bzgl. der Anmeldungsmodalitäten werden wir Sie rechtzeitig informieren.**

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

3. Nachrichten und Verschiedenes

AWMF S3+ Leitlinie Kinderschutz

Wie schon berichtet, fiel im Herbst/Winter 2014 der Startschuss zur Erstellung einer S3+ Leitlinie Kinderschutz, die bis Ende 2017 abgeschlossen sein soll. Aktuell arbeiten 8 Mitarbeitende im Leitlinienbüro, davon 4 in Vollzeit, an der Erstellung der ersten evidenzbasierten Handlungsempfehlungen. Die Konsentierung der Leitlinie hat ebenfalls begonnen. Bislang befinden sich 19 Handlungsempfehlungen im DELPHI-Verfahren. Die Vorbereitung und Organisation erfolgt durch unseren Leitlinienbeauftragten und verantwortlichen Koordinator der Leitlinie, Ingo Franke aus Bonn. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.kinderschutzleitlinie.de



Medizinische Kinderschutzhotline: Beratungsangebot von Ärzten für Ärzte (und andere Angehörige der Heilberufe) - Bericht von O.Berthold, Berlin (Mitarbeiter der Hotline)

Seit 2012 soll das Bundeskinderschutzgesetz, insbesondere die Befugnisnorm in § 4 KKG, die Zusammenarbeit zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe erleichtern. Die Träger der Jugendhilfe haben seitdem Beratungsangebote durch die sog. insoweit erfahrenen Fachkräfte (IseF) für Berufsgruppen eingerichtet, die im beruflichen Kontext mit Kindern Kontakt haben. Die Evaluation des Bundeskinderschutzgesetzes zeigt, dass dieser Rechtsanspruch auf Beratung von vielen Ärztinnen und Ärzten nicht wahrgenommen wird, obwohl durchaus Fragen und Unsicherheiten in Kinderschutzfällen bestehen.

Daher fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auf Antrag des Universitätsklinikums Ulm seit 1. Oktober 2016 für voraussichtlich drei Jahre das Projekt „Medizinische Kinderschutz-Hotline für ärztliches und heilberufliches Fachpersonal“. Es handelt sich um ein fächerübergreifendes (Pädiatrie, Rechtsmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie) telefonisches bundesweites Beratungsangebot, das sich an medizinisches Fachpersonal bei Fragen zu Kindeswohlgefährdung richtet.

Das Projekt ist an zwei Standorten (Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm und DRK-Kliniken Berlin | Westend) angesiedelt und wird von Prof. Dr. Jörg Fegert (Universitätsklinikum Ulm) geleitet. Die Beratung durch die Medizinische Kinderschutzhotline ist kostenfrei und ab 1. Juli 2017 bundesweit unter der Nummer 0800 19210 00 rund um die Uhr verfügbar.

Zielgruppe:

- Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen, ausdrücklich auch Zahnmedizin
- Psychotherapeutinnen und -therapeuten
- Pflegekräfte
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Rettungsdiensten
- Sozialarbeiter innen und Sozialarbeiter im Gesundheitswesen

Die Beratung kann erfolgen zu:

- Rechten und Pflichten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Einschätzen medizinischer Befunde
- Medizinischer Versorgung in Fällen sexualisierter Gewalt
- Rechtssicherer Dokumentation
- Rechtsrahmen in Bezug auf die Schweigepflicht
- Hinweisen für Elterngespräche

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Was wir **nicht** können / dürfen:

- Rechtsberatung im konkreten Fall
- Befundung von bildgebenden Verfahren oder Fotos, da keine Möglichkeit der gesicherten Befundübermittlung besteht
- Konkurrenz zu bestehenden Angeboten, sondern eine Ergänzung für Fachkräfte im Gesundheitswesen, die sonst keine Beratung in Anspruch nehmen würden

Ablauf:

- Wir sind 24 Stunden, 7 Tage pro Woche kostenlos erreichbar
- Die Beratung muss in Bezug auf den Fall pseudonymisiert, d.h. ohne Erkennbarkeit des Patienten erfolgen
- Wir beraten zu den offenen Fragen, dabei bleibt die Verantwortung für den Fall immer vor Ort
- Wir stellen einige statistische Fragen zum / zur Anrufenden, um das Projekt evaluieren zu können. Alle Angaben sind freiwillig

Die Qualifikation der Beraterinnen und Berater:

- Ärztinnen und Ärzte aus den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- und Jugendmedizin, Rechtsmedizin
- Unterschiedliche berufliche Erfahrungen im Kinderschutz
- Grundkurs Kinderschutz in der Medizin
- Zusätzlich durchlaufen zu Projektbeginn alle die Ausbildung zur „insoweit erfahrenen Fachkraft“, um die Perspektive und Sprache der Jugendhilfe und anderer Akteure im Kinderschutz kennen zu lernen
- Fortlaufende teaminterne Trainings und Schulungen
- Fachärztlicher Hintergrunddienst

Ein wissenschaftlicher Beirat begleitet und evaluiert das Projekt.

Weitere Informationen im Internet unter www.kinderschutzhotline.de oder direkt in der Hotline:



O.Berthold, Berlin

4. Bericht von der Inter CAP in Amsterdam

3. International Course on Child Abuse Pediatrics in Amsterdam, 12.-16.6.2017

Wozu braucht man einen internationalen Kinderschutz-Kongress, wenn die nationalen (und in Deutschland schon: lokalen) Rahmenbedingungen so unterschiedlich sind, könnte man fragen. Eben darum, ist die richtige Antwort. Bei allen Unterschieden sind wir doch mit vielen gemeinsamen Problemen konfrontiert: der Sprachbarriere zwischen den Professionen (die manchmal schwieriger scheint als die korrekte Aussprache von „stropwaffels“-so das launige Wort des ersten Kongresstages), die Zusammenarbeit zwischen Klinik- und ambulanter Versorgung, die Verbreitung einer Ideologie, die die Existenz des Schütteltraumas infrage stellt und viele andere. Und obwohl Amsterdam nicht die geographische Mitte von Kassel, Bremen, Oldenburg und Berlin darstellt, bietet eine internationale Konferenz auch die erfreuliche Gelegenheit, die Kollegen aus dem eigenen Land besser kennen zu lernen (z.B. bei legendärem Apfelkuchen, für alle zukünftigen Amsterdambesucher: Café Winkel 43, Noordermarkt 43, 1015 NA, Amsterdam).

Natürlich haben wir auch gearbeitet! Neben vielen anderen exzellenten Vorträgen präsentierte Prof. Mary Clyde Pierce neue, unveröffentlichte Daten.



Abb. 1: Appeltaart

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011



Abb. 2: Die deutsche Delegation (von links nach rechts): O.Berthold/Berlin, K.Porrath/Bremen, C.Boos/Oldenburg, M. Hafner-Althammer/Berlin, B.Herrmann/Kassel, M.Todt/Hannover, N.Wilke-Schalhorst/Hamburg

Sie hat ja bereits 2010 mit der TEN-4-Regel zu Hämatomen im Kindesalter ein Werkzeug veröffentlicht, mit hoher Sensitivität und akzeptabler Spezifität misshandlungsbedingte Hämatome im jungen Kindesalter vorherzusagen. Die neuen Daten erlauben eine weitere Eingrenzung und damit eine Erhöhung der Spezifität (TEN-4 FACES p). Großen Raum nahm die Bildgebung bei Kindern mit Misshandlungsverdacht ein. Für den Autor des Berichtes überraschend, dass aufgrund amerikanischer Leitlinien und Cochrane Daten selbst im europäischen Raum der Sonografie des Abdomens im Kinderschutzkontext kein großer Stellenwert eingeräumt wird. Hier könnten Überlegungen angestellt werden, zusammen mit der DEGUM eine diesbezügliche Stellungnahme zu erarbeiten.

Die DGKiM war aber nicht nur im Publikum vertreten: unser Vorsitzender Bernd Herrmann hat die Vorlesung über abdominelles Trauma gehalten und die Gruppensitzung zum misshandlungsbedingten Kopftrauma moderiert. Auch im Abschlussbeitrag ist die DGKiM als Beispiel einer gelungenen nationalen Fachgesellschaft beschrieben worden. Im europäischen Vergleich ist erneut klargeworden, dass wir gut aufgestellt sind und international wahrgenommen werden. Zukünftige Bemühungen werden noch mehr dahingehen müssen, diese v.a. europäische internationale Zusammenarbeit zu vertiefen.

In zwei Jahren wird der nächste Inter-CAP in Wien stattfinden. Und beim oben erwähnten Apfelkuchen kam bei den Berichterstattern die Frage auf: trauen wir es uns zu, 2021 einen Inter-CAP in Deutschland auszurichten?

Bericht von O.Berthold, Berlin /K.Porrath, Bremen/C.Boos, Oldenburg



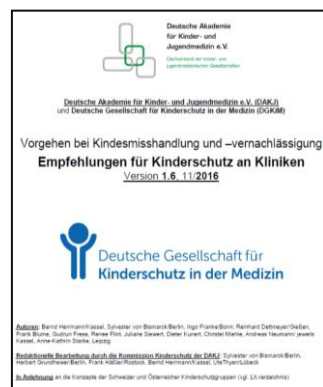
Abb. 3: Die DGKiM ist im europäischen Kinderschutz eine feste Größe

5. Literatur

Neu 2016: DGKiM Kinderschutz-Leitfaden 1.6 Handlungsleitfaden Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften

Die Version 1.6 des DGKiM/DAKJ-Kinderschutz-Leitfadens ist November 2016 revidiert erschienen!

Der Leitfaden ist wie bisher unter dgkim.de herunterzuladen; eine bearbeitbare und für die jeweilige Klinik anzupassende Wordversion ist unter Angabe des Verwendungszweckes und der Daten der jeweiligen Institution/ Kinderschutzgruppe/ Ansprechpartner von der DGKiM erhältlich.



Der erstmalig herausgegebene Handlungsleitfaden zum Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften ist November 2016 erschienen

Dieser Leitfaden möchte, dass in den unterschiedlichen Flüchtlingsunterkünften ein Schutz- und Präventionskonzept für Kindeswohl in diesem speziellen Kontext aufgebaut wird und zeigt auf, wie mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung umgegangen werden sollte.



Download: dgkim.de/forschung/standard-bei-v-a-kindesmisshandlung

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

The Quarterly Update

Die vierteljährliche Literaturreview medizinischer Misshandlungsliteratur – von einem renommierten Expertengremium wird die über viele Fachgebiete verstreute medizinische Kinderschutzliteratur gesichtet, relevante Artikel inhaltlich beschrieben und in ihrer Wertigkeit für unser Fachgebiet kommentiert. Eine ausgezeichnete und unentbehrliche Literatur Quelle!

Info: www.quarterlyupdate.org



3.Auflage des Standardwerkes zum Kinderschutz in der Medizin

www.springer.com/de/book/9783662488430#otherversion=9783662488430



B. Herrmann, R. Dettmeyer, S. Banaschak, U. Thyen

Kindesmisshandlung

Medizinische Diagnostik, Intervention und rechtliche Grundlagen

 Druckausgabe

Hardcover

Ladenpreis

► €69,99 € (D) | 71,95 € (A) | CHF 72.00

- ▶ Präventiv agieren: Misshandlungen frühzeitig wahrnehmen, erkennen, vermeiden
- ▶ Diagnostik und Differenzialdiagnostik
- ▶ Umsichtige Intervention: Interdisziplinäre Netzwerke schaffen und nutzen
- ▶ Das „Handwerkszeug“ für die richtigen Entscheidungen
- ▶ Kompakt und praxisrelevant: Rechtstipps, Merksätze, Merkblätter, Checklisten, Internetadressen

Das bewährte Fachbuch zum Kinderschutz in der Medizin bietet Strategien für den Umgang mit Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, fundierte fachliche Grundlagen für die Diagnose, Sicherheit in Rechtsfragen und erprobte Konzepte für die Intervention.

3., akt. Aufl. 2016, Etwa 550 S. 182 Abb., 168 Abb. in Farbe.

Neu in der 3.Auflage

- Entscheidungshilfe zur Indikationsstellung eines Röntgenskelettscreening
- cCT und MRT-Datierung intrakranieller Blutungen
- Spinale Verletzungen
- Misshandlungen, Hämatome bei behinderten Kindern
- Evidenz im medizinischen Kinderschutz
- Adipositas, Passivrauchexposition und pränatale Risiken als Kindeswohlgefährdung
- Das neue Bundeskinderschutzgesetz
- Berücksichtigung der jüngsten Strafrechts- und Opferrechtsreformgesetze
- Frühe Hilfen
- Familien mit Migrationshintergrund

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

- Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen
- Übersicht Fachgesellschaften und Fachzeitschriften
- Vorlage für Arztbriefschreibung in Kinderschutzfällen
- Zur sog. doppelten Aktenführung bei Verdacht auf Kindesmisshandlung

Neuerscheinungen

Bindungstraumatisierungen: Wenn Bindungspersonen zu Tätern werden Gebundene Ausgabe – 15. Oktober 2016

von [Karl Heinz Brisch](#) (Herausgeber), Klett-Cotta; 34.95€

Bindungstraumatisierungen gehören zu den schwersten Traumatisierungen überhaupt. Sie haben langfristige und gravierende Auswirkungen auf alle psychischen, sozialen und körperlichen Bereiche des Betroffenen. Es entstehen pathologische Bindungen des Opfers an den Täter, Erkrankungen mit dissoziativer Symptomatik und andere Muster von Bindungsstörungen.

Karl-Heinz Brisch (Hrsg.)
**Bindungs-
traumatisierungen**

Wenn Bindungspersonen zu Tätern werden



5. Termine/Fortbildungen

12.7.2017, Berlin

FASD Fachtagung

Info: www.bvki.de/kongresse/

Veranstaltungsort:

Hotel Aquino
Tagungszentrum
Hannoversche Str. 5 b
10115 Berlin (Mitte)

Anreise

Das Hotel Aquino - Tagungszentrum erreichen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

- dem Bus 142 - Haltestelle Philippstraße,
- U-Bahn U6 - Haltestelle Oranienburger Tor,
- der Straßenbahn M1, M6 und M12 - Haltestelle Oranienburger Tor,
- der Tramlinie M5 - Haltestelle Naturkundemuseum (2 Stationen) oder Oranienburger Tor (3 Stationen)
- mit der S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstraße, Weiterfahrt mit der U-Bahn U6, Richtung Alt-Tegel

Allgemeine Hinweise zur Anmeldung:

Veranstalter:



Mielenforster Str. 2, 51069 Köln
Tel.: 0221-68909-15
Mail: bvki.kongress@uminfo.de
<https://www.bvki.de/kongresse/>

Wissenschaftliche Leiter: Prof. Dr. med. Klaus-M. Keller, Wiesbaden
Dr. med. Matthias Brockstedt, Berlin

Teilnehmergebühr:

Mitglied im BVKJ oder im BVF: 100,- €
Nichtmitglied (Arzt): 160,- €
Andere Berufsgruppe (z.B. Hebammen): 75,- €

Anmeldung:



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Berufsverband der Frauenärzte e.V.

**Einladung
zur
FASD Fachtagung
am 12. Juli 2017
in Berlin**

Programmablauf

Mittwoch, 12.07.2017

11:30 Uhr **Empfang im Foyer**
mit kleinem Snack und Getränken

Moderation: **Prof. Dr. med. Klaus-M. Keller, Wiesbaden**

12:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. med. Thomas Fischbach,
Präsident des BVKJ e.V.

12:05 Uhr **Grußwort**
Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung

12:15 Uhr **Alkohol als Noxe in der Pädiatrie**
Dr. med. Matthias Brockstedt, Berlin

12:45 Uhr **Alkohol in der Schwangerschaft**
Dr. med. Christian Albring,
Präsident Berufsverband der Frauenärzte e.V., München

13:15 Uhr **Paare und der Umgang mit Alkohol in der Schwangerschaft**
Susanna Rinne-Wolf, Vorsitzende Berliner Hebammenverband e.V., Berlin

13:40 Uhr **Diagnose FASD – die neue S3-Leitlinie**
Dr. med. Dipl.-Psych. Mirjam Landgraf, München

14:30 Uhr **Kaffeepause im Foyer**

15:00 Uhr **Personenbezogene Hilfen für Menschen mit FASD**
Dipl.-Psych. Gela Becker,
FASD Fachzentrum Sonnenhof, Berlin

15:30 Uhr **FASD-Prävention pränatal und Unterstützung postnatal.**
- **Wie erreichen wir Schwangere?**
Dr. med. Heidrun Thaiss, BZgA, Köln

16:00 Uhr **Was brauchen Eltern und Pflegeeltern betroffener Kinder? Was fehlt in der Versorgung?**
Dipl.-Soz. Päd. Gisela Michalowski,
Bundesvorsitzende der Selbsthilfegruppen FASD Deutschland e.V., Lingen

16:30 Uhr **Pause**

16:40 Uhr **Podiumsdiskussion**

18:00 Uhr **Ende**



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Ein Gläschen in Ehren kann niemand verwehren“? Zumindest bei der FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) war dies ein folgenschwerer Irrtum. Mütterlicher Alkoholkonsum während der Schwangerschaft ist eine häufige Ursache für angeborene Fehlbildungen, geistige Behinderungen, hirnrnorganische Beeinträchtigungen, Entwicklungsstörungen und extreme Verhaltensauffälligkeiten. FASD kann sich in seiner Ausprägung sehr unterschiedlich darstellen, was die Diagnostik oft erschwert. Daher ist die Dunkelziffer bei den Betroffenen sehr hoch und viele von FASD betroffene Kinder und Jugendliche erhalten von uns Pädiatern in Unkenntnis der tatsächlichen Ursache Falschdiagnosen wie AD(H)S, Störung des Sozialverhaltens, einfache Lernbehinderung u.a.m. verliehen. Kinder mit FASD sind für ihr gesamtes Leben geschädigt, wobei die größten Probleme oft in der Bewältigung des Alltags liegen. Ein normales Leben in der Gesellschaft ist nur den wenigsten Jugendlichen und Erwachsenen mit FASD möglich. Passgenaue Hilfeangebote müssen daher frühzeitig etabliert werden, was aber eine frühe Diagnose erforderlich macht. Diese Tagung, die wir gemeinsam mit dem Berufsverband der Frauenärzte BVF durchführen, greift dieses in unserem Praxisalltag wichtige Thema mit freundlicher Unterstützung durch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Frau Marlene Mortler (CSU), auf. Kommen Sie also nach Berlin – es lohnt sich!
Viele Grüße



Dr. med. Christian Albring
Präsident
Berufsverband d. Frauenärzte



Dr. med. Thomas Fischbach
Präsident des BVKJ e.V.

der

il: info@dgkim.de
on Bismarck
Klinik Berlin/Neukölln
ngresspräsident 2011

20. - 23.9.2017, Köln

Kongress für Kinder- und Jugendmedizin 2017 der DGKJ

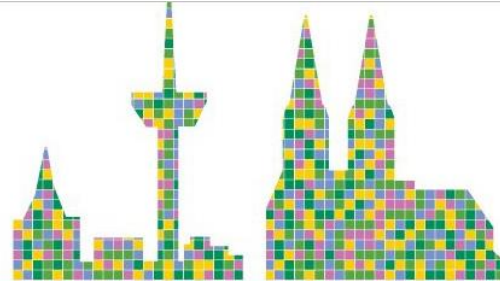
Info: dgkj2017.de/programm

Kongress für Kinder- und Jugendmedizin

Köln | 20.- 23. September 2017

-  113. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ)
-  69. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ)
-  55. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH)
-  39. Jahrestagung des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD)
-  54. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR)

20.- 23. 09. 2017



Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie

20.9.2017, 10:30, Hörsaal Frauenklinik

GPR Workshop

10:30 Uhr **Forensische Aspekte**

11:00 Uhr **Skelettbildgebung bei V.a. Kindesmisshandlung**

11:30 Uhr **Shaken-baby-Syndrom**

21.09.2017, 16:30, Konferenz Raum 3-5 (CCK)

Interdisziplinäres Symposium Kindesmisshandlung - Bildgebung und Differentialdiagnosen

16:30 Uhr **Bildgebung beim Shaken-Baby-Syndrome**

17:00 Uhr **Skelettbildgebung bei Kindesmisshandlung**

17:30 Uhr **Forensische Aspekte und Differentialdiagnosen**

Gemeinsame Sitzung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ), des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD) und der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

23.9.2017, 14:45h, Congress Saal 3 (CCK)

Symposium Kinderschutz unter besonderen Umständen

1. **Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften** (Dr. Andrea Eulgem, Gesundheitsamt der Stadt Köln)

2. **Praxis-Bericht zur medizinischen Versorgung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge** (Prof. Dr. Weber, Unikinderklinik Köln)

3. **Weibliche Genitalverstümmelung** (Dr. Zerm, niedergelassener Gynäkologe, Herdecke)

4. **Kinderschutz im Rahmen der Versorgung und Betreuung von Kindern mit Behinderung** (Dr. Hauke Duckwitz, Sana Krankenhaus Gerresheim/Düsseldorf)

BeKD

Symposium Frühe Hilfen und Kinderschutz

23.09.2017, 13:00h, Nördliches Sitzungszimmer (CCK)

13:00 Uhr **Rolle und Aufgabenbereiche der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege / FGKiKP in einem Kinderschutzteam**

13:30 Uhr **Psychisch erkrankte Eltern - Betreuung der Familien im Rahmen der Frühen Hilfen**

14:00 Uhr **Psychische Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die Familiendynamik**

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

27.9.2017, Bonn - "Forschung trifft Praxis"

4. wissenschaftliches Symposium zum 11-jährigen Bestehen der Bonner KinderSchutzGruppe

Referenten 27.09.2017

- Dr. med. Mark Born
Funktionseinheit Kinderstrahlentherapie, Radiologische Klinik, Universitätsklinikum Bonn
- Dr. med. Ingo Franke
Abteilung für Allg. Pädiatrie und Poliklinik, Zentrum für Kinderheilkunde, Universitätsklinikum Bonn
- Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Lutz Goldbeck
Sektion Psychotherapieforschung und Verhaltenstherapie, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Ulm
- Prof. Dr. med. Ina Kopp
AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement, Universität Marburg
- Dr. med. dent. Reinhard Schilke
Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde, Medizinische Hochschule Hannover
- Dr. phil. Mike Seckinger
Fachgruppe Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe, Deutsches Jugendinstitut München

Grußworte 27.09.2017

- Professor Dr. rer. nat. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve
Arztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender, Universitätsklinikum Bonn
- Dr. med. Thomas Stracke
Leiter des Referats Pädiatrie, Neurologie
Pädiatrie des Bundeskindertageswerks für Gesundheit, Bonn
- Professor Dr. phil. Dipl.-Psych. Meinolf Noeker
Präsident der Fördergesellschaft der Bonner Kinder-Schutzgruppe

Wir danken den weiteren Sponsoren:



Wissenschaftliches Komitee:

- v. Bismarck, Berlin
- Born, Freiberg, Franke, Bonn
- Herrmann, Kassel
- Noeker, Münster

Organisationskomitee:

- Franke, Freiberg, Kraft, Schwier, Ullmann

Einladung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die gemeinsame KinderSchutzGruppe des Universitätsklinikums Bonn und der Kinderabteilung des Marienhospitals Bonn laden Sie zum 4. Wissenschaftlichen Symposium der Bonner KinderSchutzGruppe am 27.09.2017 in die Universitätskinderklinik Bonn ein.

In diesem Jahr erhalten wir Unterstützung von der „Kinderschutzleitlinie“, die wir mit einigen ihrer vorläufigen Handlungsempfehlungen zu wichtigen Themen im medizinischen Kinderschutz vorstellen wollen.

FORSCHUNG TRIFFT PRAXIS

Die Kinderschutzleitlinie, oder AWMF S3+ Leitlinie Kindesmisshandlung, -missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik befasst sich mit evidenzbasierten Handlungsempfehlungen sowohl für Mediziner, als auch für weitere kooperierende Partner im Kinderschutz.

Die ausgewiesenen Referenten, alle Mandatsträger ihrer Fachgesellschaften in der Kinderschutzleitlinie, stellen die Ergebnisse der systematischen Literaturrecherche, der geprüften Evidenz und der daraus resultierenden vorläufigen Empfehlungen vor und erläutern ihre Relevanz für die beteiligten Berufsgruppen. Zudem werden Grundlagen des evidenzbasierten Arbeitens und ihr Umsetzen im medizinischen Kinderschutz besprochen. Alle Referenten haben ausreichend Zeit ihre Fragen zu beantworten.

Im Anschluss lädt Sie die Fördergesellschaft der Kinder-SchutzGruppe zu einem kleinen Umtrunk ein.

Wir freuen uns auf ihr Kommen und wünschen Ihnen einen erlebnisreichen Mittwochnachmittag in Bonn.

Prof. Dr. med. R. Ganechov
Direktor der Klinik und Poliklinik für
Allg. Pädiatrie

Dr. med. I. Franke
Sprecher der
KinderSchutzGruppe/
Leitlinienkoordinator

Tagungsort und -termin

Universitätskinderklinik,
Hörsaal
Adenauerallee 119, 53113 Bonn
Mittwoch, den 27.09.2017, 14.00 – 20.00 Uhr



Wegbeschreibung:

Flugzeug: Konrad-Adenauer Flughafen Köln/Bonn, dann Airport-Express-Bus SB 60 bis Hauptbahnhof, dann s.u. Bahn: ICE, IC, EC bis Hauptbahnhof oder ICE bis Siegburg/Bonn, dann Stadtbahn Linie 66 bis Unikinderklinik U-Bahn: Vom Hauptbahnhof Linien 16, 63, 66 oder 67 zur Haltestelle „Bundesrechnungshof/Auswärtiges Amt“ Aufgang „Auswärtiges Amt“, 200 m Richtung Süden
Mit dem Auto: B9, Unikinderklinik

Weitere Informationen

kinderschutzgruppe.de und kinderschutzleitlinie.de

Für die Veranstaltung wurden vier Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Programm 27.09.2017 – Teil 1

- 14:00 Begrüßung durch den Sprecher der Bonner KinderSchutzGruppe
Dr. med. I. Franke
- 14:05 Grußwort der Universität Bonn
Professor Dr. rer. nat. M. Hoch
- 14:15 Grußwort des Universitätsklinikums Bonn
Professor Dr. Dr. h.c. mult. W. Holzgreve, MBA
- 14:20 Grußwort des Bundesministerium für Gesundheit
Dr. med. T. Stracke
- 14:25 Grußwort der Fördergesellschaft der Bonner KinderSchutzGruppe
Professor Dr. phil. Dipl. psych. M. Noeker
- 14:30 Bedeutung der Evidenzbasierten Medizin
Prof. Dr. med. I. Kopp
Marburg
- 15:15 Evidenzbasierte Empfehlungen im Kinderschutz
Dr. med. I. Franke
Bonn
- 16:00 Karies als Indikator für Vernachlässigung
Dr. med. dent. R. Schilke
Hannover
- 16:45 Kaffeepause
- 17:15 Foyer der Unikinderklinik

Programm 27.09.2017 - Teil 2

- 17:15 Emotionale Vernachlässigung und ihr Assessment
Prof. Dr. L. Goldbeck
Ulm
- 18:00 Bildgebung bei Misshandlung und Vernachlässigung
Dr. med. M. Born
Bonn
- 18:45 Beteiligung des Kindes im Kinderschutzverfahren
Dr. phil. M. Seckinger
München
- 19:30 Zusammenfassung und Verabschiedung
- 19:45 Umtrunk
Foyer der Unikinderklinik

www.KinderSchutzGruppe.de 

4. Wissenschaftliches Symposium

zum 11-jährigen Bestehen der

Bonner

KinderschutzGruppe

FORSCHUNG TRIFFT PRAXIS

Mittwoch, 27.09.2017
14.00-20.00 Uhr
in Bonn



Unikinderklinik Bonn &
Kinderabteilung Marienhospital Bonn

Kinderschutz braucht Hinsehen!

Die KinderSchutzGruppe Bonn engagiert sich für vernachlässigte, missbrauchte und misshandelte Kinder. Helfen Sie mit!

Jetzt spenden
Fördermitglied werden

www.foerdergesellschaft-bonn.de

Kinderschutz braucht Hinsehen!

Die KinderSchutzGruppe Bonn engagiert sich für vernachlässigte, missbrauchte und misshandelte Kinder. Helfen Sie mit!

Jetzt spenden
Fördermitglied werden

29.9. -
1.10.2017,
München
16.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Internationale Bindungskonferenz - "DIE MACHT VON GRUPPENBINDUNGEN"

Info: www.bindungskonferenz.de

Vorkonferenz/ Preconference
Freitag, 29. September 2017/ Friday, September 29, 2017

Hauptkonferenz/ Main Conference
Samstag, 30. September und Sonntag 01. Oktober 2017/
Saturday, September 30 and Sunday, October 01, 2017



Tagungsort/ Conference Venue
Congress Centrum, Einstein-Saal
im Maritim Hotel Ulm
Basteistraße 40, 89073 Ulm

Das vollständige Programm wird im Frühjahr 2017 veröffentlicht. /
The complete program will be published in spring 2017.

Bitte besuchen Sie unsere Webseite,
auf welcher Sie alle wichtigen Informationen
zur Bindungskonferenz finden:
www.bindungskonferenz.de

Hier haben Sie die Möglichkeit sich in ein Formular einzutragen,
um das Programm nach Fertigstellung per E-Mail zu erhalten.

For further information
on the Attachment Conference
please visit our website:
www.attachment-conference.net

On the website you may choose the option
to receive the program by e-mail after its final approval.

Konferenzleitung/ Conference Organizer:

Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch,
Ludwig-Maximilians-Universität, Dr. von Haunersches Kinderspital,
Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie
und Institut für EARLY LIFE CARE
an der Paracelsus-Medizinische-Privatuniversität in Salzburg/
University of Munich, Dr. von Hauner Children's Hospital,
Pediatric Psychosomatics and Psychotherapy,
and the Institute for EARLY LIFE CARE
at the Paracelsus Medical University in Salzburg.

Pettenkoferstr. 8A, 80336 München;
E-Mail: Karl-Heinz.Brisch@med.uni-muenchen.de.

Konferenzbüro/ Conference Office:



INTERPLAN
Congress, Meeting & Event Management AG
Projekt Koordinatorin/ Project Coordinator
Eva Gautsch / Nadja Riesen-Lagoda
Landsberger Straße 155,
80687 München/ Germany
Tel.: +49 (0)89-54 82 34-73,
Fax: +49 (0)89-54 82 34-43
E-Mail: ibk@interplan.de




16. Internationale Bindungskonferenz
16th International Attachment Conference

SAVE THE DATE



Fr., 29. September - So., 01. Oktober 2017
Fri, September 29 - Sun, October 01, 2017

Die Macht von Gruppenbindungen
Ressourcen und Sicherheit, Gefahren und Fanatismus
- Möglichkeiten der Therapie und Prävention

The Power of Group Attachment
Resources and security, dangers, and fanaticism -
The potential for therapy and prevention

20. - 21.10.2017, Landshut

2. Fachtag für Kinderschutzgruppen

Info: Pia.Manjgo@st-marien-la.de

Ihr Kind - unser Auftrag

Programm
Samstag, den 21.10.2017

08:30 - 09:00 Uhr
Guten-Morgen-Kaffee

09:00 - 09:30 Uhr
Vortrag

09:30 - 11:30 Uhr
Fallarbeit in Arbeitsgruppen

11:30 - 12:00 Uhr
Rückmeldung aus den Arbeitsgruppen

ab 12:00
Ausblick, anschließend Mittagessen

Organisatorisches

Teilnahmegebühr: 40,- Euro
Abendveranstaltung: 25,- Euro

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt, die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Übernachtung:

Sparkassenakademie Bayern
Bürgermeister-Zeller-Str. 1, Landshut
www.sparkassenakademie-bayern.de

Preis: 69,- Euro pro Nacht
inkl. Frühstück

Telefon: 0871 504-0
E-Mail: info@s-akaby.de

Anreise:
www.sparkassenakademie-bayern.de

Wir bedanken uns sehr herzlich für die freundliche Unterstützung:

Logo der Sponsoren,
... die noch gefunden werden müssen!



Veranstalter:
Kinderkrankenhaus St. Marien gGmbH
Grütparzenstr. 9, 84036 Landshut
www.kinderkrankenhaus-landshut.de

Save the Date!

Einladung zum 2. Fachtag der Kinderschutzgruppen in Deutschland

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)



Wann: 20. und 21. Oktober 2017

Wo: Sparkassenakademie Bayern
Bürgermeister-Zeller-Straße 1
84036 Landshut

Anmeldung ab 19. Juni bis 08. Oktober
auf www.kinderkrankenhaus-landshut.de
-> Karriere -> Fortbildungen

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Ihr Kind - unser Auftrag

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der Kinderschutzgruppen,

wir freuen uns sehr, Sie nach vier Jahren erneut nach Landshut einladen zu dürfen! Diesmal mit dem Ziel, uns als Kinderschutzgruppen (KSG) in unserer täglichen Arbeit auszutauschen.

Neben dem Kernbereich der medizinischen Kinderschutzarbeit beschäftigen uns folgende Themen: Vernetzung, Finanzierung unserer Arbeit, die Position der KSG in den Kliniken.

Wie schon 2013 steht uns in der Sparkassenakademie in Landshut wieder ein schöner Veranstaltungsrahmen zur Verfügung. Übernachtungen sind zu einem günstigem Preis direkt vor Ort möglich.

Der erste deutschlandweite Fachtag der Kinderschutzgruppen fand im vergangenen Jahr in Berlin statt und war geprägt von außerordentlicher Offenheit in den Gesprächen und der lebhaften und konstruktiven Diskussion um Schwierigkeiten in der KSG-Arbeit sowie deren Lösungsmöglichkeiten.

So haben diese beiden Tage uns allen viele Anregungen und Ideen gebracht, Mut gemacht, das ein oder andere auch „zu Hause“ anzupacken und ergebnisorientiert umzusetzen.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf einen konstruktiven und vertrauensvollen Austausch mit Ihnen!

Herzliche Grüße aus Landshut

Pia Manjgo
Oberärztin Kinderchirurgie

Leiterin der Kinderschutzgruppe und der Kinderschutzambulanz im Kinderkrankenhaus St. Marien in Landshut

Vorstandsmitglied DG KiM

Dr. Thomas Fels
Chefarzt Kinderchirurgie

Save the Date!

Programm

Freitag, den 20.10.2017

13:00 – 14:00 Uhr:
Ankommen und Registrierung

14:00 Uhr:
Begrüßung und Vortrag

14:30 – 17:45 Uhr:
Gedankenaustausch im „World Café“

17:45 – 18:30 Uhr
Zusammenfassung von den Tischen, Ausklang

20:00 Uhr
Abendveranstaltung mit Musik

29.11.2017, Erfurt, 13-16h

9. Erfurter Kinderschutz-Fachtagung: Bindungsstörungen und das Schütteltrauma von Säuglingen

Info: kay.grosser@helios-kliniken.de

30.11 - 1.12.2017, Merseburg

DGfPI Jahrestagung: **Kinderrechte und Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit**

Info: www.dgfpi.de



Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

4. - 5.5.2018, Kassel

10. DGKiM Jahrestagung: Kinderschutz in der Medizin -damals, heute, morgen



DGKiM
Deutsche Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin



"Man Walking to the Sky" - "Timmewaltoner", Jonathan Borofsky, Foto: Jörn Lampe





Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

10. Jahrestagung der DGKiM

in Kooperation mit der DGfPI

"Kinderschutz in der Medizin - damals, heute, morgen"

4.-5. Mai 2018, Kongress Palais Kassel

Info: dgkim.de

Save the date!

Wir laden Sie herzlich ein, vom 4.-5.Mai 2018 an der 10.Jahrestagung der DGKiM teilzunehmen!

Kassel, die Stadt der Brüder Grimm, der documenta, des Weltkulturerbes Bergpark Wilhelmshöhe und des Herkules, verkehrsgünstig in der Mitte Deutschlands gelegen und nicht zuletzt der **Gründungsort unserer Fachgesellschaft.**



Gefördert durch:



Ort: Kongress Palais Kassel,
Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel

ÖPNV: 5 Minuten per Tram
vom ICE Bahnhof Wilhelmshöhe

Infos: dgkim.de -->Jahrestagung

Themen:
Geschichte des medizinischen Kinderschutzes
Multiprofessioneller Kinderschutz & die DGfPI
Evidenz und Leitlinien
Kinderschutz international
Trauma und Seele
Strukturen im Kinderschutz
Frühe Hilfen
Neurobiologie
Neue Medien

Wir freuen uns Sie in Kassel zu begrüßen!
Bernd Herrmann,
Dieter Kunert, Anette Weißbrodt

Die Tagung findet in Kooperation mit der DGfPI, der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung statt.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

7. Informationen zur DGfPI

Informieren Sie sich über unseren Kooperationspartner und Veranstalter der Kasseler Medizinerfortbildung:



Gemeinsam stark
für den
Kinderschutz!



Gemeinsam stark
für den
Kinderschutz!

www.dgfpi.de

DGfPI e.V.
Deutsche Gesellschaft für
Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

Sternstraße 58
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 4976 80-0
Telefax: 0211 - 4976 80-20
E-Mail: info@dgfpi.de

www.dgfpi.de



Deutsche Gesellschaft für
Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

www.dgfpi.de



Schwerpunkte unseres Engagements

- Wir nehmen zu aktuellen Fragen im Bereich Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Stellung.
- Wir schaffen ein (fach-)öffentliches Problembewusstsein und informieren über seelische, körperliche und sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen.
- Wir fördern die Professionalisierung von Fachkräften in sozialen Berufen zu Themen des Kinderschutzes.
- Wir bieten bundesweit interdisziplinäre Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an.
- Wir etablieren multiprofessionelle Kooperationsbündnisse auf nationaler und internationaler Ebene.
- Wir fördern den Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft.
- Wir beraten Organisationen bei der Etablierung von Kinderschutzkonzepten.

Gemeinsam stark
für den Kinderschutz!

Gemeinsam stark
für den Kinderschutz!



Forum für Fachkräfte

Die DGfPI ist ein Zusammenschluss von 800 Fachkräften/Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland, die sich gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, aktiv für eine Verbesserung des Kinderschutzes in Deutschland einzutreten. Unsere Mitglieder sind in den Arbeitsbereichen Sozialarbeit, Polizei, Justiz, Gerichts- und Bewährungshilfe, Medizin, Forschung, Lehre, Therapie und Beratung tätig.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der seinen Mitgliedern ein Forum zum Austausch, zur Vernetzung und zur Weiterbildung bietet.

Wir verstehen uns als Interessenvertretung aller Berufsgruppen, die in ihrer täglichen Arbeit mit den diversen Formen von Vernachlässigung sowie emotionaler, körperlicher und sexueller Misshandlung von Mädchen und Jungen im Kindes- und Jugendalter gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Im Jahr 2010 haben Fälle von sexuellem Missbrauch in Institutionen eine breite Debatte über sexualisierte Gewalt und den Schutz von Kindern und Jugendlichen ausgelöst. Die DGfPI unterstützt seitdem verschiedene Organisationen bei der Entwicklung von Kinderschutzkonzepten.

Wir haben u. a. die Deutsche Bischofskonferenz bei verschiedenen Fragestellungen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt beraten und uns für die Etablierung institutioneller Strukturen zum Kinderschutz engagiert.

Darüber hinaus sind wir in allen Arbeitsgruppen beim Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeitsverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“ vertreten, der unter dem gemeinsamen Vorsitz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums der Justiz ausgerichtet wird.

Als nationale Partnerorganisation der ISPCAN (International Society for Prevention of Child Abuse and Neglect) fördern wir die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und Jungen in einem internationalen Kooperationsbündnis.



Unterstützen Sie unsere Arbeit ...

als Fachkraft

Werden Sie Mitglied der DGfPI und beziehen Sie kostenlos unsere *Interdisziplinäre Fachzeitschrift* sowie unseren Newsletter.

Unterstützen Sie uns als regionale KooperationspartnerIn bei der Durchführung von Fachtagungen.

Werben Sie weitere Mitglieder aus dem sozialen Sektor an.

Stellen Sie unsere Arbeit vor.



als Fördermitglied unseres Vereins

Stellen Sie finanzielle Mittel bereit, damit wir Fachtagungen in Ihrer Region durchführen können.

Nutzen Sie unsere Homepage, um Werbung für Ihr Unternehmen zu schalten.

Werden Sie SponsorIn unseres Vereins.

DGfPI www.dgfpi.de



Beitrittserklärung

zur Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Dr. Bernd Herrmann
OA Kinder- und Jugendmedizin
Kinderschutzambulanz Klinikum Kassel
Mönchebergstr. 41-43

34125 Kassel

oder per FAX:

0561-980-6758

.....Knick für Fensterumschlag.....

Titel/Name, Vorname: _____; Geb.datum: _____

Beruf/Position: _____

Fachrichtung: _____

Arbeitsstätte: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Email: _____

Mit den Zielen und der Satzung der DGKiM* erkläre ich mich einverstanden. Ich bin damit einverstanden, dass die Adressdaten zu Zwecken der Vernetzung und zu internem Informationsaustausch – **nur innerhalb der DGKiM** verwendet werden.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag von derzeit 50.- € jährlich von meinem Konto ab:

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber/in: _____

Name der Bank: _____

Ort, Datum Unterschrift

*unter www.dgkim.de einsehbar

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Weitere Angaben zu Art und Kontaktdaten der eigenen Kinderschutzarbeit

(nur 1x pro Gruppe/Ambulanz etc. erforderlich; nicht erforderlich, wenn Daten der DGKiM bekannt)

Kinderschutzgruppe der DGKiM bereits bekannt; Ansprechpartner: _____

Bezeichnung Kinderschutzgruppe: _____

Klinik: _____

Abteilung: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Fax: _____

Mail: _____

Website: _____

Ansprechpartner: _____

Evtl. weitere Angaben/Mail-/Tel.daten/Ansprechpartner:

Kommentare:

PS. Bitte denken Sie im Falle eines etwaigen zukünftigen Wechsels Ihrer E-Mail bzw. Arbeitsplatzes daran, uns zu informieren, da wir etliche KollegInnen auf diese Art "verloren" haben.

Liebe DGKiM Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe unserer Info-KiM zur Verfügung stellen zu können. Im letzten Monat wurden die ersten Kinderschutzgruppen durch unsere DGKiM erfolgreich akkreditiert. Darüber freuen wir uns, da es ein Hauptanliegen unserer Fachgesellschaft ist, die Qualität im medizinischen Kinderschutz stetig zu verbessern. Wir gratulieren den betreffenden Kinderschutzgruppen recht herzlich. Weiterhin fand Ende September 2017 die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin statt. Inzwischen ist es ja eine gute Tradition, dass wir dort das Thema Kinderschutz mit einem eigenen Symposium präsentieren. Weiterhin fanden in diesem Rahmen auch erneut Prüfungen zum Zertifikat Kinderschutzmedizin statt, wodurch die Anzahl zertifizierter Kinderschutzmediziner stetig anwächst. Ebenfalls Ende September fand die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Prävention unserer Fachgesellschaft statt. In dieser Ausgabe fassen wir kurz den Zwischenbericht der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs zusammen. Traditionell finden Sie im Anhang Hinweise auf Literatur, Fortbildungen und Kongresse. Den Bericht zu DGKiM Symposium auf der DGKJ Jahrestagung in Köln holen wir aus redaktionellen Gründen in der nächsten Ausgabe nach.

Sollten wir sonst was verpasst haben: teilen Sie es uns mit!

Mit den besten Grüßen & Wünschen

Ihr



Bernd Herrmann, Vorsitzender der DGKiM, Herausgeber

Redaktion: B. Herrmann, Kassel; D. Clauß, Halle

Hinweis:

Im November 2016 ist als Version 1.6 die aktualisierte Auflage des **DGKiM/DAKJ-Kinderschutz-Leitfadens** von 2010 erschienen. *Neu erschienen ebenfalls 11/2016 der Handlungsleitfaden zum Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften.* Zum Download siehe dgkim.de

Wie immer meine Bitte:

Bitte teilen Sie uns Neugründungen von Kinderschutzgruppen mit Kontaktdaten mit.

Wie immer mein Appell: Teilen Sie uns Ihre Termine, Fortbildungen, Kongresse, Hinweise, Stellenangebote, Berichte, Neuigkeiten, Ihnen wichtig erscheinende neue Veröffentlichungen oder was Sie sonst im medizinischen Kinderschutz bewegt mit. Nur so kann die Info KiM zu einem noch nützlicheren und noch brauchbareren Medium im medizinischen Kinderschutz werden. Ideen für dessen Weiterentwicklung (und Mitarbeit daran!!) sind willkommen.

Auch nochmal der Hinweis: wir wünschen uns die DGKiM bekannter zu machen, auch durch mal ein gelegentliches Weiterleiten des Newsletters. Ein regelmäßiges Weiterleiten an Nichtmitglieder sehen wir hingegen nicht so gern, da der Newsletter ein (für uns sehr arbeitsintensiver) Service ausschließlich für Mitglieder ist und wir möglichst viele KollegInnen zur Mitgliedschaft motivieren möchten um die DGKiM zu stärken. **VIELEN DANK!**

Themen dieser Ausgabe

1. Konstituierende Sitzung des AK Prävention	2
2. Zertifikat Kinderschutzmedizin.....	2
3. Akkreditierung der Kinderschutzgruppen	2
4. Nachrichten und Verschiedenes	3
5. Zwischenbericht Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs	3
6. Literatur	4
7. Termine/Fortbildungen	7
8. Information zur DGfPI	12
9. Beitrittsformular	13

1. Konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Prävention

Am Samstag, den 23.09.2017 fand die konstituierende Sitzung des AK Prävention der DGKiM in Köln statt. Der AK ist interdisziplinär aufgestellt. Festgelegter derzeitiger Arbeitsschwerpunkt ist die Thematik „Kinder psychisch kranker Eltern“ (beinhaltet „Kinder in Familien mit Suchterkrankungen“). Interner Arbeitsauftrag ist die Zusammentragung, Weiter- und Neuentwicklung von Konzepten für Prävention, Früherkennung, frühe Intervention und erforderliche Kooperation für diese Hochrisikogruppe einer möglichen Kindeswohlgefährdung. Plattform des AK's Prävention ist die DGKiM. Die erarbeiteten Inhalte werden über die DGKiM verbreitet, Schwerpunkt soll die Bereitstellung von guten, praxistauglichen Informationen und Arbeitsmaterialien für unsere Mitglieder sein. Erste Ergebnisse sollen auf der 10. DGKiM-Jahrestagung im Mai 2018 in Kassel vorgestellt werden. Der AK wird durch Frau Dr. med. Lotti Simon-Stolz und stellvertretend durch Frau Dr. med. Andrea Eulgem geleitet.

Alle interessierten Mitglieder unserer Gesellschaft sind herzlich eingeladen, sich aktiv in der Gestaltung des Arbeitskreises einzubringen. Die Kontaktaufnahme zum AK erfolgt über lottisimonstolz@web.de.

Der AK weist im Zusammenhang der oben genannten Thematik auf zwei interessante Publikationen hin:

Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Kontext der Frühen Hilfen (Herausgeber NZFH und BZgA)

www.fruehehilfen.de/no_cache/serviceangebote-des-nzfh/materialien/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/eckpunktepapier-kinder-von-eltern-mit-psychischen-erkrankungen-im-kontext-der-fruehen-hilfen/

Aktuellen Drogen und Suchtbericht "mit dem Jahresschwerpunktthema "Kinder aus suchtbelasteten Familien". (Herausgeber Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung) www.drogenbeauftragte.de/fileadmin/dateien-dba/Drogenbeauftragte/4_Presse/1_Pressemitteilungen/2017/2017_III_Quartal/Drogen- und Suchtbericht 2017 V2.pdf

2. Zertifikat Kinderschutzmedizin

Nach den ersten Prüfungen im Mai 2017 fanden im Rahmen der DGKJ-Tagung am 22. September 2017 erneut Prüfungen zum neuen Zertifikat Kinderschutzmedizin statt. Durch die neun erfolgreich abgeschlossenen Fachgesprächen gibt es mittlerweile 79 zertifizierte Kinderschutzmediziner in Deutschland. Herzlichen Glückwunsch an alle bestandenen Prüflinge. Möge es Ansporn sein, sich jetzt nicht zufrieden zurück zu lehnen, sondern es als besondere Verantwortung zu empfinden sich in der Thematik (wie immer in der Medizin!) weiter fort zu bilden und den Kindern und Familien in besonderer Weise gerecht zu werden....

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Nach wie vor gilt die **Übergangsregelung** zum **Erwerb des Zertifikats Kinderschutzmedizin** für Ärztinnen und Ärzte in der aktualisierten Fassung vom 17. August 2017. Diese ist ebenso wie der **Antrag zu Zertifizierung** auf der Website der DGKiM abrufbar: dgkim.de/verein-1/zertifikat. Der Antrag ist an die Geschäftsstelle der DGKiM zu richten (*nicht an den Vorsitzenden!*). **Die nächste Möglichkeit im Rahmen der Übergangsregelung wird im Mai 2018 auf der 10.Jahrestagung in Kassel angeboten. Der Anmeldeschluss ist dafür der 28. Februar 2018.**

3. Akkreditierung der Kinderschutzgruppen

Die ersten 18 Kinderschutzgruppen wurden durch die DGKiM erfolgreich akkreditiert. Weitere Kinderschutzgruppen befinden sich aktuell im Akkreditierungsprozess.

Informationen zur **Akkreditierung von Kinderschutzgruppen** sowie der Antrag sind auf der Website der DGKiM abrufbar: dgkim.de/verein-1/zertifikat. Der Antrag ist an die Geschäftsstelle der DGKiM zu richten (*nicht an den Vorsitzenden!*).

4. Nachrichten und Verschiedenes

AWMF S3+ Leitlinie Kinderschutz

Wie schon berichtet, fiel im Herbst/Winter 2014 der Startschuss zur Erstellung einer S3+ Leitlinie Kinderschutz. Aktuell arbeiten 8 Mitarbeitende im Leitlinienbüro, davon 4 in Vollzeit, an der Erstellung der ersten evidenzbasierten Handlungsempfehlungen. Die Konsentierung der Leitlinie hat ebenfalls begonnen. Bislang befinden sich 19 Handlungsempfehlungen im DELPHI-Verfahren. Die Vorbereitung und Organisation erfolgt durch unseren Leitlinienbeauftragten und verantwortlichen Koordinator der Leitlinie, Ingo Franke aus Bonn. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.kinderschutzleitlinie.de



5. Zwischenbericht Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs (Zusammenfassung der Pressemitteilung)

Seit Mai 2016 arbeitet die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. Im Juni 2017 wurde ein erster Zwischenbericht veröffentlicht. Seit Bestehen der Kommission haben sich rund 1000 Betroffene gemeldet, wovon bisher etwa 200 Personen angehört wurden. Zusätzlich wurden 170 schriftliche Berichte berücksichtigt. Laut dem Bericht fand die sexualisierte Gewalt bei rund 70 Prozent in der Familie oder im sozialen Nahfeld statt. Das System Familie wird als ein Schwerpunkt herausgestellt, da bisherige Erkenntnisse darauf hinweisen, dass Kinder oft keine oder erst sehr spät Hilfe erfahren, obwohl Familienangehörige von den Übergriffen wussten. Die Rolle der Mutter als Mitwissende wird angesprochen. Als ein weiteres Problem wird das Dilemma zwischen dem Schutz der Privatsphäre und der Aufgabe der staatlichen Wächteramtes gesehen, um die Hilfe von außerhalb der Familie verbessern zu können. Neben dem Thema Mehrfachbetroffenheit der Opfer wird das Problem der Armut im Erwachsenenalter als Folge der sexualisierten Gewalt in der Kindheit klar benannt. Die Kommission fordert eine Verantwortungsübernahme des Staates für mangelnden Schutz und unzureichenden Hilfen in der Vergangenheit sowie eine weiterführende gesamtgesellschaftliche Aufarbeitung auch über 2019 hinaus zu gewährleisten. Der Zwischenbericht ist abrufbar unter: www.aufarbeitungskommission.de/zwischenbericht

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

6. Literatur

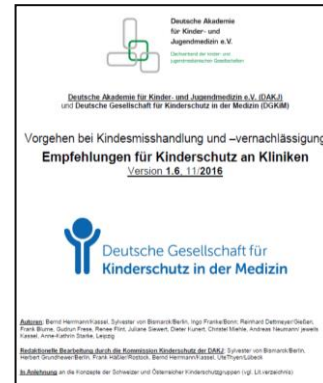
Neu 2016: DGKiM Kinderschutz-Leitfaden 1.6 Handlungsleitfaden Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften

Die Version 1.6 des DGKiM/DAKJ-Kinderschutz-Leitfadens ist November 2016 revidiert erschienen!

Der Leitfaden ist wie bisher unter dgkim.de herunterzuladen; eine bearbeitbare und für die jeweilige Klinik anzupassende Wordversion ist unter Angabe des Verwendungszweckes und der Daten der jeweiligen Institution/ Kinderschutz-gruppe/ Ansprechpartner von der DGKiM erhältlich.

Der erstmalig herausgegebene Handlungsleitfadens zum Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften ist November 2016 erschienen

Dieser Leitfaden möchte, dass in den unterschiedlichen Flüchtlings- unterkünften ein Schutz- und Präventionskonzept für Kindeswohl in diesem speziellen Kontext aufgebaut wird und zeigt auf, wie mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung umgegangen werden sollte



Download: dgkim.de/forschung/standard-bei-v-a-kindemisshandlung

The Quarterly Update

Die vierteljährliche Literaturreview medizinischer Misshandlungsliteratur – von einem renommierten Expertengremium wird die über viele Fachgebiete verstreute medizinische Kinderschutzliteratur gesichtet, relevante Artikel inhaltlich beschrieben und in ihrer Wertigkeit für unser Fachgebiet kommentiert. Eine ausgezeichnete und unentbehrliche Literatur Quelle!

Info: www.quarterlyupdate.org



Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Neue Leitlinien der AAP

American Academy of Pediatrics (2017)

Susan A. Fisher-Owens, James L. Lukefahr, Anupama Rao Tate, AAP ad hoc work group on Child Abuse and Neglect and Section on oral health, council on clinical affairs and council on scientific affairs. **Oral and Dental Aspects of Child Abuse and Neglect.** Pediatrics, Aug 2017, 140 (2) e20171487

pediatrics.aappublications.org/content/140/2/e20171487

American Academy of Pediatrics (2017)

Robert D. Sege, Lisa Amaya-Jackson, American Academy of Pediatrics, Committee on Child Abuse and Neglect, Council on Foster Care, Adoption, and Kinship Care; American Academy of Child and adolescent psychiatry, Committee on Child Maltreatment and Violence; National Center for Child Traumatic Stress.

Clinical Considerations Related to the Behavioral Manifestations of Child Maltreatment.

Pediatrics, Apr 2017, 139 (4) e20170100

pediatrics.aappublications.org/content/139/4/e20170100

American Academy of Pediatrics (2017)

James E. Crawford-Jakubiak, Elizabeth M. Alderman, John M. Leventhal, Committee on Child Abuse and Neglect, , Committee on adolescence. **Care of the Adolescent After an Acute Sexual Assault.**

Pediatrics, Mar 2017, 139 (3) e20164243

pediatrics.aappublications.org/content/139/3/e20164243

Neue Leitlinien der GPR

Die **Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie** hat ihre bestehende S1-Leitlinie zur **Bildgebenden Diagnostik bei Verdacht auf Misshandlung** (AWMF-Register Nr. 064/01) im Juni 2017 überarbeitet.

www.awmf.org/leitlinien/detail/II/064-014.html

Aus Cardiffs Core Info wird RCPCH* Child Protection Evidence



* Royal College of Paediatrics and Child Health

Übersicht aller systematischen Reviews: www.rcpch.ac.uk/improving-child-health/child-protection/child-protection-evidence/child-protection-evidence

Seit kurzem ist die Übernahme der hochverdientvollen Waliser Arbeitsgruppe um Sabine Maguire (inzwischen pensioniert) und Alison Kemp durch die britische Kinderärztegesellschaft RCPCH vollzogen worden. Mit 2 Ausnahmen sind alle Reviews auf dem letzten Stand der Waliser, aktualisiert wurden bisher der Bruising - und Burns Review im Februar, bzw. Oktober 2016, veröffentlicht sämtlich 2017. Im Gegensatz zu bisher liegen alle Reviews in einer praktischen pdf version vor, bislang musste man sich durch einen großen Berg miteinander verlinkter Webseiten klicken (hatte aber auch Vorteile!).

RCPCH (2017) Child Protection Evidence - Systematic review on Bruising. Last updated: 2-2016.

www.rcpch.ac.uk/system/files/protected/page/Child%20Protection%20Evidence-%20Chapter%20Bruising_Update_Final_020817.pdf

- keine neuen Studien zu Muster oder Alterseinschätzung, dafür zur optimalen Bildgebung durch Foto und zur Frage welche Kinder mit Hämatomen ein Rö-Skelettscreening erhalten sollen, weiterhin beschreibt eine Arbeit wie weit Hämatome als "sentinel injury", sog. Hinweis- oder „Wächter“ Verletzungen im Sinne roter Flaggen hinsichtlich einer Misshandlung anzusehen sind.

RCPCH (2017) Child Protection Evidence - Systematic review on Burns. Last updated: 10-2016.

www.rcpch.ac.uk/system/files/protected/page/Child%20Protection%20Evidence%20-%20Chapter%20Burns_Update_Final_270717.pdf

Hier werden keine neuen Aspekte über die bisherige Evidenz hinaus angegeben. Die Tabelle, bzw. bisherige Triage Tool zitiert jetzt die Zahl und Art der Studien, auf denen die Einschätzung beruht.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

3.Auflage des Standardwerkes zum Kinderschutz in der Medizin

www.springer.com/de/book/9783662488430#otherversion=9783662488430



B. Herrmann, R. Dettmeyer, S. Banaschak, U. Thyen

Kindesmisshandlung

Medizinische Diagnostik, Intervention und rechtliche Grundlagen

 Druckausgabe

Hardcover

Ladenpreis

► *69,99 € (D) | 71,95 € (A) | CHF 72.00

- ▶ **Präventiv agieren: Misshandlungen frühzeitig wahrnehmen, erkennen, vermeiden**
- ▶ **Diagnostik und Differenzialdiagnostik**
- ▶ **Umsichtige Intervention: Interdisziplinäre Netzwerke schaffen und nutzen**
- ▶ **Das „Handwerkszeug“ für die richtigen Entscheidungen**
- ▶ **Kompakt und praxisrelevant: Rechtstipps, Merksätze, Merkblätter, Checklisten, Internetadressen**

Das bewährte Fachbuch zum Kinderschutz in der Medizin bietet Strategien für den Umgang mit Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, fundierte fachliche Grundlagen für die Diagnose, Sicherheit in Rechtsfragen und erprobte Konzepte für die Intervention.

3., akt. Aufl. 2016, Etwa 550 S. 182 Abb., 168 Abb. in Farbe.

Neu in der 3.Auflage

- Entscheidungshilfe zur Indikationsstellung eines Röntgenskelettscreening
- cCT und MRT-Datierung intrakranieller Blutungen
- Spinale Verletzungen
- Misshandlungen, Hämatome bei behinderten Kindern
- Evidenz im medizinischen Kinderschutz
- Adipositas, Passivrauchexposition und pränatale Risiken als Kindeswohlgefährdung
- Das neue Bundeskinderschutzgesetz
- Berücksichtigung der jüngsten Strafrechts- und Opferrechtsreformgesetze
- Frühe Hilfen
- Familien mit Migrationshintergrund
- Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen
- Übersicht Fachgesellschaften und Fachzeitschriften
- Vorlage für Arztbriefschreibung in Kinderschutzfällen
- Zur sog. doppelten Aktenführung bei Verdacht auf Kindesmisshandlung

Neuerscheinungen

Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen über neue Literatur aus dem Bereich des medizinischen Kinderschutzes. Gern nehmen wir Rezensionen von (Fach-) Büchern auf.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

5. Termine/Fortbildungen

12. Oktober 2017, 9.00-17.00, Wien

FORTBILDUNG WIEN für KinderärztInnen, GynäkologInnen, AllgemeinmedizinerInnen, PsychiaterInnen, PsychologInnen und TherapeutInnen

SEXUELLE GEWALT AN KINDERN UND JUGENDLICHEN – Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Abklärung und Therapie

Info: www.pikoe.at/aus-fortbildung/

13. - 14.10.2017, Berlin

Jahrestagung 2017 - zugleich Jubiläumstagung anlässlich 40 Jahre Deutsche Liga für das Kind

Kinder schützen, fördern, beteiligen - Was ist erreicht, was bleibt zu tun

Info: www.fruehe-kindheit-online.de/?cat=c13_Jahrestagung-2017-Jahrestagung-2017.html&cPath=13

20. - 21.10.2017, Landshut

2. Fachtag für Kinderschutzgruppen

Info: Pia.Manjgo@st-marien-la.de



Ihr Kind - unser Auftrag

Programm
Samstag, 21.10.2017
08:30 – 09:00 Uhr
Guten-Morgen-Kaffee
09:00 – 09:30 Uhr
Vortrag, N.N.
09:30 – 11:30 Uhr
Fallarbeit in Arbeitsgruppen
11:30 – 12:00 Uhr
Rückmeldung aus den Arbeitsgruppen
12:00 Uhr
Erfahrungen aus 10 Jahre AG Kindeswohl
in Landshut, Dr. med. Th. Fels
anschließend Mittagessen

Organisatorisches
Teilnahmegebühr: 40,- Euro
Abendveranstaltung: 25,- Euro
Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt, die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Übernachtung:
Sparkassenakademie Bayern
www.sparkassenakademie-bayern.de
Preis: 69,- Euro pro Nacht
Telefon: 0871 504-0
E-Mail: info@s-akaby.de

Anreise:
www.sparkassenakademie-bayern.de

Wir bedanken uns sehr herzlich für die freundliche Unterstützung:

M / Flughafen München

Die Veranstaltung wird gefördert durch die gemeinnützige JK Stiftung für kompetente Elternschaft und Mediation, Mühlheim an der Ruhr

Veranstalter:
Kinderkrankenhaus St. Marien gGmbH
Grillparzerstr. 9, 84036 Landshut
www.kinderkrankenhaus-landshut.de

Kinderkrankenhaus St. Marien
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München

Einladung zum 2. Fachtag der Kinderschutzgruppen in Deutschland

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Wann: 20. und 21. Oktober 2017
Wo: Sparkassenakademie Bayern
Bürgermeister-Zeiler-Straße 1
84036 Landshut
Anmeldung ab 19. Juni bis 08. Oktober auf www.kinderkrankenhaus-landshut.de
-> Karriere -> Fortbildungen

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Ihr Kind - unser Auftrag

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der Kinderschutzgruppen,

wir freuen uns sehr, Sie nach vier Jahren erneut nach Landshut einladen zu dürfen! Diesmal mit dem Ziel, uns als Kinderschutzgruppen (KSG) in unserer täglichen Arbeit auszutauschen.

Neben dem Kernbereich der medizinischen Kinderschutzarbeit beschäftigen uns folgende Themen: Vernetzung, Finanzierung unserer Arbeit, die Position der KSG in den Kliniken.

Wie schon 2013 steht uns in der Sparkassenakademie in Landshut wieder ein schöner Veranstaltungsrahmen zur Verfügung. Übernachtungen sind zu einem günstigem Preis direkt vor Ort möglich.

Der erste deutschlandweite Fachtag der Kinderschutzgruppen fand im vergangenen Jahr in Berlin statt und war geprägt von außerordentlicher Offenheit in den Gesprächen und der lebhaften und konstruktiven Diskussion um Schwierigkeiten in der KSG-Arbeit sowie deren Lösungsmöglichkeiten.

So haben diese beiden Tage uns allen viele Anregungen und Ideen gebracht, Mut gemacht, das ein oder andere auch „zu Hause“ anzupacken und ergebnisorientiert umzusetzen.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf einen konstruktiven und vertrauensvollen Austausch mit Ihnen!

Herzliche Grüße aus Landshut

Pia Manjgo
Oberärztin Kinderchirurgie
Leiterin der Kinderschutzgruppe
und der Kinderschutzbambulanz
im Kinderkrankenhaus St. Marien
in Landshut

Vorstandsmitglied DG KiM

Dr. Thomas Fels
Chefarzt Kinderchirurgie

Programm

Freitag, 20.10.2017

13:00 – 13:45 Uhr
Ankommen und Registrierung

13:45 Uhr Begrüßung

14:00 – 14:30 Uhr interaktiver Vortrag
Brauchen KSG Supervision?
Dr. med. P. Sobanski

14:30 – 17:45 Uhr
Gedankenaustausch im „World-Café“
Themen:
Welche Position sollte eine KSG im Organigramm einer Klinik haben?
Warum bin ich in einer Kinderschutzgruppe?
Das geht nicht – das ist nicht refinanziert!
Wie bringe ich die KSG Arbeit in meinem Arbeitsalltag unter?
Was macht die Arbeit mit misshandelten Kindern Mit mir selbst?
Startschwierigkeiten auf dem Weg zu einer Kinderschutzgruppe
Welches sind die Hürden, über die wir auch nach Jahrelanger Arbeit noch stolpern?
Wie lösen wir Konflikte innerhalb der KSG?
Was erwarten Deutschlands KSG von der DG KiM?

17:45 – 18 Uhr
Zusammenfassung von den Tischen,
Ausklang

20:00 Uhr
Abendveranstaltung mit Musik

25.10.2017, 18:00 Uhr Fachkrankenhaus Hubertusburg, 04779 Wermisdorf

18. Stammtisch Pädiatrie

Traumatisierte Kinder- und Jugendliche in der kinderärztlichen Praxis (J. Süß, S. Krystek)

Interdisziplinäres Management akuter Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung (Prof. Dr. M. Rose)

Erfassung psychosozialer Risiken in Früherkennungsuntersuchungen (J. Straube-Krüger, M. Schulz, Dr. A.Zscheschang)

Info: Ute Thiele, Chefarztsekretärin, Tel.: 034364 6-2900, E-Mail: ute.thiele@kh-hubertusburg.de

15.11.2017, Dresden, 14-18h

Arbeitstreffen der sächsischen Kinderschutzgruppen 2017: „Verstetigung des medizinischen Kinderschutzes in Sachsen“

Veranstaltungsort: Sächsische Landesärztekammer, Schützenhöhe 16, 01099 Dresden, Plenarsaal

Anfragen und Anregungen richten Sie bitte an: A. Zscheschang/ J. Straube-Krüger/ M. Schulz Projektkoordination

„Verstetigung des medizinischen Kinderschutzes in Sachsen“ Telefon: 0351/458 15925 Fax: 0351/458 88 5925

<https://ssl.nojata.de/kinderschutzmedizin-sachsen/wp.../09/Einladung-151117a.pdf>

23-25.11.2017, Hünfeld

13. Jahrestagung der AGPPS (Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Psychosomatik)

Veranstaltungsort: BEST WESTERN PLUS Konrad Zuse Hotel

Info: www.agpps.de/images/AGPPS-Programm-2017.pdf

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

29.11.2017, Erfurt, 13-16h

9. Erfurter Kinderschutz-Fachtagung: Bindungsstörungen und das Schütteltrauma von Säuglingen

Info: kay.grosser@helios-kliniken.de

30.11 -1.12.2017, Merseburg

DGfPI Jahrestagung: Kinderrechte und Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Info: www.dgfpi.de



Kinderrechte und Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit

25 Jahre Ratifizierung der UN-Kinderschutzkonvention
15 Jahre Gewaltschutzgesetz und
5 Jahre Bundeskinderschutzgesetz

**Bundestagung in Merseburg
30.11.–01.12.2017**




**Kooperationspartner: Hochschule Merseburg
Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur**

**Bundestagung in Merseburg
30.11.–01.12.2017**

Programm

Donnerstag, 30. November 2017

08.45 Uhr Pressekonferenz

09.00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

09.30 Uhr Begrüßung und Grußworte
Prof. Dr. Jörg Kirbs, Rektor der Hochschule Merseburg
Susi Möbbeck, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Wolfgang Feuerhelm, Vorstandsvorsitzender DGfPI e.V.
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung, Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur, Hochschule Merseburg

10.00 Uhr Wie gehen wir an, was alle angeht? Herausforderungen für Politik und Gesellschaft bei der Bekämpfung von sexuellem Kindesmissbrauch
Johannes-Wilhelm Rörtg, Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

10.20 Uhr Günther-Deegener-Gedächtnisvortrag: Bundeskinderschutzgesetz aus 2 Perspektiven: Das Bundeskinderschutzgesetz zwischen Anspruch und Wirklichkeit
Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner, MinRat a. D., Honorarprofessor an der FU Berlin im Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie

11.00 Uhr Verwirklichungschancen für ein gelingendes Aufwachsen als zentrale Ansprüche von Kinderrechten und Kinderschutz
Prof. Dr. Heiner Keupp, Sozialpsychologe und emeritierter Professor der Ludwig-Maximilians-Universität München

12.00 Uhr Mittagspause

Tagungsgebühren
Mitglieder DGfPI e.V.: 230,00 EUR
Nicht-Mitglieder: 290,00 EUR
Student_innen: 120,00 EUR (bitte Immatrikulationsbescheinigung mitsenden)
 Preise inklusive Kaltgetränke, Kaffee und Mittagessen

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Donnerstag, 30. November 2017

- 13.30 –15.30 Uhr Workshop-Phase**
- Workshop 1** Gelungene Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: Best Practice Modelle aus der Praxis
Gabi Polle, Einrichtungsleiterin SOS Kinderdorf Sauerland und SOS-Kinderdorfzentrum Dortmund (im Aufbau)
- Workshop 2** Kinderschutz an der Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe
Brunhilde Schoel, Regierungsdirektorin Bezirksregierung Köln
- Workshop 3** Trauma, Vertreibung und Flucht: Pädagogische Hilfen zwischen (deutscher) Lebensweltorientierung und Kultursensibilität
Berthold Engelke, Bodenseeinstitut für Traumapädagogik, Vorstand Fachverband Traumapädagogik
- Workshop 4** Die Expertise der Betroffenen als Ressource zur Entwicklung von Schutzkonzepten in Institutionen
Katrin Schwedes, Tamara Luding, Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, Berlin
- Workshop 5** Vergebene Chancen: Wie schaffen wir Rahmenbedingungen für die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in prekären Lebenslagen?
Nina Ohlmeyer, Referentin Kinderpolitik, Deutsches Kinderhilfswerk
- 15.30 Uhr Kaffeepause**
- 16.15–16.45 Uhr Ergebniszusammenführung**
- 16.45–17.30 Uhr Begleitete minderjährige Flüchtlinge – Die Lebenssituation in Unterkünften und der Anspruch auf Kinder- und Jugendhilfe**
Adam Naber, Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. Berlin
- 17.30 Uhr „Starke Stimmen für Flüchtlingskinder“ – 10 Forderungen an die neue Bundesregierung**
- 18.00 Uhr Sektempfang** mit dem Oberbürgermeister der Stadt Merseburg
- 19.30 Uhr Abendveranstaltung**

Bundestagung in Merseburg 30.11.–01.12.2017

Programm

Freitag, 01. Dezember 2017

- 09.00 Uhr Gespräche mit (sozial)pädagogischen Fachkräften: Ressourcen, Kompetenzen, Widersprüche im Umgang mit Sexualität und sexualisierter Gewalt in professionellen Settings**
Katja Krolzik-Matthei, Torsten Linke, Hochschule Merseburg
- 09.45 Uhr UN-Kinderrechtskonvention / Standortbestimmung Deutschland! Was ist zu tun?**
Dominik Bär, Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention, Deutsches Institut für Menschenrechte
- 10.30 Uhr Kaffeepause**
- 11.00 –13.00 Uhr Workshop-Phase**
- Workshop 6** Sexualpädagogik mit UMA – Möglichkeiten und Grenzen
Matthias Belikan, Kreisverband Pro familia, Rüsselsheim
- Workshop 7** BeSt – Beraten & Stärken: Implementierung von Schutzkonzepten in Einrichtungen der Behindertenhilfe
Bernd Eberhardt, NN, DGfPI e.V.
- Workshop 8** Flüchtlinge – Ankommen – Bleiben: Bedingungen für gesundes Aufwachsen für Kinder und Familien
Dr. Annette Frenzke-Kulbach, Stadt Herne, Fachbereich Kinder-Jugend-Familie, Fachbereichsleitung
- Workshop 9** Gesundheitliche Situation zugewanderter Kinder
Dr. Andrea Eulgem, Leiterin der Frühen Hilfen des Gesundheitsamtes der Stadt Köln
- Workshop 10** Selbstreflexion als Teil der Gewaltprävention: Rassismus, Antisemitismus und zweigeschlechtliche Norm bei sich selbst reflektieren lernen
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung, Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur, Hochschule Merseburg
- 13.00 Uhr Ergebniszusammenführung**
- 13.30 Uhr Ende**
- 14.30 Uhr Mitgliederversammlung**

DGfPI e.V., Sternstr. 9 - 11, 40479 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 497 68 00, Fax.: 0211 497 680-20
www.dgfpi.de

28.1. 2.2.2018, San Diego, California, USA

The 32nd Annual San Diego International Conference on Child and Family Maltreatment

Info: www.sandiegoconference.org/



Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

4. - 5.5.2018, Kassel

10. DGKiM Jahrestagung: Kinderschutz in der Medizin -damals, heute, morgen



DGKiM
Deutsche Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin



"Man Walking 'to the Sky'" "Chromelstützener", Jonathan Borstley, Foto: John Lampe





Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

10. Jahrestagung der DGKiM

in Kooperation mit der DGfPI

"Kinderschutz in der Medizin - damals, heute, morgen"

4.-5. Mai 2018, Kongress Palais Kassel

Info: dgkim.de

Save the date!

Wir laden Sie herzlich ein, vom 4. -5. Mai 2018 an der 10. Jahrestagung der DGKiM teilzunehmen!

Kassel, die Stadt der Brüder Grimm, der documenta, des Weltkulturerbes Bergpark Wilhelmshöhe und des Herkules, verkehrsgünstig in der Mitte Deutschlands gelegen und nicht zuletzt der **Gründungsort unserer Fachgesellschaft.**



Gefördert durch:



Ort: Kongress Palais Kassel,
Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel
ÖPNV: 5 Minuten per Tram
vom ICE Bahnhof Wilhelmshöhe
Infos: dgkim.de -->Jahrestagung

Themen:
Geschichte des medizinischen Kinderschutzes
Multiprofessioneller Kinderschutz & die DGfPI
Evidenz und Leitlinien
Kinderschutz international
Trauma und Seele
Strukturen im Kinderschutz
Frühe Hilfen
Neurobiologie
Neue Medien

Wir freuen uns Sie in Kassel zu begrüßen!
Bernd Herrmann,
Dieter Kunert, Anette Weißbrodt

Die Tagung findet in Kooperation mit der DGfPI, der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung statt.

Freie Vorträge sind im Rahmen des ausgedehnten Programms der Jubiläumstagung nicht vorgesehen, ab sofort können Sie jedoch Abstracts für ein Poster auf der Tagung anmelden: herrmann@klinikum-kassel.de

Auf You Tube der "Save-the-date Teaser" unter <https://youtu.be/SRnwfWlv9e8>

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

7. Informationen zur DGfPI

Informieren Sie sich über unseren Kooperationspartner und Veranstalter der Kasseler Medizinerfortbildung:



Gemeinsam stark für den Kinderschutz!



Gemeinsam stark für den Kinderschutz!

www.dgfpi.de



DGfPI e.V.
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

Sternstraße 58
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 4976 80-0
Telefax: 0211 - 4976 80-20
E-Mail: info@dgfpi.de

www.dgfpi.de

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

www.dgfpi.de



Schwerpunkte unseres Engagements

- Wir nehmen zu aktuellen Fragen im Bereich Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Stellung.
- Wir schaffen ein (fach-)öffentliches Problembewusstsein und informieren über seelische, körperliche und sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen.
- Wir fördern die Professionalisierung von Fachkräften in sozialen Berufen zu Themen des Kinderschutzes.
- Wir bieten bundesweit interdisziplinäre Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an.
- Wir etablieren multiprofessionelle Kooperationsbündnisse auf nationaler und internationaler Ebene.
- Wir fördern den Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft.
- Wir beraten Organisationen bei der Etablierung von Kinderschutzkonzepten.

Gemeinsam stark für den Kinderschutz!

Gemeinsam stark für den Kinderschutz!



Forum für Fachkräfte

Die DGfPI ist ein Zusammenschluss von 800 Fachkräften/Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland, die sich gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, aktiv für eine Verbesserung des Kinderschutzes in Deutschland einzutreten. Unsere Mitglieder sind in den Arbeitsbereichen Sozialarbeit, Polizei, Justiz, Gerichts- und Bewährungshilfe, Medizin, Forschung, Lehre, Therapie und Beratung tätig.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der seinen Mitgliedern ein Forum zum Austausch, zur Vernetzung und zur Weiterbildung bietet.

Wir verstehen uns als Interessenvertretung aller Berufsgruppen, die in ihrer täglichen Arbeit mit den diversen Formen von Vernachlässigung sowie emotionaler, körperlicher und sexueller Misshandlung von Mädchen und Jungen im Kindes- und Jugendalter gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Im Jahr 2010 haben Fälle von sexuellem Missbrauch in Institutionen eine breite Debatte über sexualisierte Gewalt und den Schutz von Kindern und Jugendlichen ausgelöst. Die DGfPI unterstützt seitdem verschiedene Organisationen bei der Entwicklung von Kinderschutzkonzepten.

Wir haben u. a. die Deutsche Bischofskonferenz bei verschiedenen Fragestellungen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt beraten und uns für die Etablierung institutioneller Strukturen zum Kinderschutz engagiert.

Darüber hinaus sind wir in allen Arbeitsgruppen beim Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeitsverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“ vertreten, der unter dem gemeinsamen Vorsitz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums der Justiz ausgerichtet wird.

Als nationale Partnerorganisation der ISPCAN (International Society for Prevention of Child Abuse and Neglect) fördern wir die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und Jungen in einem internationalen Kooperationsbündnis.



Unterstützen Sie unsere Arbeit ...

als Fachkraft

Werden Sie Mitglied der DGfPI und beziehen Sie kostenlos unsere *Interdisziplinäre Fachzeitschrift* sowie unseren Newsletter.

Unterstützen Sie uns als regionaler KooperationspartnerIn bei der Durchführung von Fachtagungen.

Werben Sie weitere Mitglieder aus dem sozialen Sektor an.

Stellen Sie unsere Arbeit vor.



als Fördermitglied unseres Vereins

Stellen Sie finanzielle Mittel bereit, damit wir Fachtagungen in Ihrer Region durchführen können.

Nutzen Sie unsere Homepage, um Werbung für Ihr Unternehmen zu schalten.

Werden Sie SponsorIn unseres Vereins.

 www.dgfpi.de



Beitrittserklärung

zur Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Dr. Bernd Herrmann OA Kinder- und Jugendmedizin Kinderschutzambulanz Klinikum Kassel Mönchebergstr. 41-43 <u>34125 Kassel</u>	<u>oder per FAX:</u> 0561-980-6758
--	--

.....Knick für Fensterumschlag.....

Titel/Name, Vorname: _____; Geb.datum: _____

Beruf/Position: _____

Fachrichtung: _____

Arbeitsstätte: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Email: _____

Mit den Zielen und der Satzung der DGKiM* erkläre ich mich einverstanden. Ich bin damit einverstanden, dass die Adressdaten zu Zwecken der Vernetzung und zu internem Informationsaustausch – **nur innerhalb der DGKiM** verwendet werden.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag von derzeit 50.- € jährlich von meinem Konto ab:

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber/in: _____

Name der Bank: _____

Ort, Datum Unterschrift

*unter www.dgkim.de einsehbar

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Weitere Angaben zu Art und Kontaktdaten der eigenen Kinderschutzarbeit

(nur 1x pro Gruppe/Ambulanz etc. erforderlich; nicht erforderlich, wenn Daten der DGKiM bekannt)

Kinderschutzgruppe der DGKiM bereits bekannt; Ansprechpartner: _____

Bezeichnung Kinderschutzgruppe: _____

Klinik: _____

Abteilung: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Fax: _____

Mail: _____

Website: _____

Ansprechpartner: _____

Evtl. weitere Angaben/Mail-/Tel.daten/Ansprechpartner:

Kommentare:

PS. Bitte denken Sie im Falle eines etwaigen zukünftigen *Wechsels Ihrer E-Mail* bzw. *Arbeitsplatzes* daran, uns zu informieren, da wir etliche KollegInnen auf diese Art "verloren" haben.

Liebe DGKiM Mitglieder,

In dieser Ausgabe der traditionelle Weihnachtsbrief des Vorsitzenden mit der Rückschau auf das Kinderschutzjahr 2017, auf unsere Jahrestagung in Frankfurt, die Jahrestagung der DGKJ in Köln und die dortigen Kinderschutzsymposien. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt, der in diesem Jahr Fahrt aufgenommen hat, ist die Etablierung des Zertifikates "Kinderschutzmedizin" und Akkreditierung von Kinderschutzgruppen. Ganz prominent und mit viel Einsatz von Ingo Franke und seinen engagierten Mitarbeitern geht die Bearbeitung der AWMF S3+ Leitlinie in die Endphase 2018, auch das ein Meilenstein des medizinischen Kinderschutzes. „Breaking News“ im Spätherbst: Kinderschutz wird erstmals durch ErlösWirksamkeit der OPS Kinderschutz 2018 (ansatzweise) finanziert! Wie immer finden Sie im Anhang Hinweise auf Literatur, Fortbildungen und Kongresse.

Sollten wir sonst was verpasst haben: teilen Sie es uns mit!

Mit den besten Grüßen & Wünschen

Ihr


Bernd Herrmann, Vorsitzender der DGKiM, Herausgeber

Redaktion: B. Herrmann, Kassel; D. Clauß, Halle



Hinweis:

Im November 2016 ist als Version 1.6 die aktualisierte Auflage des **DGKiM/DAKJ-Kinderschutz-Leitfadens** von 2010 erschienen. *Neu erschienen ebenfalls 11/2016 der Handlungsleitfaden zum Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften.* Zum Download siehe dgkim.de

Wie immer meine Bitte:

Bitte teilen Sie uns Neugründungen von Kinderschutzgruppen mit Kontaktdaten mit.

Wie immer mein Appell: Teilen Sie uns Ihre Termine, Fortbildungen, Kongresse, Hinweise, Stellenangebote, Berichte, Neuigkeiten, Ihnen wichtig erscheinende neue Veröffentlichungen oder was Sie sonst im medizinischen Kinderschutz bewegt mit. Nur so kann die Info KiM zu einem noch nützlicheren und noch brauchbareren Medium im medizinischen Kinderschutz werden. Ideen für dessen Weiterentwicklung (und Mitarbeit daran!!) sind willkommen.

Auch nochmal der Hinweis: wir wünschen uns die DGKiM bekannter zu machen, auch durch mal ein gelegentliches Weiterleiten des Newsletters. Ein regelmäßiges Weiterleiten an Nichtmitglieder sehen wir hingegen nicht so gern, da der Newsletter ein (für uns sehr arbeitsintensiver) Service ausschließlich für Mitglieder ist und wir möglichst viele KollegInnen zur Mitgliedschaft motivieren möchten um die DGKiM zu stärken. **VIELEN DANK!**

Themen dieser Ausgabe

1. Weihnachtsbrief des Vorsitzenden 2017	2
2. Zertifikat Kinderschutzmedizin und Akkreditierung von Kinderschutzgruppen	4
3. Nachrichten und Verschiedenes	5
4. Bericht zum 2. Fachtag der Kinderschutzgruppen Deutschlands, 20.-21.10.17 in Landshut	5
5. NZFH gründet „Bündnis gegen Schütteltrauma“	6
6. Neues Projekt in Dortmund setzt auf Kooperation von Jugendhilfe und Gesundheitswesen	7
7. Literatur	8
8. Termine/Fortbildungen/	10
9. Stellenanzeige	13
10. Information zur DGfPI	14
11. Beitrittsformular	15

1. Weihnachtsbrief des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder – und das umfasst dieses Weihnachten tatsächlich **fast 100 Kinderschutzensengagierte mehr als noch vor einem Jahr!** -Ihnen und Euch allen nochmal herzlich willkommen in der DGKiM. Wie immer an dieser Stelle ein paar Gedanken zum zurückliegenden medizinischen Kinderschutzjahr.

Eine dampfende Tasse Tee, Kerze, Zimtsterne, im Hintergrund läuft „A Pentatonix Christmas“ meine diesjährige musikalische Empfehlung* (geben Sie mal zum Kennenlernen in You Tube „Carol of the Bells – Pentatonix“ ein; irgendwie ganz coole Truppe, wie ich finde). Dazu die Kekse backende präabiturielle Tochter, meine Frau packt Geschenke ein. Bürgerliche Idylle, erinnert mich jedoch wie jedes Jahr daran, dass vielen Kindern in unserem materiell begüterten Land nicht nur ein bisschen Idylle fehlt, sondern essentielle Werte wie Sicherheit, Wertschätzung, Zuwendung, Geborgenheit, die Gewissheit nicht körperlich, seelisch oder sexuell angegriffen zu werden. Also all die, um die wir uns mit unseren Kinderschutzaktivitäten bemühen.



Was hat uns das Kinderschutzjahr an Neuem gebracht? Eine traurige Nachricht war, dass einer der bedeutendsten deutschen Kinderschützer, Professor **Günter Deegener**, am 17.2. unerwartet verstorben ist. Ein großer Verlust, wir haben seiner in der ersten Ausgabe der Info KiM dieses Jahr gedacht. Im Februar der Startschuss zum neuen Konzept der DGKiM, der **Zertifizierung** von Ärztinnen und Ärzten im medizinischen Kinderschutz – der Vorstand prüfte sich im Rahmen unserer Klausurtagung intern gegenseitig, auch um die ersten Prüfer für die erste Runde der Prüflinge auf der Jahrestagung in Frankfurt zu stellen. Dort fanden dann ca. 60 Fachgespräche statt, zusammen mit den Prüfungen im Herbst in Köln, zählen wir somit die ersten knapp 80 Kinderschutzmediziner in Deutschland. Im Laufe des Jahres haben etwa 30 Kinderschutzgruppen die Voraussetzungen für die **Akkreditierung** erfüllt. Die AG Zertifizierung/Akkreditierung traf sich auch dieses Jahr mehrfach, um das Konzept einer überprüfbaren Qualifizierung in unserem Fachgebiet weiter zu entwickeln. Wie wir finden, wichtig für Weiterentwicklung und Qualitätssicherung im medizinischen Kinderschutz.

Tagungen. Im März die traditionelle, inzwischen **13. Kasseler Tagung** mit dem neuen Titel „**Kinderschutz in der Medizin**“ zusammen mit unserem Kooperationspartner DGfPI. Etliche Referenten auch aus der DGKiM, etwa 180 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die somit seit 2003 die Anzahl in dieser Tagung auf knapp 1500 erhöhen! Eine ganz gute Grundlage um unserer Thema weiterzubringen und dafür zu qualifizieren. Im Mittelpunkt natürlich unsere **9.Jahrestagung in Frankfurt**, erstmals als DGKiM Tagung (bis 2016 AG KiM), mit über 260 Teilnehmern wieder hervorragend besucht. Inhaltlich breit gefächert, reflektierte sie die Entwicklung des Kinderschutzes in der

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Medizin zu einer eigenen medizinischen Subdisziplin. Neben hochinteressanten Vorträgen gab es Posterwalks, einen großartigen Hands-On Ret Cam Workshop mit unserem amerikanischen Kollegen Gil Binenbaum sowie einen gelungenen Gesellschaftsabend im Senckenbergmuseum unter Dinosaurier Skeletten. Den Tagungspräsidenten Marco Baz Bartels und Matthias Kieslich auch nochmal unser Dank und Anerkennung. Im Juni Mitarbeit unseres Vorsitzenden im wissenschaftlichen Beirat und mit 2 Vorträgen/Symposien auf dem **3. International Course on Child Abuse Pediatrics (INTERCAP) in Amsterdam**. Trotz überschaubarer deutscher Teilnehmer, ist im europäischen Vergleich deutlich geworden, dass wir gut aufgestellt sind und international wahrgenommen werden. Zukünftige Bemühungen werden noch mehr dahingehen müssen, diese europäische internationale Zusammenarbeit zu vertiefen. Die kommende Jahrestagung 2018 in Kassel wird diesem Anspruch gerecht werden, indem diesmal Referenten aus 6 europäischen Ländern mitwirken. Im September in Köln auf dem **Kongress für Kinder- und Jugendmedizin 2017 der DGKJ** Symposien und Workshops der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie zu Bildgebung bei Kindesmisshandlung und die gemeinsame Sitzung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ), des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Deutschland (BeKD) und der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) mit dem Thema „Kinderschutz unter besonderen Umständen“. Im September das von Ingo Franke und seinem Team organisierte **4. Bonner wissenschaftliche Symposium** zum 11-jährigen Bestehen der Bonner Kinderschutzgruppe, das sich unter dem Motto „Forschung trifft Praxis“ mit vielen Aspekten der in Arbeit befindlichen AWMF Leitliniengruppe beschäftigte. Ende Oktober in Landshut von Pia Manjgo ausgerichtet, der **2. Fachtag für Kinderschutzgruppen** (Bericht in dieser Ausgabe). Auf der **Fachtagung unseres Kooperationspartners DGfPI** im November in Merseburg waren wir aktiv vertreten. Unter dem Motto „Kinderrechte und Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ wurde u.a. hingewiesen auf 25 Jahre Ratifizierung der UN-Kinderschutzkonvention, 15 Jahre Gewaltschutzgesetz und 5 Jahre Bundeskinderschutzgesetz. Ebenso aktiv vertreten waren wir auf der jährlichen **Intensivweiterbildung der AG Kinder- und Jugendgynäkologie**, ebenfalls im November in Merseburg.

Strukturen und Politik. Eine der bemerkenswertesten Neuigkeiten ist die Aussicht einer kommenden Finanzierung im medizinischen Kinderschutz durch die **Erlöswirksamkeit der OPS Kinderschutz** (945.*) im Kodierleitfaden 2018. Wir haben für unsere Kinderschutzprozedur das unbewertete Zusatzentgelt mit dem konfliktfreien Titel „Mehrdimensionale pädiatrische Diagnostik“ erhalten. Die Krux dabei ist leider, dass alle Kliniken das einzeln verhandeln sollen. Um zu verhindern, dass dadurch eine teilweise deutliche Unterbewertung entsteht, wird sich die AG Finanzierung der DGKiM, der Matthias Kieslich aus Frankfurt vorsteht, Gedanken machen und Vorschläge erarbeiten. Zurzeit wird bis zum Bestehen von Vereinbarungen von 600 Euro ausgegangen. Die Einführung der OPS Kinderschutz erstmals in den Kodierleitfaden 2013, geht u.a. auf Aktivitäten unserer Gesellschaft durch Ingo Franke und der GKinD zurück, war aber seitdem nicht mit Geld hinterlegt. Somit kommt ein riesiger Stein ins Rollen, in der Hoffnung eines der strukturellen Grundprobleme im medizinischen Kinderschutz zu verbessern.

Nach einigen Tassen Tee, etlichen selbstgebackenen Zimtsternen und (lecker mit brauner Bourbon Vanille bestäubten) Vanillekipferln, waren das die Dinge, die mir für das vergangene Kinderschutzjahr durch den Kopf gingen. Das eine oder andere mag unbeabsichtigt nicht Erwähnung gefunden haben, *lassen Sie es mich wissen*. Das gilt natürlich ganzjährig, denn die Lebendigkeit und Stärke einer Fachgesellschaft kann nicht allein auf der engagierten Arbeit ihres ehrenamtlichen Vorstandes beruhen, der dafür allerdings ein erhebliches Ausmaß an Freizeit, Leidenschaft und Engagement einbringt. Tragen auch **Sie** bei, machen Sie mit, z.B. in unseren Arbeitskreisen, durch Literatur- u.a. Hinweise und Beiträge für die Info KiM. Ich danke Ihnen allen, die sich im medizinischen Kinderschutz engagieren, danke besonders dem gesamten Vorstand für seine Zeit und Arbeit, danke dem riesengroßen Einsatz der AWMF Leitliniengruppe und Ihrem Leiter Ingo Franke, der seiner schweren Erkrankung trotzend, dieses Mega-Mammutprojekt einer künftig weltweit größten und evidenzbasiertesten medizinischen Kinderschutzleitlinie vorantreibt, und ich danke insbesondere auch Fabio Freiberg, der tapfer mit

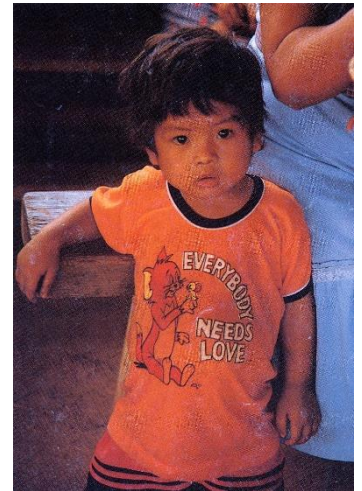
geringen zeitlichen Ressourcen, aber dennoch mit großem Einsatz und Herzblut unsere Geschäftsstelle besetzt und repräsentiert, und Frauke Schwier für alle Organisation mit Zertifizierung und Akkreditierung. Und ich danke allen nicht Genannten, die es auch verdient hätten, also auch „Sonstige“ in der Geschäftsstelle! Wie im letzten Jahr möchte ich schließen mit besten Wünschen für Sie alle, alles Gute, viel Energie und Erfolg im gemeinsamen Bemühen den medizinischen Kinderschutz weiter zu entwickeln und denen tatsächlich besser helfen zu können, um die es uns geht. Aber auch persönlich wünsche ich jedem Kinderschützer schöne Momente und Erlebnisse für sich und für seine Lieben, denn auch der engagierteste Kinderschützer braucht eines ganz besonders, um langfristig erfolgreich und gut anderen helfen zu können: eine gesunde Portion Selbstfürsorge und frohen Mut!

Das wünscht von Herzen,
Ihr/Euer



Bernd Herrmann
Vorsitzender der DGKiM

* Für unsere neuen Mitglieder ein paar zurückliegende Weihnacht CD Empfehlungen: "Christmas songs for saxophone" von Nappo Bernatzki, "Good ol' Christmas" von den Baseballs, Til Brönner, "The Christmas Album".



2. Zertifikat Kinderschutzmedizin und Akkreditierung von Kinderschutzgruppen

Nach den ersten Prüfungen im Mai 2017 fanden im Rahmen der DGKJ-Tagung am 22. September 2017 erneut Prüfungen zum neuen Zertifikat Kinderschutzmedizin statt. Durch die neun erfolgreich abgeschlossenen Fachgesprächen gibt es mittlerweile 79 zertifizierte Kinderschutzmediziner in Deutschland. Herzlichen Glückwunsch an alle bestandenen Prüflinge. Möge es Ansporn sein, sich jetzt nicht zufrieden zurück zu lehnen, sondern es als besondere Verantwortung zu empfinden sich in der Thematik (wie immer in der Medizin!) weiter fort zu bilden und den Kindern und Familien in besonderer Weise gerecht zu werden....

Nach wie vor gilt die **Übergangsregelung zum Erwerb des Zertifikats Kinderschutzmedizin** für Ärztinnen und Ärzte in der aktualisierten Fassung vom 17. August 2017. Diese ist ebenso wie der **Antrag zu Zertifizierung** auf der Website der DGKiM abrufbar: dgkim.de/verein-1/zertifikat. Der Antrag ist an die Geschäftsstelle der DGKiM zu richten (*nicht an den Vorsitzenden!*).

Die nächste Möglichkeit im Rahmen der Übergangsregelung wird im Mai 2018 auf der 10. Jahrestagung in Kassel angeboten. Der Anmeldeschluss ist dafür der 2. März 2018.

Die ersten etwa 30 Kinderschutzgruppen wurden durch die DGKiM erfolgreich akkreditiert. Weitere Kinderschutzgruppen befinden sich aktuell im Akkreditierungsprozess.

Informationen zur **Akkreditierung von Kinderschutzgruppen** sowie der Antrag sind auf der Website der DGKiM abrufbar: dgkim.de/verein-1/zertifikat. Der Antrag ist an die Geschäftsstelle der DGKiM zu richten (*nicht an den Vorsitzenden!*).

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

3. Nachrichten und Verschiedenes

AWMF S3+ Leitlinie Kinderschutz

Wie schon berichtet, fiel im Herbst/Winter 2014 der Startschuss zur Erstellung einer S3+ Leitlinie Kinderschutz. Aktuell arbeiten 8 Mitarbeitende im Leitlinienbüro, davon 4 in Vollzeit, an der Erstellung der ersten evidenzbasierten Handlungsempfehlungen. Die Konsentierung der Leitlinie hat ebenfalls begonnen. Bislang befinden sich 26 Handlungsempfehlungen im DELPHI-Verfahren. Die Vorbereitung und Organisation erfolgt durch unseren Leitlinienbeauftragten und verantwortlichen Koordinator der Leitlinie, Ingo Franke aus Bonn. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.kinderschutzleitlinie.de



4. Bericht zum 2. Fachtag der Kinderschutzgruppen Deutschlands, 20.-21.10.17 in Landshut

Pia Manjgo, Landshut

Nach der Premiere 2016 in Berlin fand nun das zweite deutschlandweite Treffen von Mitgliedern aus Kinderschutzgruppen in Landshut statt.

Es trafen sich knapp 50 Personen aus den unterschiedlichen Berufsgruppen einer KSG, um sich an 2 Tagen in der angenehmen Atmosphäre in der Sparkassenakademie auszutauschen und sich mit insgesamt 4 Vorträgen neue Informationen zu holen. Die Themen stammten alle aus der konkreten Arbeit der Kinderschutzgruppen, und es wurde angeregt diskutiert. Gerade sich in der interdisziplinären Sichtweise richtig zu verstehen ist immer wieder eine Herausforderung. Die Teilnehmer erkannten immer wieder, dass es für viele an den gleichen Fragestellungen schwierig wird und im Austausch – wie macht ihr es denn? – konnten viele wertvolle Anregungen mit nach Hause genommen werden. Ein sehr gutes Forum bot hierfür das 'World Café' am Freitag, das -für einige zunächst ungewohnt- dann aber auf sehr positive Resonanz stieß.

In den Fallbesprechungen fiel immer wieder auf wie unterschiedlich – trotz aller fachlichen Empfehlungen – das Vorgehen in den verschiedenen Kliniken ist. Nun gibt es sicher häufig nicht nur einen Weg, um eine Kindeswohlgefährdung zu diagnostizieren und weiteren Schaden vom Kind abzuwenden, dennoch hoffen wir auf die 2018 fertig werdende S3 Leitlinie im medizinischen Kinderschutz, um weitere wissenschaftlich fundierte Argumentationen für unsere Arbeit zu haben und damit den nötigen Standard in der Arbeit für alle Kliniken erreichen zu können.

Die Abendveranstaltung bot ein wunderbares Forum für weiteren informellen Austausch, in entspannter Atmosphäre wurden neue Verbindungen geknüpft, so dass auch nach der Veranstaltung deutschlandweite Kontakte als Unterstützung in seltenen Fragestellungen aufgebaut und genutzt werden. Die Evaluation der Teilnehmer war ausgesprochen positiv mit einem einhelligen Ja zur Weiterführung der Veranstaltung mindestens jährlich und der Rückmeldung, dass viele hilfreiche und sehr praxisnahe Informationen für die tägliche Arbeit gewonnen werden konnten.

Die KSG im Olgahospital in Stuttgart hat sich bereit erklärt das KSG Treffen 2018 auszurichten. Vielen Dank dafür!!!
Der Termin ist am Freitag und Samstag, den 23./24.11.2018 – bitte vormerken!!!

Wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen ☺

Pia Manjgo

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011



5. NZFH gründet „Bündnis gegen Schütteltrauma“ DGKiM ist hierbei Bündnispartner

Lotti Simon-Stolz, Neunkirchen

Am 11.03.2016 fand in Köln ein Treffen von VertreterInnen des DGKiM-Vorstandes (Bernd Herrmann, Sibylle Banaschak und Lotti Simon-Stolz) mit Frau Mechthild Paul, der Leiterin des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) und Frau Dr. Heidrun Thais, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) statt. Anlass des Treffens war der Wunsch von Vorstand und Mitgliedern der DGKiM nach einer Verbesserung der Prävention des ST, initiiert durch Lotti Simon-Stolz. Inhalte des Austauschs waren Überlegungen zur koordinierten Herausgabe eines bundesweit einheitlichen Präventionsflyers über NZFH und BzGA und zur Entwicklung sonstiger Medien, die zur Prävention genutzt werden können. Es bestand Einigkeit darüber, dass die Informationsmaterialien als obligater Bestandteil bei jeder U2 bereits in der Klinik, bei jeder vorausschauenden Beratung der niedergelassenen kinder- und jugendärztlichen KollegInnen im Rahmen der Kindervorsorgeuntersuchungen aber auch durch die aufsuchenden Fachkräfte der Frühen Hilfen genutzt werden sollen.

Ein Jahr später, 2017, hat das NZFH nun im Auftrag des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) das „Bündnis gegen Schütteltrauma“ ins Leben gerufen. (Werdende) Eltern, Betreuungspersonen und Fachkräfte sollen möglichst frühzeitig über die Folgen und Auslöser („Schreien“) des Schüttelns aufgeklärt und auf Handlungsoptionen hingewiesen werden, wie sie das Kind einfühlsam beruhigen bzw. im Falle eines drohenden Kontrollverlustes reagieren können, ohne das Kind in Gefahr zu bringen. Sie erhalten darüber hinaus auch Informationen, wo sie im Bedarfsfalle Hilfe und Unterstützung finden können. Um möglichst viele Eltern zu erreichen, soll das „Bündnis gegen Schütteltrauma“ verschiedene Akteurinnen und Akteure sowie Partnerinnen und Partner zusammenbringen, um gemeinsam präventiv, basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen gegen das Schütteltrauma vorzugehen: <https://www.fruehehilfen.de/serviceangebote-des-nzfh/presse/pressemitteilungen/gefahr-fuer-babys-durch-schuettern-wird-unterschaetzt/>.

**Bündnis gegen
Schütteltrauma** 

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) hat zu diesem Zwecke gemeinsam mit der BZgA und dem Deutschen Jugendinstitut e.V. in Kooperation mit den Bündnispartnern Aufklärungsmaterialien (Flyer, Plakate, Internetseite, Video) erstellt und stellt sie kostenlos für eine bundesweite Verbreitung zur Verfügung unter: <https://www.elternsein.info/>

Dem Bündnis gegen Schütteltrauma haben sich neben der DGKiM weitere 22 Partner aus der Kinder- und Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen angeschlossen: <https://www.fruehehilfen.de/bundesinitiative-fruehehilfen/kommunale-netzwerke/buendnis-gegen-schuetteltrauma/mitglieder-buendnis-gegen-schuetteltrauma/>

Die DGKiM unterstützt die sehr zu begrüßende gemeinsame Initiative und wird als Kooperationspartner ihr medizinisches Fachwissen in die inhaltliche Gestaltung einbringen und die Verbreitung und Bewerbung der Materialien unterstützen.

Lotti Simon-Stolz, Neunkirchen
Leiterin des AK Prävention der DGKiM

Die **Versendungsaktion** an die Mitglieder der Bündnispartner: Der **Flyer** (Bestellnummer 16000535) und das **DIN-A2-Plakat** (Bestellnummer 16000536) können bei der BZgA bestellt werden. Per E-Mail unter order@bzga.de oder per Fax 0221-8992-257. Angehängt finden Sie einen Bestellbogen, den Sie zum Bestellen verwenden können. Eine Bestellung geht natürlich auch formlos unter Angabe der o.g. Bestellnummern.

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

6. Neues Projekt in Dortmund setzt auf Kooperation von Jugendhilfe und Gesundheitswesen

Martina Niemann, Geschäftsführerin Kinderschutzzentrum Dortmund

Das Kinderschutz-Zentrum Dortmund hat gemeinsam mit der Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ des Jugendamtes und dem Gesundheitsamt Dortmund das Projekt „Jugendhilfe vor Ort in pädiatrischen Praxen“ ins Leben gerufen. Dabei bieten pädagogische Fachkräfte des Kinderschutz-Zentrums in vier Dortmunder Stadtteilen Beratung in Praxisräumen von Kinderärzt*innen an. Die Mitarbeiterinnen beraten direkt vor Ort, leiten bei Bedarf an geeignete andere Hilfen weiter, begleiten Familien dorthin oder helfen ihnen im Rahmen von Hausbesuchen oder im Kinderschutz-Zentrum weiter. So erhalten Familien nicht nur frühzeitig die für sie geeigneten Hilfen, sondern Kinderärzt*innen können sensibel auf mögliche Bedarfe ihrer Patientinnen und Patienten eingehen und unmittelbar Hilfe und Unterstützung „aus einer Hand“ anbieten.

Das vorrangige Ziel des Projekts ist die Verbesserung des Kinderschutzes und der Versorgung und Förderung von Kindern und Ihren Familien. Außerdem soll die Kooperation und Vernetzung von Jugendhilfe und Gesundheitswesen vorangetrieben und die Kommunikation zwischen den Systemen aufgebaut werden.

Während des Projektverlaufes sind regelmäßige Treffen der beteiligten Ärzt*innen und Leitungen der Jugendhilfedienste mit dem Kinderschutz-Zentrum und der Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ geplant. Dabei sollen die Beratungs- und Kooperationsprozesse reflektiert und u.U. modifiziert werden, sodass das gegenseitige Verständnis der Hilfesysteme weiterentwickelt und die Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten gesteigert werden.

Das Projekt wird in drei Stadtteilen durch den europäischen Sozialfond (ESF) und durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAIS NRW) gefördert. In einem Stadtteil beteiligt sich die Stadt Dortmund an der Finanzierung. Es läuft zunächst bis Ende 2018. Für die Evaluation des Projektes konnte Frau Prof. Silvia Denner von der Fachhochschule Dortmund gewonnen werden.

Nähere Informationen: <http://www.kinderschutzzentrum-dortmund.de/projekte.php?id=17>

Kontakt: kontakt@kinderschutzzentrum-dortmund.de



Beratung VorOrt

Ein offenes Beratungsangebot für Mütter und Väter mit Kindern im Alter von 0 – 18 Jahren

HIER IN DER KINDERARZTPRAXIS

Sprechen Sie uns an!

www.kinderschutzzentrum-dortmund.de

7. Literatur

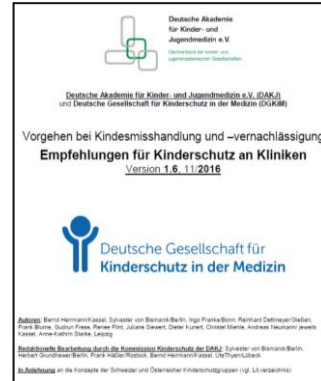
Neu 2016: DGKiM Kinderschutz-Leitfaden 1.6 Handlungsleitfaden Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften

Die Version 1.6 des DGKiM/DAKJ-Kinderschutz-Leitfadens im November 2016 revidiert erschienen!

Der Leitfaden ist wie bisher unter dgkim.de herunter zu laden; eine bearbeitbare und für die jeweilige Klinik anzupassende Wordversion ist unter Angabe des Verwendungszweckes und der Daten der jeweiligen Institution/ Kinderschutzgruppe/ Ansprechpartner von der DGKiM erhältlich.

Der Handlungsleitfaden zum Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften ist November 2016 erschienen

Dieser Leitfaden möchte, dass in den unterschiedlichen Flüchtlingsunterkünften ein Schutz- und Präventionskonzept für Kindeswohl in diesem speziellen Kontext aufgebaut wird und zeigt auf, wie mit dem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung umgegangen werden sollte



Download beider Leitfäden unter:
dgkim.de/forschung/standard-bei-v-a-kindemisshandlung

The Quarterly Update

Die vierteljährliche Literaturreview medizinischer Misshandlungsliteratur – von einem renommierten Expertengremium wird die über viele Fachgebiete verstreute medizinische Kinderschutzliteratur gesichtet, relevante Artikel inhaltlich beschrieben und in ihrer Wertigkeit für unser Fachgebiet kommentiert. Eine ausgezeichnete und unentbehrliche Literatur Quelle!

Info: www.quarterlyupdate.org



Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Aus Cardiffs CORE Info wird RCPCH* Child Protection Evidence



* Royal College of Paediatrics and Child Health

Übersicht aller systematischen Reviews: www.rcpch.ac.uk/improving-child-health/child-protection/child-protection-evidence/child-protection-evidence

Seit kurzem ist die Übernahme der hochverdientvollen Waliser Arbeitsgruppe um Sabine Maguire (inzwischen pensioniert) und Alison Kemp durch die britische Kinderärztegesellschaft RCPCH vollzogen worden. Mit 2 Ausnahmen sind alle Reviews auf dem letzten Stand der Waliser, aktualisiert wurden bisher der Bruising - und Burns Review im Februar, bzw. Oktober 2016, veröffentlicht sämtlich 2017. Im Gegensatz zu bisher liegen alle Reviews in einer praktischen pdf version vor, bislang musste man sich durch einen großen Berg miteinander verlinkter Webseiten klicken (hatte aber auch Vorteile!).

3.Auflage des Standardwerkes zum Kinderschutz in der Medizin

www.springer.com/de/book/9783662488430#otherversion=9783662488430



B. Herrmann, R. Dettmeyer, S. Banaschak, U. Thyen

Kindesmisshandlung

Medizinische Diagnostik, Intervention und rechtliche Grundlagen

 Druckausgabe

Hardcover

Ladenpreis

► *69,99 € (D) | 71,95 € (A) | CHF 72.00

- **Präventiv agieren: Misshandlungen frühzeitig wahrnehmen, erkennen, vermeiden**
- **Diagnostik und Differenzialdiagnostik**
- **Umsichtige Intervention: Interdisziplinäre Netzwerke schaffen und nutzen**
- **Das „Handwerkszeug“ für die richtigen Entscheidungen**
- **Kompakt und praxisrelevant: Rechtstipps, Merksätze, Merkblätter, Checklisten, Internetadressen**

Das bewährte Fachbuch zum Kinderschutz in der Medizin bietet Strategien für den Umgang mit Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, fundierte fachliche Grundlagen für die Diagnose, Sicherheit in Rechtsfragen und erprobte Konzepte für die Intervention.

3., akt. Aufl. 2016, Etwa 550 S. 182 Abb., 168 Abb. in Farbe.

Neu in der 3.Auflage

- Entscheidungshilfe zur Indikationsstellung eines Röntgenskelettscreening
- cCT und MRT-Datierung intrakranieller Blutungen
- Spinale Verletzungen
- Misshandlungen, Hämatome bei behinderten Kindern
- Evidenz im medizinischen Kinderschutz
- Adipositas, Passivrauchexposition und pränatale Risiken als Kindeswohlgefährdung
- Das neue Bundeskinderschutzgesetz
- Berücksichtigung der jüngsten Strafrechts- und Opferrechtsreformgesetze
- Frühe Hilfen
- Familien mit Migrationshintergrund
- Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen
- Übersicht Fachgesellschaften und Fachzeitschriften
- Vorlage für Arztbriefschreibung in Kinderschutzfällen
- Zur sog. doppelten Aktenführung bei Verdacht auf Kindesmisshandlung

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Neuerscheinungen

Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen über neue Literatur aus dem Bereich des medizinischen Kinderschutzes. Gern nehmen wir Rezensionen von (Fach-) Büchern auf.

Amelie Sander, „Als hätte der Himmel mich vergessen“ erschienen im Bastei Lübbe-Verlag, 2017, 368 S., 10 Euro
Link zum Buch beim Bastei Lübbe Verlag mit Möglichkeit zum reinlesen:

https://www.luebbe.de/bastei-luebbe/buecher/erfahrungsbuecher/als-haette-der-himmel-mich-vergessen/id_5737063

In meinem Buch schildere ich mein Leben wie es verlaufen ist, wenn keiner hilft und alle wegschauen. Es ist mir ein großes Anliegen auf das Thema Kindesmisshandlung und ihre Folgen aufmerksam zu machen, damit es in Zukunft allen Kindern bessergeht. Ich finde es wichtig viele Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren, damit mehr hingeschaut wird. Vielleicht kann mein Buch bei Ihrer Arbeit dazu beitragen, die Langzeitfolgen von Kindesmisshandlung noch besser zu verstehen.

Amelie Sander, Autorin

8. Termine/Fortbildungen

28.1. 2.2.2018, San Diego, California, USA

The 32nd Annual San Diego International Conference on Child and Family Maltreatment

Info: www.sandiegoconference.org/



14.3.2018, Koblenz, 16-19h

Treffen der Kinderschutzgruppen in Rheinland-Pfalz und Saarland

Info und Anmeldung: torsten.sandrieser@gk.de

Ort: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein, Kemperhof, Koblenzer Str. 115-155, 56073 Koblenz, Konferenzraum

Themen: Zertifizierung (wer ist schon, wer wird demnächst?)

Strafanzeige / Meldung: warum, wann, wer?

Fallvorstellung Koblenz: (V.a.) sex. Missbrauch

Eigene Fälle

Verschiedenes

Für einen kleinen Imbiß wird gesorgt, die Zertifizierung wird beantragt.

23./24.11.2018, Stuttgart, Olgahospital

3. Fachtag der Kinderschutzgruppen Deutschlands

Info und Anmeldung: folgen

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

4. - 5.5.2018, Kassel

10. DGKiM Jahrestagung: Kinderschutz in der Medizin -damals, heute, morgen



DGKiM
Deutsche Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin



"Man Walking 'to the Sky'" "Chromelstange", Jonathan Borstley, Foto: Jim Lampe





Deutsche Gesellschaft
für Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

10. Jahrestagung der DGKiM

in Kooperation mit der DGfPI

"Kinderschutz in der Medizin - damals, heute, morgen"

4.-5. Mai 2018, Kongress Palais Kassel

Info: dgkim.de

Save the date!

Wir laden Sie herzlich ein, vom 4. -5. Mai 2018 an der 10. Jahrestagung der DGKiM teilzunehmen!

Kassel, die Stadt der Brüder Grimm, der documenta, des Weltkulturerbes Bergpark Wilhelmshöhe und des Herkules, verkehrsgünstig in der Mitte Deutschlands gelegen und nicht zuletzt der **Gründungsort unserer Fachgesellschaft.**



Gefördert durch:



Ort: Kongress Palais Kassel,
Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel
ÖPNV: 5 Minuten per Tram
vom ICE Bahnhof Wilhelmshöhe
Infos: dgkim.de -->Jahrestagung

Themen:
Geschichte des medizinischen Kinderschutzes
Multiprofessioneller Kinderschutz & die DGfPI
Evidenz und Leitlinien
Kinderschutz international
Trauma und Seele
Strukturen im Kinderschutz
Frühe Hilfen
Neurobiologie
Neue Medien

Wir freuen uns Sie in Kassel zu begrüßen!
Bernd Herrmann,
Dieter Kunert, Anette Weißbrodt

Die Tagung findet in Kooperation mit der DGfPI, der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung statt.

Anmeldung nur Online unter: <http://dgkim.de/jahrestagung/infos-fuer-teilnehmende/allgemeine-anmeldeoptionen>

Freie Vorträge sind im Rahmen des ausgedehnten Programms der Jubiläumstagung nicht vorgesehen, ab sofort können Sie jedoch Abstracts für ein Poster auf der Tagung anmelden: herrmann@klinikum-kassel.de

Auf You Tube der "Save-the-date Teaser" unter <https://youtu.be/SRnwfWlv9e8>

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | **Telefon:** 0228 - 287 33326 | **Fax:** 0228 - 287 33232 | **E-mail:** info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel
1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln
2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Anmeldung und aktuelle Infos nur Online
www.dgkim.de/jahrestagung

Anmeldeoptionen

Normalpreis 185.- (bis 2.3.: 160.-)
DGKiM/DGFPI Mitglieder 160.- (bis 2.3.: 140.-)
Ermäßigt* 120.- (bis 2.3.: 95.-)
(*Auszubildende, Studenten)
Gesellschaftsabend 4.5. 40.- mit Voranmeldung!

Posterbeiträge

Anmeldung bis 6.4.2018. Alle Infos auf
www.dgkim.de/jahrestagung

Übernachtungen

Ein begrenztes Zimmerkontingent (für 69€) ist im Hotel H4 neben dem Kongress Palais bis zum 20.3. buchbar nur über 0561-7810-0 oder kassel@h-hotels.com. Für sonstige Auskünfte und Zimmer: Kassel Marketing: www.kassel-marketing.de.

Tagungsort

Kongresspalais Kassel, Kolonnaden Flügel
Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel

Gesellschaftsabend

Brüderkirche, Renthof 3, 34117 Kassel

Anfahrt

www.kongress-palais.de/de/anfahrt

Vom ICE Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe mit der Tram Line 4 Richtung Kaufungen/Helsa in ca. 4 Min. Fußweg ca. 12-15 Min.

Kontakt

Tagungsbüro, Mönchebergstr. 43, 34125 Kassel
Mail: DGKiM-JT2018@klinikum-kassel.de
Geschäftsstelle DGKiM
Mail: geschaeftsstelle@dgkim.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Kinderschutz Tätige und Interessierte,

wir laden Sie herzlich zur 10. Jahrestagung der DGKiM in die documenta Stadt Kassel ein, dem Gründungsort unserer Fachgesellschaft. Die Jubiläumstagung mit zahlreichen in- und ausländischen Experten bietet Gelegenheit zur Rückschau auf die erfreuliche Entwicklung und Fortschritte des medizinischen Kinderschutzes. Die rasant gestiegene Mitgliederzahl der DGKiM, das neue Zertifikat Kinderschutzmedizin, die Akkreditierung von Kinderschutzgruppen, die erstmals in Aussicht stehende Finanzierung im Kinderschutz und insbesondere die dieses Jahr mit Spannung erwartete AWMF S3+ Leitlinie Kinderschutz geben lebhaftes Zeugnis davon. Wir freuen uns auf eine spannende und lebendige Tagung, regen fachlichen Austausch - auch multiprofessionell mit der mitveranstaltenden DGFPI - und ein gutes Miteinander.

Wir freuen uns Sie in Kassel zu begrüßen!
Bernd Herrmann, Dieter Kunert, Anette Weißbrodt
Gesundheit Nordhessen | Klinikum Kassel

Gefördert u.a. durch:



 Deutsche Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin

10. Jahrestagung der DGKiM



in Kooperation mit der
Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung



**"Kinderschutz in der Medizin -
damals, heute, morgen"**

4.-5. Mai 2018

Kongresspalais Kassel

Schirmherren

Stefan Grüttner
Hessischer Gesundheits- und Sozialminister
Christian Geselle
Oberbürgermeister der Stadt Kassel

Freitag, 04.05.2018

Registrierung 08:00-09:00

9:00 Einführung & Organisatorisches, Grußworte

Block 1 Geschichte

09:30 Geschichte des medizinischen Kinderschutzes
Henry Kempe Gedächtnisvortrag - Einführung
B. Herrmann, Kassel (D)

10:00 Mary Ellen – der Beginn des Kinderschutzes?
J. Matschke, Hamburg (D)

10:30 Geschichte der Kinderschutzgruppen
U. Lips, Zürich (CH)

11:00-11:30 Kaffeepause

Block 2 DGFPI - Multiprofessioneller Kinderschutz

11:30 Multiprofessioneller Kinderschutz & DGFPI
W. Feuerhelm, Mainz (D)

11:50 Schlüsselqualifikationen für multiprofessionelles Handeln im Kinderschutz
M. Bormann, Bochum (D)

12:10 Rolle des Jugendamtes
A. Frenze-Kulbach, Herne (D)

12:30 Über die Herausforderung, Ärzt_innen in Netzwerkarbeit einzubinden
I. Hölling, Berlin (D)

13:00-14:00 Mittagspause

Block 3 Trauma – Seele - Ethik

14:00 Vernachlässigung – Folgen und Möglichkeiten der Diagnostik
K. von Klitzing, Leipzig (D)

14:30 Frühkindliche Traumatisierung und Belastungen – Nachhaltige Folgen für die Betroffenen und notwendige Konsequenzen im Gesundheitswesen
J. Fegert, Ulm (D)

15:00 Ethische Fragen im medizinischen Kinderschutz
H. Karpinski, Lauchhammer (D)

15:30-16:00 Kaffeepause

Block 4 Frühe Risiken – Frühe Prävention und Intervention

16:00 Frühgeburt - Risiko für Kindeswohlgefährdung?
A. Weißbrodt, Kassel (D)

16:30 Präventiver Kinderschutz in der Medizin – Frühe Hilfen
M. Paul, Köln, S. Stahl, Wiesbaden (D)

17:00 Psychisch krank und süchtig – präventiver Kinderschutz in Hochrisikofamilien
L. Simon-Stolz u.a., Neunkirchen (D)

17:45-19:00 Mitgliederversammlung

20:00 Gesellschaftsabend Brüderkirche/Renthof (Renthof 3, 34117 Kassel)

SAMSTAG, 05.05.2018

Block 5 Kinderschutz international: "Hard core" Evidenz, Befunde und mehr

09:00 Sexueller Missbrauch – über den Befund hinaus - 1. Henry Kempe Gedächtnis Vortrag
F. Navratil, Zürich (CH)

09:30 Evidence of child sexual abuse findings
A. Myhre, Trondheim (NOR)

10:00 Evidence in physical abuse – skin & bones
S. Maguire, Cardiff (GB)

10:30 Evidence in abusive head trauma
R. Bilo, Amsterdam (NL)

11:00-11:30 Kaffeepause

Block 6 Strukturen und Wissenschaft im Kinderschutz

11:30 Wissenschaft und Kinderschutz-Leitlinie
I. Franke, Bonn (D)

12:00 Evidenz zahnärztlicher Befunde - Dentale Vernachlässigung und orale Misshandlungen
R. Schilke, Hannover (D)

12:20 Literaturreview "Best of 2017-2018"
B. Herrmann, Kassel (D)

12:40 Finanzierung im Kinderschutz
M. Kieslich, Frankfurt (D)

13:00 - 14:00 Mittagspause & AG klinische Studien

13:15-13:45 Posterwalk

Block 7 Einfluss digitaler Medien als Thema im Kinderschutz

14:00 Poster-Preis-Prämierung

14:15 Digitale Medien und frühkindliche Bindungsentwicklung
K. Trost, Salzburg (A)

14:45 Cybermissbrauch: Sexuelle Gewalt mittels digitaler Medien
J. von Weiler, Berlin (D)

15:15 Jugendlicher Pornographiekonsum - Risiken und präventive Ansätze
E. Freitag, Hannover (D)

15:45-16:00 Good-bye & Übergabe an die Kongresspräsidentin 2019

Prüfungen zum Zertifikat Kinderschutzmedizin

3.5.18, 11-15:30h, Konferenzebene 8, Klinikum Kassel, Mönchebergstr. 41-43, 34125 Kassel

Vorherige Anmeldung in der Geschäftsstelle der DGKiM bis zum 2.3.2018 erforderlich:

Mail: geschaeftsstelle@dgkim.de
Infos: www.dgkim.de/verein-1/zertifikat

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Save the Date



Internationale und
interdisziplinäre Konferenz
mit Workshops

Familien unter
HOCH-STRESS

1. Early Life Care Konferenz

10.-12. Mai 2018
St. Virgil Salzburg



LMU KLINIKUM CAMPUS INNENSTADT
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN KINDERKLINIK UND
KINDERPOLIKLINIK IM DR. V. HAUNERSCHEN KINDERSPITAL

17. Internationale Bindungskonferenz
17th International Attachment Conference

Fr., 05. Oktober - So., 07. Oktober 2018
Fri, October 05 - Sun, October 07, 2018

BINDUNG und SCHEIDUNG
ATTACHMENT and DIVORCE

www.bindungskonferenz.de
www.attachment-conference.net

9. Stellenanzeige

Gesucht ab sofort

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

für die Kinderpsychosomatik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, München

Weitere Informationen zum Behandlungskonzept der stationären Intensiv-Pschotherapie und der milieutherapeutischen Arbeit der Bezugspersonen von früh-traumatisierten Kindern in der Kinderpsychosomatik können Sie erfragen bei Prof. Dr. Karl Heinz Brisch, Email: karl-heinz.brisch@med.uni-muenchen.de

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke
Unikinderklinik Bonn

Dr. med. Bernd Herrmann
Kinderklinik Klinikum Kassel

Dr. med. Sylvester von Bismarck
Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

10. Informationen zur DGfPI

Informieren Sie sich über unseren Kooperationspartner und Veranstalter der Kasseler Medizinerfortbildung:



Gemeinsam stark für den Kinderschutz!



Gemeinsam stark für den Kinderschutz!



DGfPI e.V.
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

Sternstraße 58
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 4976 80-0
Telefax: 0211 - 4976 80-20
E-Mail: info@dgfpi.de

www.dgfpi.de

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

www.dgfpi.de




Schwerpunkte unseres Engagements

- Wir nehmen zu aktuellen Fragen im Bereich Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Stellung.
- Wir schaffen ein (fach-)öffentliches Problembewusstsein und informieren über seelische, körperliche und sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen.
- Wir fördern die Professionalisierung von Fachkräften in sozialen Berufen zu Themen des Kinderschutzes.
- Wir bieten bundesweit interdisziplinäre Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an.
- Wir etablieren multiprofessionelle Kooperationsbündnisse auf nationaler und internationaler Ebene.
- Wir fördern den Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft.
- Wir beraten Organisationen bei der Etablierung von Kinderschutzkonzepten.

Gemeinsam stark für den Kinderschutz!

Gemeinsam stark für den Kinderschutz!






Forum für Fachkräfte

Die DGfPI ist ein Zusammenschluss von 800 Fachkräften/Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland, die sich gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, aktiv für eine Verbesserung des Kinderschutzes in Deutschland einzutreten. Unsere Mitglieder sind in den Arbeitsbereichen Sozialarbeit, Polizei, Justiz, Gerichts- und Bewährungshilfe, Medizin, Forschung, Lehre, Therapie und Beratung tätig.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der seinen Mitgliedern ein Forum zum Austausch, zur Vernetzung und zur Weiterbildung bietet.

Wir verstehen uns als Interessenvertretung aller Berufsgruppen, die in ihrer täglichen Arbeit mit den diversen Formen von Vernachlässigung sowie emotionaler, körperlicher und sexueller Misshandlung von Mädchen und Jungen im Kindes- und Jugendalter gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Im Jahr 2010 haben Fälle von sexuellem Missbrauch in Institutionen eine breite Debatte über sexualisierte Gewalt und den Schutz von Kindern und Jugendlichen ausgelöst. Die DGfPI unterstützt seitdem verschiedene Organisationen bei der Entwicklung von Kinderschutzkonzepten.

Wir haben u. a. die Deutsche Bischofskonferenz bei verschiedenen Fragestellungen zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt beraten und uns für die Etablierung institutioneller Strukturen zum Kinderschutz engagiert.

Darüber hinaus sind wir in allen Arbeitsgruppen beim Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeitsverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“ vertreten, der unter dem gemeinsamen Vorsitz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums der Justiz ausgerichtet wird.

Als nationale Partnerorganisation der ISPCAN (International Society for Prevention of Child Abuse and Neglect) fördern wir die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und Jungen in einem internationalen Kooperationsbündnis.



Unterstützen Sie unsere Arbeit ...

als Fachkraft

Werden Sie Mitglied der DGfPI und beziehen Sie kostenlos unsere *Interdisziplinäre Fachzeitschrift* sowie unseren Newsletter.

Unterstützen Sie uns als regionaler KooperationspartnerIn bei der Durchführung von Fachtagungen.

Werben Sie weitere Mitglieder aus dem sozialen Sektor an.

Stellen Sie unsere Arbeit vor.



als Fördermitglied unseres Vereins

Stellen Sie finanzielle Mittel bereit, damit wir Fachtagungen in Ihrer Region durchführen können.

Nutzen Sie unsere Homepage, um Werbung für Ihr Unternehmen zu schalten.

Werden Sie SponsorIn unseres Vereins.



www.dgfpi.de





Beitrittserklärung

zur Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Dr. Bernd Herrmann OA Kinder- und Jugendmedizin Kinderschutzambulanz Klinikum Kassel Mönchebergstr. 41-43 <u>34125 Kassel</u>	<u>oder per FAX:</u> 0561-980-6758
--	--

.....Knick für Fensterumschlag.....

Titel/Name, Vorname: _____; Geb.datum: _____

Beruf/Position: _____

Fachrichtung: _____

Arbeitsstätte: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Email: _____

Mit den Zielen und der Satzung der DGKiM* erkläre ich mich einverstanden. Ich bin damit einverstanden, dass die Adressdaten zu Zwecken der Vernetzung und zu internem Informationsaustausch – **nur innerhalb der DGKiM** verwendet werden.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag von derzeit 50.- € jährlich von meinem Konto ab:

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber/in: _____

Name der Bank: _____

Ort, Datum Unterschrift

*unter www.dgkim.de einsehbar

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) - www.dgkim.de

Geschäftsstelle: Unikinderklinik, Adenauerallee 119, 53113 Bonn | Telefon: 0228 - 287 33326 | Fax: 0228 - 287 33232 | E-mail: info@dgkim.de

Dr. med. Ingo Franke

Unikinderklinik Bonn

Schatzmeister / Kongresspräsident 2009

Dr. med. Bernd Herrmann

Kinderklinik Klinikum Kassel

1. Vorsitzender / Kongresspräsident 2018

Dr. med. Sylvester von Bismarck

Kinderchirurgische Klinik Berlin/Neukölln

2. Vorsitzender / Kongresspräsident 2011

Weitere Angaben zu Art und Kontaktdaten der eigenen Kinderschutzarbeit

(nur 1x pro Gruppe/Ambulanz etc. erforderlich; nicht erforderlich, wenn Daten der DGKiM bekannt)

Kinderschutzgruppe der DGKiM bereits bekannt; Ansprechpartner: _____

Bezeichnung Kinderschutzgruppe: _____

Klinik: _____

Abteilung: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Fax: _____

Mail: _____

Website: _____

Ansprechpartner: _____

Evtl. weitere Angaben/Mail-/Tel.daten/Ansprechpartner:

Kommentare:

PS. Bitte denken Sie im Falle eines etwaigen zukünftigen *Wechsels Ihrer E-Mail* bzw. *Arbeitsplatzes* daran, uns zu informieren, da wir etliche KollegInnen auf diese Art "verloren" haben.